



Testatsexemplar

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH
Eschborn

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS
Konzernabschluss zum 30. September 2025
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

1. Konzernbilanz zum 30.09.2025
2. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025
3. Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025
4. Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025
5. Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024
bis 30. September 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025



1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftszweck und organisatorische Struktur des Konzerns

Die Geschäftstätigkeit der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 671 mbH“ genannt) besteht in der Verwaltung des eigenen Vermögens. Dieses Vermögen beinhaltet die am 31. Juli 2018 erworbene mittelbare Beteiligung an der Techem Metering GmbH, Eschborn/Deutschland und deren Töchtern. Die Geschäftstätigkeit des Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH Konzerns (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Konzern“ oder „Gruppe“ genannt) umfasst die Segmente Energy Services und Energy Efficiency Solutions.

Techem ist ein daten- und technologiegestützter Energiedienstleister für smarte und nachhaltige Gebäude und mit 4.509 Mitarbeitern (ohne assoziierte Unternehmen) in 18 Ländern aktiv. Ursprung der Tätigkeit von Techem ist die verbrauchsgerechte Abrechnung von Wärme, Warm- und Kaltwasser sowie anderen Betriebskosten, um so Kostentransparenz für die Verbraucher herzustellen. Aufbauend auf dem daraus gewonnenen langjährigen Know-how über energetische und immobilienwirtschaftliche Prozesse decken die Leistungen des Unternehmens heute die Themen Energiemanagement und Ressourcenschutz, Wohngesundheit und Prozesseffizienz in Immobilien ab. Techem bietet Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Wärme und Wasser in Immobilien sowie regenerative Versorgungskonzepte und -lösungen an. Basierend auf der Funkfernerfassung des Energieverbrauchs in Wohnungen baut Techem die Vernetzung und die digitalen Prozesse in Immobilien weiter aus und leistet damit einen Beitrag zur Energiewende in Europa. Die Dienstleistungen von Techem tragen dazu bei, die langfristige Dekarbonisierung des Immobiliensektors voranzutreiben. Die Digitalisierung des Heizungskellers, moderne Multisensorgeräte sowie Funkrauchwarnmelder mit Ferninspektion, der Messstellenbetrieb, Ladeinfrastruktur für Elektromobilität sowie Leistungen rund um den Schutz der Trinkwasserqualität in Immobilien ergänzen das Lösungsportfolio für die Wohnungs- und Gewerbeimmobilienwirtschaft.

Das Top-Management besteht aus Matthias Hartmann als Vorsitzendem der Geschäftsführung der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH und Chief Executive Officer des Konzerns sowie Dr.-Ing. Carsten Sürig als Chief Financial Officer und Nicolai Kuß als Chief Sales Officer.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) mit einer Dezimalstelle angegeben. Dabei können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von +/- einer Dezimalstelleneinheit auftreten.

1.2. Wesentliche Rahmenbedingungen

Die Geschäftstätigkeit von Techem wird von wesentlichen weltweiten Trends beeinflusst, auf die der Konzern mit seinem Lösungsangebot reagiert: Klimaschutz sowie die aktuelle geopolitische Lage und die damit einhergehende Notwendigkeit, den Ausstoß von Treibhausgasen wo immer möglich zu reduzieren. Zu diesen Trends gehört die Urbanisierung und das damit einhergehende Bedürfnis nach immer mehr, kostengünstigem und klimaschonendem Wohn- und Arbeitsraum. Gleiches gilt für das Internet of Things (IoT), die Nutzung von Machine Learning, Künstlicher Intelligenz (KI), also die zunehmende Vernetzung von Sensoren, Aktoren und Geräten, die kontinuierliche Fernüberwachung, Erfassung und Verarbeitung von Daten zu Informationen, sowie die Chance über alle sinnvollen Wege integriert und digital mit Kunden, Bewohnern und Partnern zu interagieren. Die wirtschaftlich sinnvolle Nutzung der genannten Technologiechancen erfordern eine konsequente Weiterentwicklung unserer Business- (Informations-) und Technologiearchitektur.

Der Kampf gegen den Klimawandel ist der Treiber der Arbeit von Techem. Bundesregierung und EU halten an ihren Klimaschutzzielen fest. Mitte des Jahrhunderts will die EU klimaneutral sein, Deutschland sogar 2045. Energieeffizienz ist ein zentraler Baustein, um einen klimaneutralen Gebäudebestand und diese Klimaschutzziele zu erreichen, was die 2023 in Kraft getretene Energy Efficiency Directive (EED) sowie die 2024 novellierte EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) unterstreichen.

Für das Energy Services Segment der Techem Gruppe ist die Neuauflage der EED von großer Bedeutung, da sie einen wichtigen regulatorischen Rahmen für unsere Messdienstleistungen bildet. Sie zahlt vor allem auf die EU-Ziele im sogenannten „Fit for 55“-Paket ein und soll den Endenergieverbrauch auf EU-Ebene um 11,7% bis 2030 verglichen mit Prognosen aus dem Jahr 2020 senken. Anhand der von Techem bereitgestellten Verbrauchsübersichten können Mieter ihre Energieverbräuche reduzieren und so zum Erreichen dieser Zielmarke beitragen. Die novellierte EED trat am 10. Oktober 2023 in Kraft, innerhalb von zwei Jahren muss sie in nationales Recht der EU-Mitgliedsstaaten übertragen werden. In Techems Schlüsselmärkten etwa kamen die nationalen Parlamente dem bereits nach, allerdings unterscheiden sich die konkreten Umsetzungsstände.

Die EPBD erfordert zusätzliche Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden und die Einführung von Gebäuderenovierungspässen, was für viele Kunden eine umfassendere Beratung und Planung bedeutet. Auch die strengeren Anforderungen an Energieausweise betreffen Techems Kunden direkt. Sie müssen sicherstellen, dass ihre Gebäude den neuen Standards entsprechen. Die Nutzung von Messdaten, um weitere Energieeinsparpotenziale zu identifizieren, bietet Techem die Möglichkeit, den Kunden maßgeschneiderte Optimierungsvorschläge anzubieten. Die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht bis Mai 2026 bietet Techem die Chance, frühzeitig Lösungen zu entwickeln und Kunden bei der Einhaltung der neuen Vorgaben umfassend zu unterstützen.

Durch die russische Invasion in die Ukraine bekam die Transformation der deutschen und europäischen Wirtschaft weg von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienzlösungen nochmal eine deutlich höhere Priorität, um die große Abhängigkeit von russischem Gas nachhaltig zu reduzieren – flankiert durch Sanktionen und gehobene Einsparpotenziale war dies erfolgreich. Allerdings erhöhte sich hierdurch die Dringlichkeit der durch den EU Green Deal und das „Fit for 55“-Paket bereits unternommenen Anstrengungen und ergänzte eine außenpolitische Dimension. Techem kann mit seiner Expertise, den Lösungen und Produkten im Bereich Energieeffizienz einen wichtigen Beitrag leisten: Jede Kilowattstunde, die durch verbesserte Energienutzung nicht verbraucht wird, muss weder erzeugt noch gespeichert werden, was der EU bei ihren klima- und geopolitischen Zielen nützt. Die gesamtheitlichen Konsequenzen dieser geopolitischen Entwicklung sind heute allerdings noch nicht vollständig abzusehen. Dank der langjährigen Erfahrung und den minimalinvestiven Produkten und Lösungen sieht sich Techem in der Lage, zeitnah, verlässlich und korrekt massenfähige digitale Services als Reaktion auf regulatorische Anforderungen (z.B. CO₂-Umlage) für Vermieter und Mieter anzubieten.

Mit ihrer Wasserresilienz-Strategie verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, Wasserknappheit zu begegnen. Gefordert wird u. a. der flächendeckende Einsatz digitaler Werkzeuge im Wassermanagement, um Wasser effizienter zu nutzen und Leckagen besser zu erkennen. Ein spezieller Aktionsplan zur Digitalisierung im Wassersektor zwecks verbesserter Nutzung verfügbarer Wasserdaten soll 2026 folgen. Er wird sich harmonisierter Datenstandards, optimierter Wasserbilanzierung in den EU-Mitgliedstaaten und der erleichterten Echtzeitüberwachung von Wassersystemen annehmen. In diesem Zusammenhang hob auch das Europäische Parlament erneut die Bedeutung des Submeterings hervor und verwies auf dessen Potenziale. Damit zahlt das Geschäftsmodell von Techem auf die Erreichung der EU-Ziele ein.

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wird der Anteil der in Städten lebenden Menschen bis 2050 auf nahezu 70 Prozent der Weltbevölkerung ansteigen.¹ Infolgedessen wird in urbanen Mehrfamilienhäusern, Gewerbeimmobilien und Quartieren das dezentrale Energiemanagement immer relevanter. Bei wachsenden Wohnraumsprüchen kommt es darauf an, die Stadt der Zukunft durch energieeffiziente Gebäude, die Reduktion des Energieverbrauchs sowie die Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel durch Photovoltaik, Solarthermie oder Biogas zu gestalten. Dabei gilt es auch, die Sektorenkopplung voranzutreiben – etwa durch die Nutzung von im Quartier gewonnenem grünem Strom für Wärmepumpen oder das Laden von Elektrofahrzeugen.

Das Statistik-Portal Statista prognostiziert, dass die Vernetzung von IoT-Geräten in den kommenden Jahren

¹ <https://unric.org/de/02112020-stadt/>

weltweit stark ansteigen wird, von 19,8 Milliarden Geräte in 2025 auf über 40,6 Milliarden Geräte in 2034.² Diese Vernetzung ist für die Analyse und Steuerung von Energieflüssen, das reibungslose Zusammenspiel der verschiedenen notwendigen dezentralen Energieerzeuger sowie die Verbrauchsreduzierung nach Unternehmensannahme eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende. Techem hat sein Lösungsportfolio konsequent auf die Digitalisierung der Energiewende in Gebäuden ausgerichtet. Wir sind davon überzeugt, damit ausgezeichnet auf die heute absehbaren Marktentwicklungen vorbereitet und bereit zu sein, den digitalen Wandel durch den Einsatz von Technologien zu prägen.

Die Energiewende kann nur funktionieren, wenn die Immobilienwirtschaft ihren Teil leistet und den Schritt hin zur schnellen Digitalisierung professionell mitgestaltet und verantwortet. Hier sind die politischen Ziele, den CO₂-Ausstoß zu verringern, entsprechend ambitioniert. Dem Gebäudesektor mit seinem hohen Energiebedarf kommt dabei eine zentrale Rolle zu. Er soll in Deutschland bis 2045 klimaneutral sein. Die Digitalisierung ermöglicht es, den Verbrauch von Wärme und Strom so weit wie möglich zu reduzieren – ohne Komforteinschränkungen für Nutzende. Um den eigenen Energieverbrauch zu verringern, sind Transparenz und zeitnahe Nutzerinformationen notwendig, das geht nur digital.

Entscheidend ist, durch innovative digitale Maßnahmen sowie wirtschaftlich und technisch geeignete Lösungen auch im Gebäudebestand den Investitionsbedarf für Dekarbonisierung zu minimieren und damit die gesellschaftlichen Kosten der Energiewende in Wohngebäuden möglichst gering zu halten. Insbesondere ist die Digitalisierung in und von Gebäuden die Grundlage, um Abläufe für Eigentümer, Nutzer und Dienstleister schneller, bequemer und weniger fehleranfällig zu machen und damit die Gebäudebewirtschaftung wertschöpfender. Hinzu kommen eigene digital gestützte Forschungs- und Entwicklungsprojekte von Techem als auch Untersuchungen gemeinsam mit Markt- und Branchenpartnern, Universitäten und Forschungsinstituten sowie der jährlich erscheinend Techem Atlas für Energie, Wärme und Wasser. Diese leisten ebenfalls wichtige Beiträge zur Umsetzung der Energiewende. Vor dem Hintergrund der digitalen Transformation, der geopolitischen Lage und der Diskussion um sozialverträgliche Wohnkosten, sieht sich Techem mit einem Produktportfolio gut aufgestellt: von der verbrauchsabhängigen Abrechnung über geringinvestive, digital gestützte Energieeffizienzmaßnahmen –die zuerst die bestehende Infrastruktur nutzen – bis hin zur Investition in Planung, Umsetzung und Betrieb hocheffizienter, dezentraler Energieversorgungsanlagen. Dieses Portfolio der Techem Gruppe umfasst im beschriebenen Geschäftsjahr Leistungen der Segmente Energy Services (ESG/ESI) und Energy Efficiency Solutions (EES), die gemeinsam als Partner der Immobilienwirtschaft für ganzheitliches Energiemanagement agieren können, um eine durchgängig digital-optimierte Wärmewertschöpfungskette zu ermöglichen.

Bei den wichtigsten Projekten zur Weiterentwicklung von Techem, die in unserem konzernweiten Wertsteigerungsprogramm *ENERGIZE-T* umgesetzt werden, konnten deutlich nachweisbare finanzielle und operative Effekte erzielt werden. Durch eine konsequente Ausrichtung der Projekte an den aktuellen und zukünftigen Kundenbedürfnissen in einem wettbewerbsorientierten Markt wird eine ergebnisorientierte Kapital- und Ressourcenallokation sichergestellt. Somit werden in der digitalen Transformation der gesamten Wertschöpfungskette nicht nur Effizienzpotentiale in allen maßgeblichen Unternehmensprozessen gehoben. Sie ist auch mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung des Kundenerlebnisses verbunden, wie z.B. durch unseren nahezu Echtzeit Abrechnungsservice „Abrechnung Direct“.

1.3. Segmente

Energy Services

Das Segment Energy Services beinhaltet die Erfassung bzw. Messung von Wärme- und Wasserverbräuchen in Immobilien und erstellt auf Basis dieser Werte verbrauchsabhängige Abrechnungen. Darüber hinaus werden

² <https://www.statista.com/statistics/1183457/iot-connected-devices-worldwide/>

monatliche Verbrauchsinformationen berechnet und an Kunden und deren Mietende übermittelt.

Mit der im September 2025 erworbenen, mehrheitlichen Beteiligung an einem der größten wettbewerblichen Messstellenbetreiber in Deutschland, der inexogy smart metering GmbH & Co. KG, stärkt Techem den Messstellenbetrieb in den Sparten Strom und Gas, perspektivisch auch in den Sparten der Fernwärme und Wasser. So können auch die sämtliche Energieverbräuche der Liegenschaften digital erfasst und übertragen werden. Die Elektrifizierung und Dekarbonisierung des Gebäudebestandes erfordern zwingend eine Installation und den Betrieb dieser intelligenten Messsysteme.

Aus unserer Sicht bieten diese Dienstleistungen wesentliche Vorteile: Senkung des Energieverbrauchs durch Transparenz, Reduzierung der Energiekosten und Vermeidung von CO₂-Emissionen, sowie geringere Prozesskosten bei der Verwaltung von Immobilien.

Energy Services gestaltet und unterstützt die digitale Transformation der Wohnungswirtschaft durch die kontinuierliche Digitalisierung der Serviceangebote im Bereich der Abrechnung und der Verbrauchsinformation. Wir entwickeln zielgruppenspezifische Lösungen z.B. die Prozessintegration mittels direktem, systemischen Datenaustausch (DXS, Data Exchange Services) für Geschäftskunden oder die 100% digitale, schnelle Verbrauchsabrechnung (Abrechnung Direct) für Privat- und Geschäftskunden.

Zum Stichtag 30. September 2025 ist der Anteil unserer Erfassungs- und Messgeräte (ohne Rauchwarnmelder und Messstellenbetrieb), die per Funk abgelesen werden, weiter auf 84,0 Prozent gestiegen (30. September 2024: 82,3 Prozent). Diese Umrüstung erfolgt i.d.R. investitionsschonend im Rahmen des Regeltausches. Unsere Rollout Strategie für Cloud-Anbindung (vollständig fernauslesbare Funkinfrastruktur) umfasst neben Neuausstattungen auch die Nachrüstung bestehender Objekte (abhängig von bestimmten technischen Voraussetzungen) ohne umfangreiche vertragliche Anpassungen. Zukünftig sind gemäß HKVO fernauslesbare Mess-/Ablesegeräte erforderlich. Wir investieren darüber hinaus bereits jetzt in die Nachrüstung der Fernauslesbarkeit bei bestehenden Objekten, d.h. der Cloud-Anbindung durch Nachrüstung von Smart Readern, die die Messwerte im Gebäude empfangen und an unsere Rechenzentren weiterleiten. Die Nachrüstung fokussiert sich auf Liegenschaften, die bereits vollständig mit funkfähigen Mess-/Ablesegeräten ausgerüstet sind. Zum Stichtag sind 493.734 Smart Reader installiert (30. September 2024: 447.163) und damit 258.161 Liegenschaften vollständig fernauslesbar (30. September 2024: 245.394).

Treiber war erneut das Projekt „Digitale Infrastruktur“, das konsequent darauf abzielt, den Anteil der völlig automatisiert fernauslesbaren Geräte über Smart Reader auf annähernd 100 Prozent zu erhöhen. Diese Geräte bilden das Rückgrat der Lösungen und Innovationen von Techem für nachhaltige, intelligente und gesunde Immobilien. Das Segment Energy Services wandelt sich damit zunehmend zum Betreiber einer voll digitalisierten Infrastruktur, die die Basis für weitere Services bildet. Darauf aufbauend bietet das Segment Energy Efficiency Solutions ergänzende Dienstleistungen in den Bereichen Wohngesundheits, Prozesseffizienz und Ressourcenschutz. Mit der unterjährigen Fernauslesung wurden die notwendigen Prozesse zur Datenverarbeitung grundlegend modernisiert – und so die Grundlage für eine Vielzahl digitaler Produkte und Services geschaffen. Dazu zählen etwa der oben angesprochene nahezu in „Echtzeit“-Abrechnungsservice „Abrechnung Direct“ oder monatliche Verbrauchsinformationen, die allen Kunden zur Verfügung stehen.

Durch die integrierte Abrechnung, einem Service des Techem Energy Services Tochterunternehmens bautec, erreichen wir eine weitere Senkung der Prozesskosten speziell für größere Immobilieneigentümer und -verwalter. Hier bieten wir die Vor- und Nachbereitung der Abrechnung direkt im ERP-System (Enterprise Resource Planning) des Kunden an. Diese Leistung aus einer Hand soll zu Prozessvereinfachungen sowohl beim Kunden als auch bei Techem führen. Weiterhin forcieren wir die Serviceintegration mittels unserer Data Exchange Services (DXS). Anders als im klassischen Datenaustauschverfahren, integrieren wir die Prozesse des Kunden mit unseren Prozessen. Die digitale Kollaboration reduziert die Prozesskosten sowie die Durchlaufzeiten, erhöht die Datenqualität und verbessert die Kundenbindung.

Ein weiteres Angebot an unsere Kunden sind Rauchwarnmelder-Services. Das heißt die Kombination aus der Installation funkfernauslesbarer Rauchwarnmelder und der regelmäßigen Funkferninspektion sowie bei Bedarf dem unmittelbaren Austausch defekter Geräte. Die neue digitale Infrastruktur über Fernablesung ermöglicht eine fortlaufende (zweimal monatliche) Geräteüberwachung und damit eine deutlich erhöhte Sicherheit der Bewohner im Vergleich zur gesetzlich vorgeschriebenen Funktionsprüfung, nur einmal im Jahr. Der neue Techem Multisensor Plus ergänzt die Rauchwarnmelder-Funktionalität um weitere Sensorik und Funktionalitäten, so u.a. eine Kohlenmonoxid-Erkennung und ein Hitzesensor, der auch einen Einsatz in der Küche ermöglicht. Darüber hinaus wurde die Funktionalität dieses Gerätes weiter durch Temperatur- und Feuchtigkeitserkennung ausgebaut, mit welchen auch ein umfassender Klima-Service angeboten werden kann und der indirekt zur Förderung eines gesunden Wohnklimas sowie zur Vermeidung von Schimmelbildung beitragen kann. Das Gerät und der damit verbundene Servicespektrum sind einmalig für die professionelle Wohnungswirtschaft. Die Anforderungen an den Datenschutz wurden bei der Entwicklung des Produkts berücksichtigt. Der Rollout dieses Gerätes wurde bereits im September 2024 gestartet, so dass wir für den anstehenden großen Ausstattungszyklus ab 2025 mit alternativen, innovativen Produkt- und Serviceangeboten gut vorbereitet waren. Abgerundet wird das Serviceportfolio des Segments Energy Services durch die in vielen Mehrfamilienhäusern regelmäßig durchzuführende Legionellenprüfung.

Zum Segment Energy Services zählt ebenfalls das Auslandsgeschäft von Techem. Der Fokus liegt hier weiterhin auf der Marktdurchdringung bereits erschlossener Märkte sowie Märkte mit einer länderadäquaten Produkt- und Servicegestaltung, in denen die EED noch nicht bzw. noch nicht vollständig umgesetzt wurde, wie z.B. Frankreich, Spanien, Polen oder Ungarn. Dort sind die makroökonomischen und rechtlichen Voraussetzungen gegeben, um die verbrauchsabhängige Abrechnung, inklusive der Montage ausschließlich funkender Geräte zur Verbrauchserfassung, einzuführen – mit Frist bis Ende 2026, gemäß der Energieeffizienzrichtlinie (EED) der Europäischen Union. In vielen Ländern ergibt sich daraus ein entsprechender Nachholbedarf, insbesondere in Frankreich, Polen und Spanien, für den sich Techem gut positioniert sieht. Auch in den nicht EU-Ländern, wie z.B. Norwegen, wächst der Bedarf nach einer verbrauchsabhängigen Abrechnung und der Erhebung von Gebäudedaten zur Ermittlung des CO₂ Ausstoßes kontinuierlich.

Energy Efficiency Solutions

Mit der Techem Solutions GmbH entwickelt Techem – basierend auf der digitalen Infrastruktur der Techem Energy Services GmbH – zukunftsweisende Lösungen für Liegenschaften und Quartiere. Um die energieeffiziente Versorgung von Immobilien voranzutreiben und die digitale Energiewende im Gebäudebereich umzusetzen, setzt das Unternehmen im Rahmen von Quartierskonzepten auf integrierte Versorgungslösungen, die eine effiziente Erzeugung sowie perspektivisch die Dekarbonisierung durch überwiegend regenerative Energiequellen verbinden.

Dazu bietet das Segment Energy Efficiency Solutions privaten und öffentlichen Immobilieneigentümern, Vermietenden, Genossenschaften sowie Bauträgern und Projektentwicklern die Planung, den Bau sowie Finanzierung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen über Contracting-Modelle) an. Die maßgeschneiderten Versorgungslösungen, auch für komplexe Immobilien, Wohnquartiere und Gewerbe, inkludieren dabei zunehmend – neben aktuell noch überwiegend konventionellen Energiequellen mit Hilfe von Heizöl- und Erdgaskesseln - auch Lösungen mit Photovoltaikanlagen und einer optimierten Nutzung des lokal erzeugten Stroms als Ladestrom für Elektromobilität und Mieterstrom.

Mit den neuen Anforderungen durch das Gebäudeenergiegesetz als auch das Wärmeplanungsgesetz ist in den kommenden Jahren mit einer verstärkten Nachfrage nach regenerativen Lösungen in der Wärmeversorgung von Immobilien zu rechnen. Dies könnte auch aufgrund des damit verbundenen steigenden Kapitalbedarfs zu einer erhöhten Nachfrage nach Contracting-Lösungen führen. Zudem setzt auch die Bundesregierung auf Wärmenetze - und dabei nicht ausschließlich auf große Fernwärmenetze - als Lösung zur Wärmeversorgung, was die Nachfrage nach Contracting-Lösungen weiter steigern könnte.

Neue Aufträge konnten im Berichtszeitraum im Wesentlichen im Neubaubereich realisiert werden. Bei Bestandsimmobilien der Wohnungs- und Gewerbeimmobilien wirken sich allerdings die weiterhin bestehenden regulatorischen Unsicherheiten bei gleichzeitig normalisierten fossilen Energiepreisen dämpfend auf das Neugeschäft aus, jedoch beobachten wir ein weiter gestiegenes Kundeninteresse an der Erarbeitung von Lösungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen und Energiebedarf. Um unseren Kunden in dieser Transformationsphase zukunftsfähige und zugleich technologisch flexible Lösungen anbieten zu können, haben wir mit dem Produktlabel "Green Ready Solutions" Lösungen in unser Programm aufgenommen. Diese ermöglichen eine schrittweise Dekarbonisierung entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen und bieten somit Flexibilität für unsere Kunden, ihren jeweils individuellen Dekarbonisierungsplan einzuleiten.

Da sich die Erschließung neuer Wohnquartiere und Gewerbeimmobilien meist über Projektzeiträume von mehreren Jahren erstrecken, wird der akquirierte Auftrag in voller Höhe erst zu einem deutlich späteren Zeitpunkt umsatzwirksam. Im Berichtszeitraum haben sich die Energiepreise weiter auf einem Niveau stabilisiert, welches bereits im Vorjahr beobachtet wurde.

Die konsequente Weiterführung der Digitalisierung und Optimierung unserer Geschäftsprozesse hat im Berichtszeitraum zu weiteren Kosteneinsparungen beigetragen. Die Weiterentwicklung unserer Portal- und Leitstandslösungen für den Betrieb von Heizungs- und Energieanlagen ist dabei weiterhin eines der Kernelemente unserer technologischen Entwicklung. Diese erlauben uns eine Darstellung und Analyse aktueller - also auch unterjähriger - und zurückliegender Verbräuche der Liegenschaften, sowie der relevanten aktuellen Energieeffizienz-Parameter der von uns betreuten Anlagen. Dadurch ist ein frühzeitiges Eingreifen bei Auffälligkeiten im Energie- und Ressourcenverbrauch möglich, wodurch dauerhafte und nachhaltige Endenergieeinsparungen und damit einhergehende CO₂ Emissionsvermeidungen für unsere Kunden erreicht werden sollen.

Nach unserer Überzeugung profitieren Kunden dabei unter anderem von spürbaren Entlastungen bei Investition und Finanzierung sowie Aufwand beim Betrieb. Die Verbrauchs- und Energiekostentransparenz führt nach unseren Untersuchungen zu Energiekostenreduzierung sowie einem klimafreundlicheren Immobilienbetrieb und damit optimaler Versorgungssicherheit dank präventiver Wartungsmaßnahmen und 24/7-Service.

1.4. One Digital Platform

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer Transformation ist die stetige Weiterentwicklung unserer One Digital Platform - Architektur. Diese baut auf der sogenannten digitalen Fernausleseinfrastruktur (Messtechnik) und der cloud-basierten, zentralisierten Datenverarbeitung auf. Diese Plattform kombiniert die stationäre Ablesung unserer Techem radio4- oder OMS-Endgeräte mit der fernauslesbaren Infrastruktur. Dadurch können wir flächendeckend auf Smart Reader umstellen und die digitale Erfassung unserer funkenden Endgeräte und Sensoren verbessern. Zudem erweitern wir den Einsatz auf Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz und CO₂-Reduktion. Das Techem Abrechnungssystem Heiztec bildet dabei den Kern der One Digital Platform, welches mit den Digitalkanälen, wie z.B. unserer Portallösung mein.techem.de oder auch über DXS (Datenaustausch) mit der breiten Kundenbasis interagiert. Die One Digital Platform wird durch Standardsoftwarepakete, z.B. von SAP und Microsoft, ergänzt.

Unsere skalierbare Plattform gibt uns die Möglichkeit, Daten zeitnah und korrekt zu Informationen zu verarbeiten und dadurch Geschäftsvorgänge für und mit unseren Kunden effizient und fehlerfrei umzusetzen. Die One Digital Platform ist daher nicht nur die Grundlage für die Einhaltung von Regularien, wie z.B. der EED-Anforderungen bei der monatlichen Bereitstellung von Verbrauchsdaten, sondern sie ermöglicht es, ein systematisches und kontinuierliches Monitoring der Infrastruktur von der Ausstattung bis zur Serviceerbringung zu gewährleisten. Sie bietet durch einen automatisierten, hocheffizienten Datenfluss nicht nur Ansatzpunkte für unterjährige Services, sondern Möglichkeiten zur stetigen messbaren Optimierung aller Customer Touch Points und der Customer Experience.

Wir modernisieren kontinuierlich unsere Architektur nach klaren Prinzipien wie "measure everything", "cloud-first" und "API-first". Unsere Daten werden in professionellen Rechenzentren verarbeitet, die auch Microsofts Azure Cloud und teilweise auch Amazon Web Services integrieren. Durch die Nutzung von Cloud-Technologien sichern wir eine leistungsfähige Basis und Anpassungsfähigkeit für zukünftige digitale Services.

Die Digitalisierung unserer Prozesse führt dazu, dass nach dem Ausstattungsprozess die Liegenschaften der Neukunden mit unserer modernen Fernausleseinfrastruktur ausgestattet sind, so dass die jährliche und unterjährige Serviceerbringung und das kontinuierliche Infrastrukturmonitoring erbracht werden können. Sowohl bei der Ausstattung als auch bei der Service-Erbringung hat Techem das klare Leistungsversprechen, beides in der vereinbarten Zeit und Qualität umzusetzen. Gleichzeitig nutzt Techem die Digitalisierung für die Verbesserung und Integration der Abläufe im Sinne der kontinuierlichen messbaren Service-Optimierung für die Kunden. Ziel ist es dabei, den Kunden einen transparenten faktenbasierten Status über alle Prozessschritte und deren aktive Steuerung zu geben, um Nachfragen seitens des Kunden überflüssig zu machen.

Bereits im Winterkundendienst 2024 / Anfang 2025 konnte daher in mehr als der Hälfte der Liegenschaften der Ableseprozess aus der Ferne durchgeführt werden. Neben der damit verbundenen Kosteneinsparung für die physische Ablesung konnten Geschwindigkeit und Qualität der Daten auf ein gänzlich neues Niveau gehoben werden: So stehen bei der digitalen Ablesung nach nur 10 Tagen über 85 Prozent (30. September 2024: ebenfalls nach 10 Tagen über 85 Prozent) der Ablesewerte abrechnungsfähig zur Verfügung, wohingegen das bei konventioneller Ablesung momentan ca. 20 Prozent sind. Ebenfalls liefern wir seit Anfang 2022 die monatlichen Verbrauchsinformation zuverlässig und EED-konform für momentan über 2,28 Mio. Nutzeinheiten.

Bis Ende September 2025 wurden bereits 493.734 Smart Reader installiert, die 21.868.322 digitale Verbrauchszähler und 6.894.677 Rauchwarnmelder empfangen. Unser Fortschritt in der Automatisierung und Digitalisierung, ermöglicht es, dass für ca. 50% aller Kunden, mit denen kein expliziter Termin zur Lieferung der Heizkostenabrechnung vereinbart wurde, die Heizkostenabrechnung innerhalb eines Tages erstellt wird.

Möglich wird dies durch unsere hohe Automatisierungs- und Digitalisierungsquote. Die Quote der automatisch erstellten Abrechnungen, also der Abrechnungen, die nach der Ablesung und der Erfassung der Kundendaten ohne weiteres manuelles Zutun in unseren Abrechnungszentren erstellt werden, liegt bei 50%. Bei bereits 34,4% aller Abrechnungen ist keine manuelle Interaktion im Backoffice notwendig, da in diesen Fällen zusätzlich die Ablesewerte sowie Kosten- und Nutzerdaten vollautomatisch verarbeitet werden.

1.5. Serviceinnovationen

Unser Service-Portfolio konnten wir in diesem Jahr auf Basis unserer One Digital Platform ausbauen. Damit adressieren wir die wachsenden Anforderungen an unsere Kunden der Immobilienwirtschaft durch gesetzliche Vorgaben, wirtschaftliche Herausforderungen und technologische Komplexität. Seit Anfang Januar 2022 ist die monatliche Verbrauchsinformation bei Neuanlagen und Neuausstattung von Bestandsobjekten in Deutschland verpflichtend. Sie fördert Transparenz über den eigenen Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser sowie die Möglichkeit, diesen mit den eigenen Vormonats- und Vorjahreswerten oder auch Werten eines Durchschnittshaushaltes zu vergleichen. Mietende, deren Wohngebäude über fernablesbare Zähler verfügen, erhalten so einen regelmäßigen Einblick in ihren Energieverbrauch. Techem bietet seinen Kunden seit Februar 2022 für den jeweiligen Vormonat diesen Service an und hat diesen Stand Ende des Geschäftsjahrs für 2,28 Mio. Nutzeinheiten bereitgestellt. Unsere Kunden haben die Möglichkeit, die aufbereiteten Verbrauchsdaten datenschutzkonform über unsere Data Exchange Services in ihren eigenen unterschiedlichen ERP-Systemen integriert weiterzuverarbeiten. Zudem stellen wir Mietenden im Auftrag unserer Kunden in einem Portal die monatliche Verbrauchsvisualisierung direkt und digital zur Verfügung.

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden den vollständig digitalen Abrechnungsservice „Abrechnung Direct“ an. Mit Abrechnung Direct erhalten Kundinnen und Kunden innerhalb weniger Sekunden online eine Vorschau ihrer Verbrauchsabrechnung, können bei Bedarf eigenständig Änderungen vornehmen und die finale Abrechnung direkt

herunterladen.

Bis Ende September 2025 wurden im Berichtsjahr bereits über 101.000 (seit dem „GoLive“: 210.000) Abrechnungen online über Abrechnung Direct erstellt. Seit der Anbindung an das Bewertungsportal Trustpilot im Mai 2023 haben mehr als 1.700 Kunden den Service mit einem Durchschnitt von 4,2 Sternen bewertet.

Aktuell erfolgt die Einführung der nächsten Generation unseres digitalen Abrechnungsservices. Die zentrale Innovation liegt in der konsequenten Vereinfachung des Prozesses und markiert einen bedeutenden Meilenstein für Techem. Die neue Lösung basiert auf einer modernen, mandantenfähigen Plattform und stellt eine technologische Erneuerung nach über einem Jahrzehnt dar. Im Zentrum steht eine zeitgemäße Customer Journey: Ein geführtes Frage-Antwort-Verfahren ermöglicht es auch Nutzern ohne Expertenwissen, die Heiz- und Betriebskostenabrechnung einfach und schnell zu erstellen. Mit dem Rollout der neuen Version wird zudem ein weiterer zentraler Vorteil realisiert: Die Reduktion von Anrufen im Kundenservice durch eine selbsterklärende Nutzung. Die Neuentwicklung stärkt unsere Position als Innovationsführer im Bereich digitaler Abrechnungsservices. Die flächendeckende Einführung dieser neuen Version ist bis Ende des Kalenderjahres 2025 geplant.

Mit den digitalen Lösungen des Smart Meterings und dem digitalen Heizungskeller überwacht und misst Techem das komplexe Energiesystem einzelner Gebäude - vom Keller bis in die einzelnen Wohnungen oder auch kompletter Quartiere. Optimierungspotenziale in Gebäudephysik oder -technik werden transparent, Schwachstellen aufgedeckt und der energetische Zustand der Immobilie dargestellt. Auf Basis von Datenanalysen und -benchmarks lassen sich so umfassende Konzepte für die Modernisierung einzelner Gebäude aber auch von Quartieren, beim Neubau und im Bestand, mit geringinvestiven Maßnahmen erstellen und umsetzen.

Die Entwicklung solcher und anderer neuer Services – von der Idee bis zur Einführung – erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus unterstützt Techem einige deutschlandweite Forschungsvorhaben.

Weiterhin bietet Techem den spartenübergreifenden Messstellenbetrieb an, der neben dem Submetering von Wärme und Warmwasser in Wohnungen auch die digitale Verbrauchserfassung von Strom, Gas und perspektivisch auch Fernwärme auf Gebäudeebene umfasst. Diese als Smart Metering bezeichnete Bündelung der Erfassung von Energieverbräuchen ist eine notwendige Voraussetzung für die ganzheitliche Analyse und Steuerung heute noch fossiler und perspektivisch regenerativer Energieversorgungslösungen. Durch das Smart Metering erschließt sich Techem eine weitere Wachstumsoption, baut die Wertschöpfung durch eine konsequente Digitalisierung in den Gebäuden weiter aus und etabliert sich als universeller, wettbewerblcher Messstellenbetreiber. Der Messstellenbetrieb ist auch Voraussetzung für Services rund um Elektromobilität und andere Energieeffizienz-Services wie beispielsweise Mieterstromlösungen.

Zum Ende des Geschäftsjahres hat Techem die Mehrheit am wettbewerblchen Messstellenbetreiber inexogy übernommen. inexogy ist mit derzeit rund 100.000 Messstellen einer der größten wettbewerblchen Messstellenbetreiber in Deutschland. inexogy betreibt bundesweit bereits 1.000 Mieterstromprojekte, betreibt digitale Zähler der Sparte Gas und bietet ein umfassendes CLS-Management zur Steuerung und Integration von Wärmepumpen in den Strommarkt an. Mit der erfolgreichen M&A-Transaktion wird das Geschäftsfeld des wettbewerblchen Messstellenbetriebs von Techem in der inexogy gebündelt und aus der inexogy heraus weiterentwickelt. Vor dem Hintergrund der weiteren Elektrifizierung und Dekarbonisierung des Gebäudebestandes sowie des Zusammenwachsens der Märkte des Sub- und Smart Meterings entstehen so attraktive Wachstumschancen.

Seit Anfang 2021 besteht das Techem Research Institute on Sustainability (TRIOS). Dieses wurde gegründet, um der zunehmend wachsenden Bedeutung von ESG-Kriterien (Environmental, Social und Governance; Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) im Unternehmen Rechnung zu tragen. Hier werden sämtliche Aktivitäten zur Kennzahlenerzeugung in der energetischen Dimension sowie die begleitende Nachhaltigkeitsforschung in

Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten gebündelt. Die Forschungsaktivitäten und begleitende Veröffentlichungen von TRIOS sind in erster Linie auf die Verbesserung der Energieeffizienz und die Dekarbonisierung des Mehrfamilienhausbestandes gerichtet. Zu den weiteren Aufgaben von TRIOS gehören die prüffähige full scope (Scope 1 – Scope 3) Ermittlung und das Nachhalten der Emissionen des Unternehmens in CO₂-Äquivalenten gemäß GHG-Protokoll (Green House Gas Protocol), die Berechnung der vermiedenen Emissionen im Techem-Gebäudebestand und die Entwicklung der Methodik sowie mathematisch-statistischer Modelle für die Erzeugung und Analyse von Verbrauchs- und CO₂-Kennzahlen für den jährlich erscheinenden Techem Atlas für Energie, Wärme und Wasser. Außerdem ist TRIOS für die Entwicklung und das Tracking des Techem-Dekarbonisierungsplans zuständig.

Die ständige Weiterentwicklung und technische Verbesserung bestehender End- und Systemgeräte, die Weiterentwicklung und das Produktmanagement hoch verfügbarer Lösungen für die funkbasierte Fernablesung oder die funkgestützte Überwachung von Rauchwarn- und Multisensormeldern sowie die Sicherstellung einer hohen Fertigungsqualität und die Einhaltung der normativen bzw. metrologischen Anforderungen für alle Techem Gerätetypen wird als Kernaufgabe durch den Bereich Device Development verantwortet. Dort werden grundlegende Gerätetechnologien sowie Endgeräte für die Verbrauchserfassung, Rauchwarnmelder und Systemgeräte für die automatisierte und durchgängig digitalisierte stationäre Fernablesung (digitale Infrastruktur) sowie für die Fernüberwachung von Heizungsanlagen entwickelt.

Techem hat gemeinsam mit einem Partner aus der Wohnungswirtschaft einen Multifunktions-Rauchwarnmelder entwickelt, den Techem Multisensor Plus. Der Rollout dieses Multifunktionsgerätes ist im September 2024 gestartet, auch, um die anstehende Austauschwellen der verbauten Rauchwarnmelder in Deutschland adressieren zu können. Das Gerät verfügt über 9 zusätzliche Funktionen im Vergleich zu einem fernwartbaren Rauchwarnmelder (Typ C) und ist fernauslesbar. In diesem Geschäftsjahr ist im Bereich Forschung & Entwicklung ein Gesamtaufwand von 20,7 Mio. EUR für Produktkosten, produktbezogene Leistungen, Personalaufwendungen sowie sonstige Aufwendungen angefallen. In diesem Zeitraum wurden Entwicklungskosten von 22,8 Mio. EUR aktiviert. Der F&E-Aufwand, die aktivierten Entwicklungskosten und die 218 Mitarbeiter im Bereich F&E beziehen sich ausschließlich auf das Segment Energy Services in Deutschland.

1.6. Personal

Zum Stichtag 30. September 2025 waren im Konzern 4.509 Mitarbeiter beschäftigt (ohne assoziierte Unternehmen). Im Vergleich zum Vorjahr mit 4.204 Mitarbeitenden entspricht dies einem Zuwachs von rund 7 Prozent. Hauptursache für diese Entwicklung war vor allem der Erwerb weiterer Unternehmen innerhalb des Geschäftsjahres.

Ein wichtiges Feld der Personalpolitik von Techem ist die Ausbildung des eigenen Nachwuchses. Dieser setzte sich im Geschäftsjahr 2024/2025 aus 43 Auszubildenden und 19 Studierenden eines dualen Hochschulstudiengangs zusammen, die zum 30. September 2025 an neun deutschen Standorten beschäftigt waren. In Kooperation mit der DHBW (Duale Hochschule Baden-Württemberg) in Mannheim, Stuttgart, Heilbronn und Karlsruhe ermöglichen wir dabei sieben Bachelor of Arts-Studiengänge für Immobilienwirtschaft, Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik, Marketingmanagement, Supply Chain Management, Dienstleistungsmanagement Consulting & Sales sowie Accounting & Controlling Rechnungswesen und Steuerrecht.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir den IHK-Ausbildungsgang für Digitalisierungsmanagement neu eingeführt, um den steigenden Anforderungen an digitale Kompetenzen im Unternehmen gerecht zu werden. Somit bieten wir die fünf IHK-Ausbildungsgänge für Büromanagement, Marketingkommunikation, Fachinformatik, Fachlageristen und Digitalisierungsmanagement an.

Neben der Ausbildung ist die Weiterbildung, die wir im Rahmen unserer Techem Academy konsequent mit digitalem Fokus verfolgen, ein wichtiges Tätigkeitsfeld, um die Qualifikation der Mitarbeiter weiterzuentwickeln

und den sich verändernden Anforderungen an eine neue, zunehmend digitale Arbeitswelt anzupassen. Daher haben wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr umfangreich in die Weiterentwicklung unserer Belegschaft investiert. Mit STEP (Systematisches Techem Entwicklungsprogramm) bieten wir unseren identifizierten Potenzialträgern ein systematisches Entwicklungsprogramm an. Dieses bereitet sie strukturiert auf eine zukünftige Führungs- oder Expertenrolle vor.

1.7. Nachhaltigkeit

Als international agierende Gruppe bekennt sich Techem zur Nachhaltigkeit und den 17 Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Unserem Handeln liegt ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zugrunde, das den Schutz von Klima und Umwelt, einen Beitrag zur Gesellschaft und eine ethische Unternehmensführung umfasst (Environment, Social, Governance). Im Jahr 2020 haben wir unter Einbindung von circa 500 internen und externen Stakeholdern im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse unsere Sustainability-Fokusthemen erarbeitet. Diese wurden im Sommer 2024 hinsichtlich einer doppelten Materialität aktualisiert, um relevante Nachhaltigkeitsthemen für die Berichterstattung gemäß den aktuellen GRI-Standards, den zukünftigen Regelungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und mit ihr der European Sustainability Reporting Standard (ESRS) als Berichtsstandard gerecht zu werden. Diese Aktualisierung war die Basis für die Ableitung von 15 wesentlichen Themen, die die Nachhaltigkeitsberichterstattung inhaltlich leiten. Nachdem Techem in den letzten Jahren wesentliche Ziele aus dem Zieleprogramm erreichen konnte, wie beispielsweise die Erarbeitung eines Klimafahrplans zur Klimaneutralität in Scope 1–3 bis 2045, die Durchführung von Lebenszyklusanalysen für ausgewählte Geräte, den Anteil von Frauen in Führungspositionen, wurden basierend auf einer Gap-Analyse neue Ziele formuliert. Durch die Definition konkreter Schritte geben wir Mitarbeitern und externen Stakeholdern die Möglichkeit, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten mitzuverfolgen.

Der fünfte Techem Nachhaltigkeitsbericht wurde im Februar 2025 veröffentlicht und liefert unter anderem Informationen zum Stand des Techem Dekarbonisierungsplans oder unseren Fortschritten in Sachen Diversität und Inklusion. Techem integriert erneut die Berichterstattung über Klimarisiken und -chancen nach den Standards der Task-Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), woraus wir Erkenntnisse im Hinblick auf verschiedene transitorische und physische Chancen und Risiken gewinnen konnten. Zudem konnten wir unsere gruppenweite Berichterstattung weiter professionalisieren, indem der Berichtsumfang auf weitere KPIs und qualitative Informationen ausgeweitet sowie der inhaltliche Fokus verstärkt auf die Berichterstattung der für Techem wesentlichen Themen gelegt wurde. Zur Sicherstellung der Qualität unserer Berichterstattung erfolgte eine freiwillige externe Prüfung mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) für ausgewählte Kennzahlen des Nachhaltigkeitsberichts.

Um uns auch im Nachhaltigkeitsbereich immer wieder einer objektiven Bewertung zu unterziehen, hat Techem im September 2025 von MSCI Inc. – einem international renommierten ESG-Rating Unternehmen - ein AA-Rating erhalten. Der Schwellenwert für ein AAA-Rating beginnt bei 8,571 Punkten; Techem liegt mit seinem aktuellen Score von 8,5 sehr nahe an der besten Bewertungskategorie. Mit diesem Ergebnis zählt Techem zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Innerhalb der Branche „Professional Services“ positioniert sich Techem als ESG-Leader und übertrifft den Branchendurchschnitt in den vier zentralen Kategorien: „Carbon Emissions“, „Human Capital Development“, „Privacy & Data Security“ sowie „Corporate Behavior“. Damit knüpft Techem an das ESG-Rating von Sustainalytics aus dem Jahr 2024 an, das mit der Bewertung „Negligible Risk“ (vernachlässigbares Risiko) ebenfalls eine sehr gute Nachhaltigkeitsleistung bestätigt.³

³ <https://www.msci.com/legal/provisional-rating-disclaimer>

Unsere Schwerpunkte und Ziele im Fokus

Wir bündeln unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in den drei Schwerpunkten „Umwelt“, „Soziales“ und „Unternehmensführung“ denen insgesamt sechs Techem Handlungsfelder zugeordnet sind. Gemeinsam bilden sie das Gerüst für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele.

Schwerpunkt: Umwelt

Mit digitalen Produkten und intelligenten Lösungen, wie der digitale Abrechnungsservice “Abrechnung Direct” oder die unterjährige Verbrauchsinformation, schafft Techem Transparenz über Energieverbräuche und trägt auf diese Weise zu einer Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden bei. Durch den Einsatz regenerativer Energiequellen in Heizungsanlagen werden darüber hinaus CO₂-Emissionen vermieden. Damit leisten wir einen positiven Beitrag zur Energiewende und zum Klimaschutzplan 2050. Auch im eigenen Betrieb ergreifen wir Maßnahmen für mehr Ressourcenschutz und reduzieren Klimaauswirkungen in den eigenen Betriebsabläufen. Dazu zählt auch, unsere Geräte entlang ihres Produktlebenszyklus zu optimieren oder unsere Fahrzeugflotte weitestgehend auf CO₂-neutrale Antriebe umzustellen.. Außerdem streben wir in unserem Headquarter in Eschborn die DGNB-Platin Zertifizierung an. Zusammen mit dem Eigentümer des Gebäudes wollen wir mit unseren eigenen Lösungen die bestehende Contracting-Lösung erweitern, modernisieren und dekarbonisieren.

Schwerpunkt: Soziales

Techem schafft ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, in dem Mitarbeiter die bestmögliche Aus- und Weiterbildung erhalten, individuelle Bedürfnisse berücksichtigt werden und Vielfalt als Bereicherung verstanden wird. So führen wir beispielsweise jährlich Mitarbeiterbefragungen durch, um unsere Mitarbeiter einzubeziehen und zielgerichtete Maßnahmen abzuleiten, die die Zufriedenheit, Motivation und Zugehörigkeit weiter erhöhen. Kunden von Techem profitieren außerdem von Lösungen für mehr Wohngesundheit. Höchste Standards gelten bei uns auch in Bezug auf die Sicherheit von Kunden- und Mieterdaten. Ein übergeordneter Beitrag für die Gesellschaft entsteht durch Forschung und Entwicklung zu smartem und klimaneutralem Wohnen, erfolgreiche Partnerschaften und Kooperationen sowie unsere führende Rolle bei der Sensibilisierung der Gesellschaft für ressourcenschonendes Verhalten.

Schwerpunkt: Unternehmensführung

Basis für unser Handeln soll eine moderne, wertorientierte Unternehmenskultur und eine verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle. Dazu zählen der faire Wettbewerb, eine transparente Preispolitik und ethisches Verhalten, bei dem Gesetze eingehalten und Korruption vermieden wird. Der wertschätzende Umgang mit den Mitarbeitern sowie ihre Schulung für ein faires Verhalten bilden das Fundament. Außerdem erfolgt der Austausch mit der Politik transparent. Unsere Verantwortung erstreckt sich auch auf unsere Subunternehmer, Lieferanten und Vertragspartner, die wir zur Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsstandards in der Lieferkette anhalten und durch Audits überprüfen. So tragen wir durch die Einhaltung von Sorgfaltspflichten zur Steigerung der Transparenz in unserer Lieferkette bei.

2. Wirtschaftsbericht

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente wird mithilfe von finanziellen Kennzahlen gesteuert. Die steuerungsrelevanten finanziellen Kennzahlen sind Umsatz und EBIT/EBITDA, wobei wir der Überzeugung sind, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität unseres Geschäftes am besten reflektiert. Als eine weitere steuerungsrelevante Kennzahl im Segment Energy Services dient die Churn-Rate. Die Churn-Rate entspricht dem Rückgang des Gerätebestandes im Berichtszeitraum auf Basis des Bestandsgeschäfts.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden zur weiteren Stärkung der Marktposition im Kundensegment Privatkunden kleinere Messdienstleistungsunternehmen in Deutschland und im Ausland erworben.

2.1. Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	1.10.2024– 30.9.2025	1.10.2023– 30.9.2024
Umsatzerlöse	1.173,4	1.058,2
Aktivierete Eigenleistungen	40,4	37,7
Sonstige Erträge	31,7	12,5
Produktkosten und bezogene Leistungen	-247,9	-214,6
Personalaufwand	-304,0	-285,5
Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	-237,4	-220,1
Sonstige Aufwendungen	-117,7	-115,3
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	338,5	272,9
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	0,8	0,9
Finanzerträge	113,3	140,3
Finanzierungsaufwendungen	-363,0	-294,2
Ergebnis vor Steuern	89,6	119,9
Ertragsteuern	10,6	-86,4
Jahresüberschuss	100,2	33,5
davon entfallen auf:		
- Eigentümer des Mutterunternehmens	100,5	33,5
- nicht beherrschende Anteile	-0,3	0,0

Die Treiber hinter EBIT/EBITDA sind mit Ausnahme der Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte dieselben. In den folgenden Abschnitten wird dieses weiter erläutert.

Umsatz

Umsatz nach Segmenten

Mio. EUR	1.10.2024- 30.9.2025	1.10.2023- 30.9.2024
Energy Services	1.041,5	933,5
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	540,3	484,3
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	275,1	272,8
Verkauf	170,9	123,0
Erlöse aus Wartungsdienstleistungen	49,3	46,1
Sonstige	5,9	7,3
Energy Efficiency Solutions	131,9	124,7
Gesamt.....	1.173,4	1.058,2

Umsatz nach Regionen

Mio. EUR	1.10.2024- 30.9.2025	1.10.2023- 30.9.2024
Deutschland.....	889,3	794,6
International.....	284,1	263,6
Gesamt.....	1.173,4	1.058,2

Der Anteil der Umsätze, der in Deutschland im Berichtszeitraum erwirtschaftet wurde, beträgt 75,8 Prozent (Geschäftsjahr 2023/2024: 75,1 Prozent).

Der Konzernumsatz des Berichtszeitraums beträgt 1.173,4 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 1.058,2 Mio. EUR). Damit wurde der prognostizierte stark steigende Umsatz u.a. wegen des Verkaufs des neuen Multi-Sensor-Geräts im Segment Energy Services erfüllt. Das Segment Energy Services weist dabei Außenumsätze von 1.041,5 Mio. EUR aus (Geschäftsjahr 2023/2024: 933,5 Mio. EUR). Davon entfallen 757,4 Mio. EUR auf den Bereich Energy Services Deutschland (Geschäftsjahr 2023/2024: 669,9 Mio. EUR). Die verbleibenden Umsätze dieses Segments von 284,1 Mio. EUR wurden im Ausland erzielt (Geschäftsjahr 2023/2024: 263,6 Mio. EUR). Damit wurde im Segment Energy Services der prognostizierte stark steigende Umsatz erfüllt. Ursächlich dafür ist neben dem o.a. Multi-Sensor-Gerät im Wesentlichen das starke Kerngeschäft im In- und Ausland bei einer niedrigen Churn-Rate sowie die Monetarisierung neuer digitaler Services. Zudem entwickelt sich das Geschäft der Deutsche Messdienst Gruppe Beteiligungsgesellschaft mbH samt ihren Akquisitionen sehr positiv. Das Segment Energy Efficiency Solutions verzeichnet Umsatzerlöse von 131,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 124,7 Mio. EUR). Damit wurde der prognostizierte stark steigende Umsatz nicht erreicht. Der Grund dafür liegt insbesondere in niedrigeren Energieumsätze aufgrund der stärker als angenommen gesunkenen Energiepreise. Umsatzwirksam wurde im Berichtszeitraum noch eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe von 4,6 Mio. EUR für etwaige Risiken aus der Nutzung des Ersatzwertindex hinsichtlich der Staatshilfen für die Energiepreispbremse ausgebucht nachdem der Antrag auf Endabrechnung vom zuständigen Bundesministerium genehmigt wurde.

EBIT/EBITDA

Das EBIT des Geschäftsjahres 2024/2025 beträgt 338,5 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 272,9 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBIT erreicht. Es entfallen 328,3 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2023/2024: 257,1 Mio. EUR) und 10,2 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2023/2024: 15,8 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBIT im Segment Energy Services erfüllt. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Preisanpassungen und das

weitere anorganische Wachstum, aber auch die Monetarisierung neuer digitaler Services sowie Kosteneffizienzen. Zusätzlich hat das internationale Geschäft einen positiven Beitrag zum EBIT Wachstum geleistet.

Das prognostizierte stark fallende EBIT im Segment Energy Efficiency Solutions lag zum einen an den deutlich schneller als angenommen sinkenden Energiepreisen als auch an höherem Aufwand im Kundenmanagement im Nachgang der Energiekrise. EBIT-erhöhend wurde im Berichtszeitraum noch eine sonstige Verbindlichkeit in Höhe von 4,6 Mio. EUR für etwaige Risiken aus der Nutzung des Ersatzwertindex hinsichtlich der Staatshilfen für die Energiepreisbremse ausgebucht nachdem der Antrag auf Endabrechnung vom zuständigen Bundesministerium genehmigt wurde.

Das EBITDA des Geschäftsjahres 2024/2025 beträgt 575,9 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 493,0 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBITDA erreicht. Es entfallen 550,8 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2023/2024: 462,8 Mio. EUR) und 25,1 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2023/2024: 30,2 Mio. EUR). Damit wurde das prognostizierte stark steigende EBITDA im Segment Energy Services erreicht. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen die oben genannten Effekte. Im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions führten ebenfalls die oben genannten Gründe zur EBIT-Entwicklung zu der stark fallenden EBITDA-Entwicklung.

Im aktuellen Berichtszeitraum sind EBIT und EBITDA wie im Vorjahr jeweils durch Sondereinflüsse im mittleren zweistelligen Millionenbereich geprägt. Sie betreffen im Wesentlichen das Segment Energy Services. Es handelt sich bei den Sondereinflüssen überwiegend um Transformationskosten (Beratungskosten (netto abzüglich Erstattungen), sonstigen betrieblichen Aufwand und Personalaufwand im Rahmen des Wertsteigerungsprogramms *ENERGIZE-T*).

Jahresergebnis

Der Jahresüberschuss des Konzerns liegt bei 100,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/2025 (Geschäftsjahr 2023/2024: 33,5 Mio. EUR).

Die Finanzerträge belaufen sich auf 113,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/2025 und beinhalten im Wesentlichen einen Gewinn aus der Refinanzierung im September 2025 (Modifikationsertrag bezüglich der Facility B von 62,8 Mio. EUR), einem Gewinn aus der Fair Value Bewertung der eingebetteten Derivate in Form von Kündigungsoptionen der 6% Senior Notes, der 5,375% Senior Secured Notes, der 4,625% Senior Secured Notes und der Floating Rate Senior Secured Notes und in Form eines Floors der Floating Rate Senior Secured Notes (10,6 Mio. EUR in Summe) sowie einen Gewinn aus der Fair Value Bewertung der Zinsswaps (1,7 Mio. EUR). Außerdem beinhalten die Finanzerträge auch Zinserträge aus dem Escrow Account 1 (4,5 Mio. EUR) und dem Escrow Account 2 (10,5 Mio. EUR) (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Finanzerträge 140,3 Mio. EUR und beinhalteten im Wesentlichen einen Gewinn aus der Refinanzierung im April 2024 (Modifikationsertrag bezüglich der Facility B von 110,0 Mio. EUR), einen Gewinn aus dem teilweisen Rückkauf der bestehenden 2% Senior Secured Notes (11,8 Mio. EUR) sowie einen Gewinn aus der Fair Value Bewertung der eingebetteten Derivate in Form von Kündigungsoptionen der 5,375% Senior Secured Notes und der bestehenden 6% Senior Notes (8,7 Mio. EUR).

Die Finanzierungsaufwendungen belaufen sich auf 363,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/2025 und beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwand in Höhe von 334,9 Mio. EUR (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Davon entfallen 220,1 Mio. EUR auf Zinsaufwand gegenüber Dritten und 114,8 Mio. EUR auf Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen. Außerdem wurde ein Verlust aus der Fair Value Bewertung der Kündigungsoption der 5,375% Senior Secured Temporary Notes (3,5 Mio. EUR) sowie ein Verlust aus der Ausbuchung der Kündigungsoptionen der 6% Senior Notes und der 5,375% Senior Secured Temporary Notes (21,8 Mio. EUR in Summe) erfasst (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Finanzierungsaufwendungen 294,2 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus 290,3 Mio. EUR Zinsaufwand.

Davon entfielen 181,7 Mio. EUR auf Zinsaufwand gegenüber Dritten und 108,5 Mio. EUR auf Zinsaufwand aus Gesellschafterdarlehen.

Bei den Ertragsteuern wurde im Berichtszeitraum ein Ertrag von 10,6 Mio. EUR erfasst. Dieser besteht aus Aufwand aus Ist-Steuer von 81,7 Mio. EUR und gegenläufig aus einem latenten Steuerertrag von 92,3 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2023/2024 war bei den Ertragssteuern in Summe ein Aufwand von 86,4 Mio. EUR erfasst worden, bestehend aus einem Aufwand aus Ist-Steuer von 63,3 Mio. EUR und aus latenten Steuern von 23,1 Mio. EUR. Die deutliche Verminderung der passiven latenten Steuern beruht auf dem Beschluss der deutschen Regierung im Rahmen des steuerlichen Investitionsfortprogramms den Körperschaftsteuersatz von 15% auf 10% Prozent in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032 zu senken.

2.2. Vermögenslage

Konzernbilanz

Mio. EUR	30.9.2025	30.9.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80,4	78,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280,6	254,1
Vertragliche Vermögenswerte	37,7	32,7
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	890,5	3,2
Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	66,6	400,8
Vorräte	93,9	88,6
Ertragsteuerforderungen	1,1	1,6
Kurzfristiges Vermögen	1.450,8	859,4
Mess- und Regeltechnik	436,1	403,8
Sachanlagen	160,0	155,1
Immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte	4.650,6	4.653,4
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	7,6	7,1
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	23,7	22,4
Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte	99,8	39,3
Latente Steuern	2,3	0,0
Langfristiges Vermögen	5.380,1	5.281,2
Gesamte Aktiva	6.830,9	6.140,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74,6	77,4
Vertragliche Verbindlichkeiten	72,0	66,9
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59,1	55,9
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	48,8	64,0
Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	140,8	406,5
Sonstige Rückstellungen	56,3	49,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	64,0	31,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	515,6	751,5
Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	3.461,2	2.676,2
Vertragliche Verbindlichkeiten	9,6	5,6
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.939,1	1.831,4
Übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34,3	1,2
Pensionsrückstellungen	18,1	18,0
Sonstige Rückstellungen	11,6	14,2
Latente Steuern	693,1	777,8
Langfristige Verbindlichkeiten	6.167,0	5.324,4
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	133,3	64,6
Nicht beherrschende Anteile	15,0	0,0
Eigenkapital	148,3	64,6
Gesamte Passiva	6.830,9	6.140,6

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 11,2% gestiegen. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich in Summe um 591,4 Mio. EUR. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 2,0 Mio. EUR gestiegen (zur näheren Erläuterung vgl. Abschnitt „2.4. Liquidität“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 26,5 Mio. EUR gestiegen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen stichtagsbedingt höhere fakturierte Forderungen (19,6 Mio. EUR) sowie ein Anstieg der abgegrenzten Forderungen (8,0 Mio. EUR). Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern sind um 887,3 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf ein im Juli gewährtes Darlehen in Höhe von 870,0 Mio. EUR an die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. zurückzuführen. Sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind um 334,2 Mio. EUR zurückgegangen, im Wesentlichen bedingt durch die Auflösung des im Vorjahr eingerichteten Escrow Accounts (30.9.2024: 361,6 Mio.

EUR; vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Des Weiteren sind als Reaktion auf mögliche Beschaffungsrisiken die Vorräte um 5,3 Mio. EUR angewachsen (vgl. Abschnitt „Beschaffungsrisiken“ im Chancen- und Risikobericht).

Das langfristig gebundene Vermögen ist in Summe um 98,9 Mio. EUR gestiegen. Mess- und Regeltechnik ist um 32,3 Mio. EUR angestiegen. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Zugänge von 116,0 Mio. EUR sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis von 12,1 Mio. EUR denen Abschreibungen von 97,6 Mio. EUR gegenüberstanden. Die Sachanlagen haben sich um 4,9 Mio. EUR erhöht. Ursächlich dafür sind im Wesentlichen Zugänge von 24,4 Mio. EUR sowie gegenläufige Abschreibungen von 17,5 Mio. EUR. Die immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte sind um 2,8 Mio. EUR zurückgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.383,4 Mio. EUR (30. September 2024: 2.332,7 Mio. EUR), Kundenbeziehungen in Höhe von 1.796,7 Mio. EUR (30. September 2024: 1.841,2 Mio. EUR) sowie die Handelsmarke Techem 215,5 Mio. EUR (30. September 2024: 215,4 Mio. EUR). Die Erhöhung der immateriellen Vermögenswerte und Nutzungsrechte ist im Wesentlichen durch Investitionen von 39,9 Mio. EUR sowie durch Nettozugänge aus Konsolidierungskreisänderungen (Unternehmenserwerbe) von 61,0 Mio. EUR und gegenläufig durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 97,7 Mio. EUR verursacht. Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern haben sich auf 23,7 Mio. EUR erhöht. Grund dafür ist ein im März 2022 ausgereichtes Darlehen an die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l., das eine Laufzeit bis 2032 hat. Die ursprüngliche Darlehenssumme betrug 18,3 Mio. EUR, dieser Betrag wurde im Berichtszeitraum auf 23,7 Mio. EUR aufgestockt. Die sonstigen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Vermögenswerte haben sich um 60,5 Mio. EUR erhöht. Grund dafür ist im Wesentlichen, dass sich die Forderungen aus Finanzinstrumenten um 58,6 Mio. EUR erhöht haben.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind in Summe um 235,9 Mio. EUR gesunken. Die Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sind um 265,7 Mio. EUR zurückgegangen, im Wesentlichen bedingt durch Rückzahlung der im April 2025 fälligen 2% Senior Secured Notes in Höhe von 358,3 Mio. EUR (verbleibender Nennwert). Gegenläufig war die Ziehung der Revolving Credit Facility 90,0 Mio. EUR höher als im Vorjahr (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“).

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind zum 30. September 2025 in Summe um 842,6 Mio. EUR höher als zum Vergleichszeitpunkt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten sind um 785,0 Mio. EUR angestiegen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30. September 2025 bestehen im Wesentlichen aus der im Rahmen der Refinanzierung im April 2024 modifizierten Facility B (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 1.679,1 Mio. EUR), den 5,375% Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 504,1 Mio. EUR), den 4,625% Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 617,1 Mio. EUR) sowie den Floating Rate Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 582,6 Mio. EUR). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per 30. September 2024 bestanden im Wesentlichen aus der Facility B (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 1.726,6 Mio. EUR), den 5,375% Senior Secured Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 505,1 Mio. EUR) sowie den 6% Senior Notes (Buchwert gemäß Effektivzinsmethode: 360,6 Mio. EUR) (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um 107,7 Mio. EUR angestiegen, weil die aufgelaufenen Zinsen vertragsgemäß kapitalisiert wurden, wodurch sich die Darlehenssumme entsprechend erhöht hat. Die übrigen Verbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben sich im Jahresvergleich um 33,1 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen durch die ausstehende Kaufpreisverbindlichkeit im Rahmen des Erwerbs der inexogy GF GmbH per 30. September 2025 begründet ist, die aus einer Put-Option der Minderheitsgesellschafter resultiert.

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen (+83,7 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss beträgt 100,2 Mio. EUR und das Sonstige Ergebnis 0,5 Mio. EUR, welches hauptsächlich aus Währungsumrechnungsdifferenzen sowie versicherungsmathematischen Verlusten auf Pensionen aufgrund von Zinssatzänderungen resultiert. Die Eigenkapitalquote steigt somit zum Bilanzstichtag auf 2,2%.

2.3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Vor der Refinanzierung im Zeitraum Februar bis April 2024 bestand die Finanzierung der Gruppe aus den bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 1.145,0 Mio. EUR, der bestehenden Facility B (B4) in Höhe von ebenfalls 1.145,0 Mio. EUR sowie der bestehenden Revolving Credit Facility in Höhe von 275,0 Mio. EUR. Diese Finanzinstrumente waren in 2025 fällig. Zudem bestanden 6% Senior Notes in Höhe von 363,9 Mio. EUR, die in 2026 fällig waren, sowie ein nachrangiges und unbesichertes Gesellschafterdarlehen. Letzteres besteht seit dem 26. Juli 2018 und wurde von der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. an die Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH begeben. Dieses Darlehen ist mit 6% verzinst. Die Laufzeit endet im Juli 2033. Die Verbindlichkeit aus dem Gesellschafterdarlehen betrug zum 30. September 2025 1.939,1 Mio. EUR.

Im April 2024 schloss das Unternehmen die langfristige Refinanzierung der oben genannten Verbindlichkeiten der Gruppe (mit Ausnahme der 6% Senior Notes und des Gesellschafterdarlehens) erfolgreich ab. Die Refinanzierung umfasste die Emission von 5,375% Senior Secured Notes mit Fälligkeit 2029 im Gesamtnennbetrag von 500,0 Mio. EUR („Offering“) und eine Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“). Nach der Erweiterung und Aufstockung der Senior Facilities sehen diese eine Kreditaufnahme von insgesamt bis zu 2.198,4 Mio. EUR vor, und zwar in Form (i) einer modifizierten Facility B (B5) in Höhe von 1.800,0 Mio. EUR mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Juli 2029 (ii) einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 23,4 Mio. EUR („Revolving Credit Facility“) und (iii) einer neuen revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 375,0 Mio. EUR („Revolving Credit Facility 2“) mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Januar 2029. Ein Teil der Erlöse aus der Facility B (B5) wurde zur vollständigen Refinanzierung der bestehenden Facility B (B4) verwendet. Nach der Einrichtung der Revolving Credit Facility 2 wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität dauerhaft auf einen Betrag in Höhe von 23,4 Mio. EUR reduziert, wobei der Rest der in Anspruch genommenen Beträge unter der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität aus den Erlösen der Revolving Credit Facility 2 refinanziert wurde, so dass sich die Zusagen unter der bestehenden Revolving Credit Facility und der Revolving Credit Facility 2 auf 398,4 Mio. EUR belaufen.

Gleichzeitig mit dem „Offering“ und dem „Senior Facilities Extension and Upsize“ verwendete das Unternehmen den Nettoerlös aus dem „Offering“ und einen Teil des Erlöses aus der Facility B (B5), um ein Übernahmeangebot in Höhe von 786,4 Mio. EUR für die bestehenden 2% Senior Secured Notes (1.145,0 Mio. EUR) mit Fälligkeit 2025 zu unterbreiten. Am 18. April 2024 erfüllte das Unternehmen die Verpflichtungen der Emittentin und der Garantiegeber der bestehenden 2% Senior Secured Notes, indem es beim Treuhänder dieser Anleihe einen Betrag in Barmitteln auf einem Treuhandkonto („Escrow Account 1“) hinterlegte, der ausreicht, um den gesamten ausstehenden Nennbetrag der nicht abgelösten 2% Senior Secured Notes zum Nennwert am 17. April 2025 zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückzuzahlen.

Am 13. Mai 2024 schloss die Gruppe eine zusätzliche Facility Notice ab, um die Zusagen unter der Facility B (B5) zu denselben Bedingungen um 50,0 Mio. EUR auf 1.850,0 Mio. EUR zu erhöhen. Die Gesellschaft hat die erhöhten Zusagen vollständig in Anspruch genommen, um in Anspruch genommene Teile der revolvingierenden Kreditfazilität zurückzuzahlen und/oder um die Bilanz für Betriebskapitalzwecke, allgemeine Unternehmenszwecke und andere im Rahmen der Fazilität zulässige Zwecke zu finanzieren.

Im Zusammenhang mit dem ursprünglich für Anfang 2025 geplanten, nicht finalisierten Verkauf der Techem Gruppe hat die Gesellschaft am 14. November 2024 temporäre Senior Secured Notes mit einem Gesamtnennbetrag von 750,0 Mio. EUR und einem Zinssatz von 5,375% mit Fälligkeit im Jahr 2029 („5,375% Temporary Senior Secured Notes“) ausgegeben. Diese Anleihen wurden zu einem Ausgabepreis von 100,500% begeben. Der Erlös aus den 5,375% Temporary Senior Secured Notes wurde vertragsgemäß auf ein Treuhandkonto eingezahlt („Escrow Account 2“). Nach und infolge der Auflösung des Vertrags über den Erwerb der Techem Gruppe Anfang 2025 hat die Gesellschaft die 5,375% Temporary Senior Secured Notes zu einem

Rückkaufpreis in Höhe von 100% ihres Ausgabepreises zuzüglich der bis zum Rückkaufdatum aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückgekauft. Die Rückzahlung führte zu einem positiven Netto-Cashflow von 8,9 Mio. EUR. Die Rückzahlung der Anleihe belief sich auf 756,9 Mio. EUR einschließlich aufgelaufener Zinsen und betraf die Finanzverbindlichkeiten. Die Auszahlung war teilweise cash-neutral, da Mittel aus dem Escrow Account 2 in Höhe von 765,8 Mio. EUR verwendet wurden, was zu einer Reduzierung der sonstigen finanziellen Vermögenswerte führte.

Im Juli 2025 hat Techem die langfristige Refinanzierung bestimmter Konzernschulden erfolgreich abgeschlossen. Die Refinanzierung umfasste eine Emission von Senior Secured Notes, die mit 4,625% p.a. fest verzinst werden und einen Gesamtnominalbetrag von 610,0 Mio. EUR aufweisen („4,625% Senior Secured Notes“), und die Emission von Floating Rate Senior Secured Notes, die variabel verzinst werden (Euribor zuzüglich 3,000% p.a.) und einen Gesamtnominalbetrag von 540,0 Mio. EUR aufweisen („Floating Rate Senior Secured Notes“). Beide Anleihen haben eine Laufzeit bis 2032. Am 4. Juli 2025 hat die Gesellschaft als Emittent der 6% Senior Notes den gesamten ausstehenden Nennbetrag dieser Anleihe zum Nennwert zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückgezahlt. Diese Rückzahlung wurde aus einem Teil des Erlöses der Emission der beiden im Juli 2025 begebenen Anleihen finanziert. Ebenfalls im Juli 2025 wurden die verbleibenden Erlöse der vorgenannten Emission der beiden Anleihen zusammen mit Barmitteln für eine Ausschüttung an die Konzern-Eigentümer verwendet.

Im August/September 2025 wurden Zinssicherungsinstrumente in Form von Interest Rate Swaps mit 0%-Floor in Höhe von insgesamt 1.792,5 Mio. EUR abgeschlossen, um die variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsrisiken abzusichern. Die Laufzeit endet teilweise im November 2027 und teilweise im August 2030 (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Finanzrisiken“).

Im September 2025 wurde ein Amend & Extend des Senior Facilities Agreement durchgeführt. Dabei wurde die Marge der Facility B um 50 Basispunkte auf 325 Basispunkte gesenkt. Gleichzeitig wurde die Fälligkeit der Facility B auf Juli 2032 angepasst. Das Volumen der Revolving Credit Facility wurde auf 396,3 Mio. EUR erhöht und die Fälligkeit auf April 2032 angepasst.

Eine Gemeinsamkeit bei den verschiedenen Refinanzierungsmaßnahmen im Zeitraum Februar 2024 bis September 2025, wie auch schon bei ähnlichen Kapitalmarkttransaktionen zuvor, ist die stets hohe Beliebtheit von Techem als Asset im Kapitalmarkt. Diese drückt sich in einer stets hohen Nachfrage von Debt Investoren nach neuen Techem Finanzinstrumenten aus, welche wiederum regelmäßig zu anfänglichen Überzeichnungen führt, und sich letztendlich in best-in-class Konditionen widerspiegelt.

Am 30. September 2025 ist die Facility B mit 1.850,0 Mio. EUR komplett gezogen. Von der bestehenden revolvingenden Kreditfazilität sind in Summe 295,3 Mio. EUR nicht gezogen (Inanspruchnahmen von 90,0 Mio. EUR in Barmitteln sowie 11,0 Mio. EUR durch Garantien). Der Nominalwert der 5,375% Senior Secured Notes beträgt 500,0 Mio. EUR, der Nominalwert der 4,625% Senior Secured Notes beträgt 610,0 Mio. EUR und der Nominalwert der Floating Rate Senior Secured Notes beträgt 540,0 Mio. EUR zum Abschlussstichtag.

Der Zins der Fazilitäten (Facility B und revolvingenden Kreditfazilitäten) basiert auf dem EURIBOR. Bis März 2026 ist die relevante Marge laut aktuellem Senior Facilities Agreement auf 325 Basispunkte für die Facility B festgelegt, anschließend variiert die relevante Marge zwischen 325 Basispunkten und 275 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des zuletzt im Compliance Certificate an den Bank Agenten gemeldeten 12-Monatszeitraums. Am 30. September 2025 betrug die relevante Marge für die revolvingende Kreditfazilität 175 Basispunkte, generell variiert die relevante Marge zwischen 275 Basispunkten und 175 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des zuletzt im Compliance Certificate an den Bank Agenten gemeldeten 12-Monatszeitraums. Im Falle eines negativen EURIBOR greift der „zero-floor“ und die Marge wird nicht reduziert.

Zum 30. September 2025 wurden die 5,375% Senior Secured Notes zu Kursen von 103,564 bzw. 103,587 gehandelt. Dies entspricht Renditen von 4,345% bzw. 4,339%. Die 4,625% Senior Secured Notes wurden zum gleichen Stichtag zu Kursen von 100,427 bzw. 100,444 gehandelt, was Renditen von 4,552% bzw. 4,549% entspricht. Die Floating Rate Senior Secured Notes wurden zum gleichen Stichtag zu Kursen von 100,839 bzw. 100,884 gehandelt, was Renditen von 4,870% bzw. 4,878% entspricht.

Die 5,375% Senior Secured Notes, die 4,625% Senior Secured Notes und die Floating Rate Senior Secured Notes enthalten Kündigungsoptionen sowie einen Floor (betrifft nur die Floating Rate Senior Secured Notes), die gemäß IFRS 9.4.3 als eingebettete Derivate gelten. Diese Derivate sind von den finanziellen Verbindlichkeiten getrennt auszuweisen. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2025 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 79,2 Mio. EUR. Sie werden unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) entsprechend der Restlaufzeit der entsprechenden Anleihen ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 27,1 Mio. EUR (30. September 2024: 60,4 Mio. EUR) und Haftungsverhältnisse in Höhe von 1,4 Mio. EUR (30. September 2024: 2,0 Mio. EUR). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus Energielieferverträgen.

Investitionen

Mio. EUR	1.10.2024- 30.9.2025	1.10.2023- 30.9.2024
Mess- und Regeltechnik	116,0	99,9
Immaterielle Vermögenswerte	39,9	39,5
Sachanlagen	24,4	24,9
Gesamt.....	180,3	164,3

Im Berichtszeitraum wurden 180,3 Mio. EUR investiert (Geschäftsjahr 2023/2024: 164,3 Mio. EUR). Davon entfallen 160,6 Mio. EUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2023/2024: 147,1 Mio. EUR) und 19,7 Mio. EUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2023/2024: 17,2 Mio. EUR).

Die wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten im Berichtszeitraum betreffen die Weiterentwicklung des digitalen Kundenportals sowie Weiterentwicklungen der TSS-Cloud und der Datenanalyseplattform ADX („Azure Data Explorer“). Die wesentlichen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten im Vorjahresszeitraum betrafen die Entwicklung der neuen Generation des Rauchwarnmelders als Multisensorgerät mit erweiterten Funktionen sowie die Weiterentwicklung des digitalen Kundenportals.

Zum Bilanzstichtag bestanden Investitionsverpflichtungen in Höhe von 16,9 Mio. EUR (30. September 2024: 14,8 Mio. EUR) und resultieren aus dem Kauf von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten. Die Finanzierung dieser Verpflichtungen wird durch Zahlungsmittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und ggf. Ziehungen der Revolving Credit Facility in Barmitteln erfolgen.

2.4. Liquidität

Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	1.10.2024- 30.9.2025	1.10.2023- 30.9.2024
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	338,5	272,9
Abschreibungen/Wertminderungen	237,4	220,1
Veränderung Working Capital	-36,6	-37,1
Veränderung sonstige Forderungen	-11,5	-5,4
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-44,6	18,1
Veränderung Rückstellungen	-0,7	-13,5
Sonstige Veränderungen	0,0	-3,9
Gezahlte Ertragsteuern	-48,7	-44,4
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	433,8	406,8
Veränderung des Anlagevermögens	-176,9	-162,2
Veränderung Beteiligungen und Ausleihungen	-869,8	-3,1
Veränderung erhaltene Finanzerträge	1,6	0
Veränderung Konsolidierungskreis	-20,3	-47,7
Free Cashflow	-631,6	193,8
Nettoveränderung der Finanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	838,7	16,0
Gezahlte/erhaltene Zinsen	-205,2	-166,2
Veränderung Zahlungsmittel und –äquivalente	1,9	43,6

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit liegt im Geschäftsjahr 2024/2025 bei 433,8 Mio. EUR. Das EBIT beträgt 338,5 Mio. EUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen belaufen sich auf 237,4 Mio. EUR. Die Veränderung des Working Capital liegt bei -36,6 Mio. EUR. Darin enthalten ist die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-15,0 Mio. EUR), die Veränderung der vertraglichen Vermögenswerte (-5,0 Mio. EUR), die Veränderung der abgegrenzten Forderungen (-7,9 Mio. EUR), die Veränderung der Vorräte (-1,5 Mio. EUR) sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-7,2 Mio. EUR).

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 406,8 Mio. EUR. Das EBIT betrug 272,9 Mio. EUR. Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich auf 220,1 Mio. EUR. Die Veränderung des Working Capital lagen bei -37,1 Mio. EUR. Darin enthalten waren die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-13,7 Mio. EUR), die Veränderung der vertraglichen Vermögenswerte (-4,8 Mio. EUR), die Veränderung der abgegrenzten Forderungen (-15,0 Mio. EUR), die Veränderung der Vorräte (-8,1 Mio. EUR) sowie die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4,6 Mio. EUR).

Die Veränderung des Anlagevermögens beläuft sich im aktuellen Berichtszeitraum auf -176,9 Mio. EUR. Darin sind die Auszahlungen für Investitionen von 180,3 Mio. EUR enthalten (vgl. Abschnitt „Investitionen“). Gegenläufig gibt es Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 3,4 Mio. EUR. Die Zahlungsmittelabgänge aufgrund der Veränderung sonstiger Beteiligungen und Ausleihungen von 869,8 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Gewährung eines Darlehens an die Gesellschafter in Höhe von 870,3 Mio. EUR (vgl. Abschnitt „Vermögenslage“). Die Veränderung des Anlagevermögens, inklusive der Veränderungen sonstige Beteiligungen und Ausleihungen, belief sich im Vorjahreszeitraum auf -165,3 Mio. EUR. Darin waren die Auszahlungen für Investitionen von 164,3 Mio. EUR enthalten. Es gab zudem Zahlungsmittelabgänge aufgrund der Veränderung sonstiger Beteiligungen und Ausleihungen von 3,1 Mio. EUR. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um die Erhöhung eines Darlehens an die Gesellschafter. Gegenläufig gab es Einzahlungen aus Anlagenabgängen von 2,0 Mio. EUR.

Die Veränderung Konsolidierungskreis ist im Geschäftsjahr 2024/2025 auf den Erwerb der folgenden Gesellschaften zurückzuführen:

- PREMIUM COMPTAGE SAS, Villeneuve-Loubet/Frankreich
- Blitz F24-500 GmbH, Frankfurt/Deutschland und Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland (Erstgenannte wurde erworben, um die Übernahme der Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland, abzuschließen)
- Wärmemeßdienst Andrä + Zumstrull Ingenieurbüro GmbH, Osnabrück/Deutschland
- ASS Abrechnungsservice GmbH, Bremen/Deutschland
- IMMOMESS GmbH, Schifferstadt/Deutschland
- ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH, Bad Gandersheim /Deutschland

Außerdem wurde die AMATEC GmbH, Eschborn/Deutschland gegründet. Die Techem Solutions GmbH hält daran einen Anteil von 50%. Des Weiteren wurden 55,04% der Anteile an der inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland, erworben, die alle Anteile an der inexogy smart metering GmbH & Co. KG, Saarlouis/Deutschland, der inexogy TS GmbH, Nörtershausen/Deutschland, sowie der inexogy SPV GmbH, Saarlouis/Deutschland hält.

Daraus folgte im Berichtsjahr in Summe ein Zahlungsmittelabgang von 20,3 Mio. EUR. Die Veränderung Konsolidierungskreis war im Vorjahr auf den Erwerb von 8 Gesellschaften zurückzuführen. Dies führte zu einem Netto-Zahlungsmittelabgang in Summe von 47,7 Mio. EUR.

Insgesamt ergibt sich für das Geschäftsjahr 2024/2025 ein Free Cashflow von -631,6 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 193,8 Mio. EUR). Dieser starke Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung Beteiligungen und Ausleihungen (-866,7 Mio. EUR), der Veränderungen der sonstigen Verbindlichkeiten (-62,7 Mio. EUR) und der Veränderung des Anlagevermögens (-14,7 Mio. EUR). Gegenläufig wirken sich vor allem die Verbesserung des EBIT (+65,6 Mio. EUR, vgl. Abschnitt „Ertragslage“), die Veränderungen des Konsolidierungskreises (+27,4 Mio. EUR) sowie die Abschreibungen und Wertminderungen (+17,3 Mio. EUR) aus. Die Veränderungen sind jeweils im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode (für nähere Erläuterungen vgl. Abschnitt „Vermögenslage“).

Im Berichtszeitraum ist bei den Nettoveränderungen der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten) ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 838,7 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser resultiert hauptsächlich aus dem Zahlungsmittelzufluss aus Refinanzierungstätigkeiten von insgesamt 776,8 Mio. EUR (Ausgabe der 4,625% Senior Secured Notes und der Floating Rate Senior Secured Notes sowie gegenläufig Rückzahlung der verbliebenen 2% Senior Secured Notes) sowie der Netto-Ziehung der Revolving Credit Facility von 90,0 Mio. EUR) (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Gegenläufig wurden Leasingverbindlichkeiten von 23,6 Mio. EUR sowie Verbindlichkeiten aus dem Gesellschafterdarlehen von 3,6 Mio. EUR getilgt. Im Vergleichszeitraum war bei den Nettoveränderungen der Finanzverbindlichkeiten (inklusive Leasingverbindlichkeiten) ein Zahlungsmittelzufluss in Höhe von 16,0 Mio. EUR zu verzeichnen. Dieser resultierte hauptsächlich aus dem Zahlungsmittelzufluss aus der Refinanzierung von 58,6 Mio. EUR sowie gegenläufig der Netto-Rückführung der Revolving Credit Facility von 20,0 Mio. EUR und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten von 22,6 Mio. EUR.

Gezahlte Finanzierungsaufwendungen/erhaltene Finanzerträge liegen bei -205,2 Mio. EUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Zahlungen für die Facility B (aus operativen Gründen teils monatlich und teils quartärllich im Berichtszeitraum geleistet), die halbjährlichen Zahlungen für die 5,375% Senior Secured Notes sowie die abschließenden Zinszahlungen für die 6% Senior Notes und die 5,375% Senior Secured Temporary Notes (179,3 Mio. EUR in Summe) sowie Transaktionskosten aus der Refinanzierung (17,6 Mio. EUR) (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“). Gezahlte Finanzierungsaufwendungen/erhaltene Finanzerträge lagen im Vorjahr bei -166,2 Mio. EUR. Diese resultierten im Wesentlichen aus den halbjährlichen Zahlungen für die Facility B, die Senior Secured Notes und die Senior Notes (154,7 Mio. EUR) sowie Transaktionskosten aus der Refinanzierung (14,7 Mio. EUR). Erhaltene Zinsen wurden in Höhe von 1,4 Mio. EUR erfasst.

3. Chancen- und Risikobericht

3.1. Risiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Um die gesamtwirtschaftlichen Risiken für Techem möglichst gering zu halten, beobachten und analysieren wir ständig die wirtschaftliche Entwicklung in den relevanten Märkten, bewerten entsprechende Trends und verfolgen die gesetzliche Entwicklung sehr aufmerksam. Trotz der gegenwärtigen geopolitischen Spannungen, einem geringen Wirtschaftswachstum sowie der Lage auf den Finanzmärkten lassen sich für uns aus der aktuellen konjunkturellen und gesellschaftspolitischen Situation keine dauerhaften gesamtwirtschaftlichen Risiken für unser Geschäftsmodell erkennen.

Branchen- und Absatzrisiken

Es besteht auch im Geschäftsjahr 2024/2025 weiterhin Wettbewerbsdruck und wir erwarten diesen Trend auch für die Zukunft. Insbesondere im Großkundensegment arbeiten Konkurrenzunternehmen zur eigenen Bestandssicherung mit geringeren Preisen und kompetitiven Ausschreibungsverfahren. Kunden erkennen zunehmend die Komplexität der verbrauchsgerechten Abrechnung und die für sie stetig wachsenden Anforderungen an die Digitalisierung und den Datenschutz. Gleichzeitig ist jedoch zu beobachten, dass trotz dieser Entwicklung neue Marktteilnehmer weiterhin auf das Modell der Selbstabrechnung setzen. Dies zeigt, dass der Wettbewerb in diesem Segment nicht verschwindet, sondern sich möglicherweise auf Nischen oder spezifische Kundengruppen konzentriert. In allen Diskussionen auf europäischer und nationaler Ebene wird bestätigt, dass die verbrauchsabhängige Abrechnung als geringinvestives, schnell wirksames Mittel zur Energieeinsparung ein wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der klimapolitischen Ziele ist.

Unsere Kunden unterliegen vielfältigen regulatorischen Vorgaben, die bei Besitz und Betrieb von Immobilien berücksichtigt werden müssen. Wir bieten unseren Kunden Lösungen zur Erfüllung ihrer ordnungsrechtlichen Aufgaben und Pflichten. Als (Sub-)Metering-Unternehmen stehen wir daher im Zentrum der Umsetzung von Gesetzen und regulatorischen Anforderungen der Energiewende. Im Hinblick auf das Ziel, einen möglichst klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen, rechnen wir auch künftig mit zahlreichen Aufgaben, denen sich unsere Kunden stellen müssen und bei denen wir sie unterstützen können. Trotzdem besteht ein latentes Risiko durch zukünftige Änderungen im regulativen Umfeld, die sich nachteilig auf unser Geschäftsmodell auswirken können; insbesondere Änderungen der Heizkostenverordnung (HKVO) in Deutschland sowie bei der Umsetzung der EED in nationale Gesetzgebungen anderer EU-Länder. Politischer Wille ist es, den Grad der Digitalisierung und den Wettbewerb in den Messmärkten weiter voranzubringen und zu stärken. Die Liberalisierung des Messwesens im Bereich der Strom- und Gaszähler, die über das Messstellenbetriebsgesetz gesetzlich geregelt wird, wird perspektivisch zu einem Zusammenwachsen des Submetering- und des Smart Metering-Messmarktes für die Strom- und Gaszähler führen. Dadurch bietet sich Techem die Chance, sein Dienstleistungsangebot und die Wertschöpfung in den Gebäuden zu erweitern. Gleichzeitig können auch andere Marktteilnehmer in den Submetering-Markt eintreten und verstärkt – so wie auch von Techem beabsichtigt – spartenübergreifende Bündelangebote anbieten. Ein zusätzliches Risiko stellt die rückläufige Nachfrage im Wohnungsbau aufgrund der gestiegenen Baukosten bei gleichzeitig ansteigenden Zinsen dar.

Mit unserer Positionierung als digitaler Energiedienstleister wollen wir uns erfolgreich vom Wettbewerb absetzen. Die Positionierung von Techem ist auch Basis für den weiteren Ausbau des Produkt- und Leistungsspektrums. Hier ist unsere Einschätzung, dass wir von dem starken Fokus auf Innovation bei Produkten wie den funkbasierten Mess- und Erfassungsgeräten und der Digitalisierung der Mess- und Steuergeräte profitieren. Ein moderner Gerätebestand, das integrierte Abrechnungsverfahren sowie die laufende Qualitätsoffensive im Servicebereich sollen unsere Marktposition sichern. Die bautec sichert zudem durch die noch engere Verbindung der Techem Leistungen mit den Geschäftsprozessen von größeren Kunden den Bestand der langfristigen Vertragsbeziehungen. Mit zunehmender Automatisierung der eigenen Prozesse sehen wir uns außerdem in der

Lage, auf den Preisdruck zu reagieren.

Beschaffungsrisiken

Langfristige Verträge mit allen Hauptlieferanten sollen auch in Zukunft eine hohe Liefersicherheit garantieren. Diese Vertragsgestaltung erlaubt es unseren Lieferanten, langfristig die Absicherung der benötigten Vormaterialien und Komponenten zu planen und sich ihrerseits vertraglich in unserem Sinne abzusichern. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten vermeiden wir, indem wir bei unseren etablierten Massenprodukten stets und sofern möglich mit mindestens jeweils zwei Lieferanten entsprechende Verträge eingegangen sind.

Diese Vereinbarung gilt derzeit mit zwei Lieferanten, um Risiken der Belieferung auszugleichen. Die Bevorratung unserer Hauptprodukte wird durch das Einrichten von Pufferbeständen bei den Lieferanten zusätzlich gesichert. Somit bestehen aus Beschaffungssicht keine nennenswerten Risiken. Das umfassende Qualitätssicherungssystem von Techem beginnt schon in der Fertigung bei unseren Lieferanten. Daher ist die Ausfallquote der Geräte bereits seit Jahren sehr gering.

Die Märkte für Rohstoffe und Elektronik-Komponenten haben sich weitgehend beruhigt. Dennoch habe einzelne Komponenten weiterhin lange Lieferfristen. Um mögliche Engpässe zu vermeiden, sind wir im regelmäßigen Austausch mit unseren Lieferanten, um proaktiv die Marktsituation zu betrachten. Des Weiteren wurde mit PreWave eine Software zur Analyse von Risiken bei Lieferanten eingeführt. Hierbei werden Markt-, Lieferanten- und Länder-Risiken bewertet, die zu einem Risiko-Scoring der Lieferanten führt. Mit den Erkenntnissen aus der Software, werden die Warengruppenstrategien entsprechend adaptiert, um möglichst Ausfallrisiken zu vermeiden. Die Risikopositionen in der Beschaffung werden kontinuierlich von der Geschäftsführung analysiert.

Um mögliche Beschaffungsrisiken zu reduzieren, haben wir frühzeitig die Lagerbestände der Hauptwarengruppen angepasst. Zum 30. September 2025 haben sich die Vorräte um 5,3 Mio. EUR im Vergleich zum 30. September 2024 erhöht.

Die Situation am Gasmarkt hat sich in den letzten Monaten entspannt. Das Risiko einer Gasmangellage kann wie auch im Vorjahr als niedrig eingestuft werden. Die Entwicklungen auf den Großhandelsmärkten für Gas sowie das Verbrauchsverhalten der Kunden unterliegen einem engen Monitoring. Die Gasbeschaffung orientiert sich an den in den Wärmelieferverträgen vereinbarten Preisgleitklauseln und dem Ziel, Beschaffungs- und Preisrisiken zu minimieren.

Operative Risiken

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ist die Installation von Messgeräten, sowohl im Rahmen von Neuausstattungen als auch im Rahmen von Regeltäuschen, ein wichtiger Aspekt. Grundsätzlich gewinnt in diesem Kontext der Aufbau von Montagekapazität an Bedeutung, insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Regeltauschvolumina in der nahen Zukunft. Daraus ergibt sich das Risiko, ungenügend Montagekapazitäten aufzubauen, welchem wir aktiv durch kontinuierlichen Ausbau unserer Partnernetzwerke sowie kontinuierlicher Prozess- und Performance-Optimierungen unserer Bestandspartner begegnen.

Finanzrisiken

Die Liquidität von Techem verantworten die Konzernabteilungen Controlling und Treasury mit Hilfe verschiedener Instrumente der Finanzanalyse, -planung und -prognose. Es wird eine konservative Strategie bei der Absicherung der finanziellen Risikopositionen verfolgt. Die Nutzung von Derivaten ist im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft auf die Sicherung bestehender Risiken beschränkt. Grundsätzlich werden nur solche Sicherungsinstrumente eingesetzt, die bewertbar sind und deren Risikoprofil transparent ist.

Die Finanzierung des Konzerns besteht aus einem langfristigen syndizierten Kredit (Facility B), drei Anleihen (5,375% Senior Secured Notes, 4,625% Senior Secured Notes und Floating Rate Senior Secured Notes) sowie

einem nachrangigen und unbesicherten Gesellschafterdarlehen (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“ im Wirtschaftsbericht).

Unsere Liquidität ist durch bestehende Zahlungsmittelbestände, Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie Ziehungsmöglichkeiten der Revolving Credit Facility ausreichend abgesichert (vgl. Abschnitt „Kapitalstruktur“ im Wirtschaftsbericht). Wir beobachten kontinuierlich das Marktumfeld und die Entwicklungen, um zu einem geeigneten Zeitpunkt unsere Finanzstruktur rechtzeitig zu optimieren oder erneuern.

Im Rahmen der laufenden Finanzstrategie hat die Gesellschaft eine umfassende Zinssicherungsmaßnahme umgesetzt, um sich gegen mögliche Zinssteigerungen bei variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abzusichern. Durch den Abschluss von Zins-Swaps konnte die Absicherungsquote der langfristigen Finanzverbindlichkeiten insgesamt von zuvor 31,7% auf 82,9% für die kommenden zwei Jahre erhöht werden. Die Vereinbarungen wurden mit führenden Finanzinstituten (Goldman Sachs, JP Morgan und Unicredit Bank) getroffen und decken ein Volumen von insgesamt 1,793 Mrd. EUR ab. Die vereinbarten festen Zinssätze liegen zwischen 1,986% und 2,258%. Die Absicherung gilt ab dem 12. November 2025, da der EURIBOR für den langfristigen syndizierten Kredit (Facility B) für den Zeitraum August bis November 2025 bereits fixiert wurde. Mit dieser Zinssicherungsstrategie unterstreicht die Gesellschaft ihre vorausschauende Finanzpolitik und schafft eine verlässliche Grundlage für die mittel- und langfristige Planung in einem herausfordernden Zinsumfeld.

Da der überwiegende Anteil der Konzernumsatzerlöse im Euro-Raum erzielt wird, ist dieser kaum einem Währungsrisiko ausgesetzt; es besteht lediglich ein Währungsrisiko bei konzerninternen Darlehen von Techem Energy Services GmbH an ausländische Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums. Die durch Cash Pooling konzentrierten Fremdwährungen werden mit Devisenswaps regelmäßig in Euro konvertiert und somit gleichzeitig den Währungsschwankungen entzogen.

Rechtliche Risiken

Durch die von Techem genutzten Risikomanagementsysteme überwachen wir fortlaufend rechtlich relevante Risikofelder. Präventiv werden unsere Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen, insbesondere in Hinblick auf Compliance, sensibilisiert und das Risikopotential für Rechtsverstöße weiter minimiert. Es lagen keine wesentlichen Risiken zum Bilanzstichtag vor. Die Steuerabteilung überwacht fortlaufend steuerrechtlich relevante Risikofelder.

Informationstechnologie (IT) Risiken

Die Verfügbarkeit der IT-Systeme und die Reduzierung damit verbundener Risiken sind von großer Bedeutung für Techem. Ohne einen verlässlichen Betrieb und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informationstechnologie bei Techem ist die Abwicklung des laufenden Geschäftes und die Differenzierung im Markt nicht möglich.

Der Betrieb der Basis-IT-Infrastruktur (Rechenzentrum, Netzwerk, Arbeitsplatzausstattung) ist an einen professionellen Dienstleister ausgelagert. Dabei wurde eine hohe Verfügbarkeit der IT-Systeme über Service Level Agreements (SLAs) vertraglich abgesichert. Ergänzend werden die marktgängigen Cloud-Dienste von Microsoft eingesetzt und hierbei ebenfalls auf Verfügbarkeit und Sicherheit geachtet.

Zunehmende Cyberattacken rücken Informationssicherheit und den Schutz personenbezogener Daten weiter in den Mittelpunkt. Techem baut kontinuierlich seine Fähigkeiten zur Abwehr von Cyber-Security Angriffen aus. Die IT-Systeme und die zugrundeliegende IT-Infrastruktur werden engmaschig überwacht. Mit umfassenden Investitionen in Sicherheitstechnik legt Techem auch angesichts der hohen Bedeutung von Datenerzeugung und -verarbeitung großen Wert auf Information Security: So erhielt Techem 2022 – als erster der großen Messdienste – für sein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) im Kerngeschäft die unabhängige Zertifizierung nach ISO 27001, der weltweit anerkannten Norm für die Sicherheit sensibler Daten und Informationen. Ein Security Operations Center besteht mit einem führenden Dienstleister. Die technische Infrastruktur und Software werden

kontinuierlich auf Schwachstellen gescannt und regelmäßige Awareness-Schulungen und aktives Phishing-Training für unsere Mitarbeiter durchgeführt. Der Techem-Krisenstab und alle Führungskräfte werden ebenfalls speziell zu dieser Thematik regelmäßig geschult und trainiert – hierbei wird insbesondere ein Fokus auf die in der jüngeren Vergangenheit akquirierten Gesellschaften gelegt, da im Zuge der Integration ein naturgemäß höheres Risiko besteht. Grundsätzlich zielt die Vorbereitung bei Techem darauf ab, die Handlungsfähigkeit des Unternehmens aufrechtzuerhalten und eine etwaige Krise bestmöglich zu bewältigen.

Ein erfolgreicher Cyberangriff hätte erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und die interne und externe Kommunikation. Er könnte auch zu Funktionsbeeinträchtigungen unserer Messgeräte oder zu Zugriffseinschränkungen bezüglich unserer Messdaten führen. Jeder derartige Angriff kann uns weiteren Risiken in Bezug auf die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten aussetzen und zu signifikanten Reputationschäden führen.

Es besteht das allgemeine Risiko, dass die oben genannten vertraglich vereinbarten Sachverhalte mit IT-Dienstleistern nicht eingehalten werden. Daneben besteht auch das Risiko, dass nicht reibungslos ablaufende interne IT-Prozesse die Abwicklung des laufenden Geschäfts beeinflussen. Vereinzelt, kurzzeitige Abweichungen von den mit IT-Dienstleistern vereinbarten SLAs traten im Berichtszeitraum auf, sind jedoch inzwischen behoben.

Personalrisiken

Die Sicherung und fortlaufende Qualifizierung unserer Belegschaft sowie die gezielte Rekrutierung und Bindung neuer Leistungsträger sind von zentraler Bedeutung. Denn die erfolgreiche Leistungserbringung von Techem hängt in allen Funktionsbereichen maßgeblich vom engagierten und motivierten Einsatz unserer Fach- und Führungskräfte ab.

Um die notwendigen Fach- und Führungspositionen dauerhaft zu besetzen bzw. adäquat nachzubesetzen, setzen wir auf eine kontinuierliche Qualifikation unserer Mitarbeitenden, individuelle Programme zur Führungskräfteentwicklung, ein attraktives Arbeitsumfeld sowie eine wettbewerbsfähige Vergütung. Darüber hinaus bieten wir eine breite Berufs- und Studienausbildung mit der Perspektive einer möglichen Übernahme nach erfolgreichem Abschluss.

Bei kritischen Fachkräften wie Monteuren, Software-Entwicklern oder Data Engineers/-Scientists zeigt sich die hohe Attraktivität von Techem als Arbeitgeber. Zur weiteren Stärkung unserer Entwicklungskapazitäten bauen wir einen zusätzlichen Standort in Porto, Portugal auf. Die Vorbereitungen dafür erstrecken sich über den Geschäftsjahreswechsel hinaus.

Unsere Techem Academy entwickeln wir kontinuierlich weiter. Zudem verfügen wir weiterhin über das Zertifikat „berufundfamilie“, das uns erstmals zum 30.09.2023 verliehen wurde. Dieses bestätigt unser Engagement für eine familienbewusste Personalpolitik.

Darüber hinaus führen wir einmal jährlich Mitarbeiterzufriedenheitsumfragen durch. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Weiterentwicklung unserer Arbeitskultur und zur Stärkung der Mitarbeiterbindung.

3.2. Chancen

Die aktuelle geopolitische Lage sowie insbesondere globale Entwicklungen, wie die Verstärkung des weltweiten Klima- und Ressourcenschutzes unter anderem durch Dekarbonisierung, der steigende Bedarf an kostengünstigem, aber klimaoptimiertem Wohnraum sowie weiter fortschreitende Technologisierung und Digitalisierung, bilden ein Dreieck, das Techem einen sehr positiven Wachstumspfad eröffnet. Immer mehr Immobilien müssen effizienter und klimaschonender betrieben werden – dies geht nicht ohne digitale Lösungen, wie Techem sie aktuell ausrollt und auf deren Basis immer mehr Services anbietet. Außerdem führt dies zu

erhöhten technischen wie auch finanziellen Anforderungen für die Wärmeversorgung, die eine zusätzliche Nachfrage nach Energiedienstleistern für die energieeffiziente Versorgung von Immobilien mit sich bringt.

Strategische Eckpfeiler von Techem sind neben dem weiteren Ausbau der digitalen Infrastruktur zum Erfassen und Verarbeiten von Informationen über Energieverbrauch und Gebäudezustand (Funksensoren, Smart Reader und Smart Metering) auch der Ausbau des internationalen Geschäftes, die permanente Weiterentwicklung der Service Qualität sowie die weitere Ausrichtung auf die zukünftigen Kundenbedürfnisse, die mit den zusätzlichen Anforderungen an und Möglichkeiten durch smarte Services in Immobilien einhergehen.

Mit dem Eintritt in das Smart Metering-Geschäft und den Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität in Deutschland hat sich Techem deutlich über die bisherige Struktur des Leistungsportfolios hinausbegeben und erschließt neben der verbrauchsabhängigen Erfassung und Abrechnung von Wärme und Wasser zunehmend den Bereich Strom. Der weitere Ausbau des Bestands an Blockheizkraftwerken und Wärmepumpen sowie das Angebot von Photovoltaik und somit auch Mieterstromlösungen sollen diese Entwicklung beschleunigen, durch die Techem zur - für die Energiewende wichtigen - Sektorenkopplung beiträgt. Die mehrheitliche Beteiligung an einem der größten wettbewerblichen Messstellenbetreiber inexogy unterstreicht die strategische Weichenstellung und die Wachstumsambitionen.

Zeitgleich bildet die digitale Infrastruktur Anknüpfungspunkte für weitere Services, die über den Klimaschutzgedanken hinausgehen und Mehrwert für Bewohner, Nutzer und Immobilienverantwortliche schaffen. Dazu zählen beispielsweise ein effizienterer Immobilienbetrieb, Angebote im Bereich Wohngesundheit, die Überprüfung der Luftqualität, wie z.B. durch den Multisensor Plus, oder die aufwandsarme Zusammenarbeit zwischen Gebäudeverantwortlichen, Fachspezialisten und Nutzern. Voraussetzung hierfür ist eine exzellente Datenbasis in Bezug auf das Gebäude, Nutzer und weiterer Akteure in der Bewirtschaftungsphase. Aus unserer Sicht ist Techem diesbezüglich gut aufgestellt.

Auch profitiert Techem von dem Umstand, dass die Entscheider in wohnungswirtschaftlichen Unternehmen vor der Herausforderung stehen, ihr Unternehmen hinsichtlich des Dreiklangs bestehend aus Resilienz, Exzellenz und Effizienz zu optimieren. In diesem Kontext werden diese zunehmend geneigt sein, sich auf das eigentliche Kerngeschäft zu fokussieren und Immobilienbetrieb, inkl. Energiemanagement Servicepartnern wie Techem zu überlassen, die sowohl Wärme- und Stromerzeugung als auch die Abrechnung anbieten. Dies betrachten wir, aufgrund unseres ganzheitlichen Produktumfangs, als Chance.

Grundsätzlich profitiert Techem von wesentlichen weltweiten Trends rund um Klima- und Ressourcenschutz: In Europa gibt die EU im Bereich Klimaschutz mit dem Green Deal und den damit verbundenen Klimazielen sowie dem Streben nach Energieautonomie die Richtung für Unternehmen und öffentlichen Sektor mit Fokus auf die CO₂-Reduktion und Energieeinsparungen vor. Mit Blick auf die erhöhten Klimaschutzziele wurden die auf den Klimaschutz in Gebäuden abzielenden geltenden Regelungen auf den Prüfstand gestellt, was den Bereichen Energieeffizienz und Dekarbonisierung der Erzeugung auch in Gebäuden zusätzlichen Schwung verlieh. Mit den verbrauchsabhängigen Abrechnungen und unterjährigen Verbrauchsinformationen tragen wir hierzu maßgeblich bei.

Neben der novellierten EED ist die überarbeitete EPBD bedeutsam. Diese sieht u. a. vor, Energieausweise auf Grundlage berechneter oder erfasster Energieverbräuche zu erstellen. Gemessene Daten können ebenso genutzt werden, um Energieeinsparpotenziale zu identifizieren und um den Kunden auf Basis dessen Optimierungsvorschläge anzubieten. Die Umsetzung in nationales Recht muss bis Ende Mai 2026 erfolgen.

Mit ihrer Wasserresilienzstrategie möchte die Europäische Kommission Wasserknappheit begegnen, weshalb sie auch ein Wassereffizienzprinzip aufnahm. Gefordert wird u. a. der flächendeckende Einsatz digitaler Werkzeuge im Wassermanagement, um Wasser effizienter zu nutzen und Leckagen besser zu erkennen. Submetering-Technologien werden als Teil der Lösung anerkannt: Ende 2026 soll eine EU-weite „Smart Metering for All initiative“ starten.

Zentraler Ankerpunkt für alle Aktivitäten des Unternehmens, die die Weiterentwicklung und den Erfolg der kommenden Jahre gewährleisten sollen, ist weiterhin das Wertsteigerungsprogramm *ENERGIZE-T*, das die zentralen Wachstums- und Optimierungsimpulse auf Ebene Struktur, Lösungsportfolio, Prozesse und Personal für Techem generiert, im Unternehmen verankert und den stetigen kulturellen Wandel des Unternehmens hin zu einer modernen, digitalen und agilen Arbeitsorganisation fördert und ermöglicht.

3.3. Gesamtbetrachtung der Chancen und Risiken

Durch die aktive Anwendung des Risikomanagements in allen Unternehmensbereichen und -funktionen sollen sowohl Risiken als auch Chancen frühzeitig erkannt und identifiziert werden. Für Techem ist das Risikomanagement von zentraler Bedeutung. Das konzernweite Enterprise Risk Management wird daher stetig weiterentwickelt und verfeinert – in diesem Zuge werden mit einer konzernweit einheitlichen Methodik Risiken fortwährend erfasst und bewertet. Im Rahmen des etablierten Bottom-Up Risikomanagement Prozesses ist jedem identifizierten Risiko namentlich ein Risk Owner zugeordnet, welcher auf operativer Ebene die entsprechenden Risiken steuert – so wird sichergestellt, dass im gesamten Konzern eine Risk Culture gelebt wird, welche das proaktive Management von Risiken fördert und fordert. Es erfolgt eine Unterscheidung in abstrakte und konkrete Risiken. Nach detaillierter Analyse wurden alle Risiken als abstrakt bewertet. Daher erfolgte eine Quantifizierung der Risiken im Lagebericht nicht, da die Einzelrisiken als nicht wesentlich und die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingestuft werden.

Unter Chancen und Risiken versteht Techem mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven oder negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Der Fokus für mögliche Abweichungen liegt wie in der mittelfristigen Planung bei einem Zeitraum von bis zu fünf Jahren für bestimmte Chancen und Risiken. Chancen und Risiken, die sich über diesen Zeitraum hinaus auf den Unternehmenserfolg auswirken, werden auf der Ebene der Unternehmensführung erfasst und in der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

Die Geschäftsführung trägt die Verantwortung für ein wirksames Chancen- und Risikomanagementsystem. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Chancen- und Risikomanagement in den Konzerngesellschaften und Fachbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert. Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken sowie deren nach Fachbereichen und Einzelgesellschaften gegliederte Berichterstattung an das Management der Geschäftsbereiche und die Geschäftsführung erfolgt kontinuierlich im Rahmen der Forecasts. Darüber hinaus werden Risiken, die identifiziert werden und die möglicherweise einen erheblichen Einfluss auf das Ergebnis von Teilbereichen des Konzerns haben, ad hoc an die Geschäftsführung und gegebenenfalls an das Risk and Audit Committee gemeldet.

Operative Chancen und Risiken werden in regelmäßigen Reviews auf lokaler und regionaler Ebene sowie in der erweiterten Geschäftsführung identifiziert, dokumentiert und analysiert und durch regelmäßiges Reporting von finanziellen Kennzahlen unterstützt. Auf Geschäftsführungsebene werden darüber hinaus Maßnahmen zur Umsetzung von strategischen und operativen Chancen durch lokale und regionale Projekte beschlossen. Die Erfassung und der Erfolg der Umsetzung möglicher Chancen werden durch regelmäßiges Reporting und Forecasts im Rahmen der periodischen Berichterstattung nachverfolgt und geprüft, z.B. die Umsetzung der Energieeffizienzrichtlinie (EED) in den Mitgliedsstaaten der EU, in denen Techem operativ tätig ist. Strategische Chancen werden im Rahmen der jährlichen Planung erfasst und bewertet. Zusammenfassend erachten wir das Risikoprofil der Gruppe als kontrollierbar, während wir stets und flexibel Chancen nutzen und ergreifen können.

4. Prognosebericht

Der Prognosebericht stellt auf die finanziellen Kennzahlen Umsatz, EBITDA und EBIT ab, wobei EBIT die Kapitalintensität unseres Geschäftsmodells am besten reflektiert.

Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2025/2026 stark steigende Umsätze sowie ein stark steigendes EBIT und ein moderat steigendes EBITDA. Das Wachstum wird insbesondere durch die Ausweitung unseres digitalen Produktangebotes und die Weiterentwicklung neuer Geschäftsfelder im Segment Energy Services getragen.

Im Segment Energy Services rechnen wir für das Geschäftsjahr 2025/2026 mit stark steigenden Umsätzen bei weiterhin niedriger Kündigungsquote sowie ein stark steigendes EBIT und ein moderat steigendes EBITDA. Grundlage des nachhaltigen Wachstums bleibt die verbrauchsabhängige Abrechnung von Wärme und Wasser, unterstützt durch die weitere Vermarktung digitaler Produkte und Dienstleistungen. Zusätzliche Wachstumsimpulse erwarten wir aus der Vermarktung des Multisensorgeräts, das neben der Branddetektion auch erweiterte Klimafunktionen bietet, sowie aus dem Rauchwarnmelderservice, insbesondere durch den begonnenen 10-jährigen Regeltauschzyklus. Darüber hinaus treiben wir die Vermarktung von Trinkwasseranalysen voran, insbesondere Legionellenprüfungen und Bleigehaltsbestimmungen, um höchste Sicherheits- und Qualitätsstandards für unsere Kunden zu gewährleisten. Mit dem Eintritt in den Messstellenbetrieb und der mehrheitlichen Beteiligung an inexogy erschließen wir zusätzliche Geschäftsfelder und stärken unsere Marktposition im Bereich Smart Metering. Wir erwarten hierdurch bereits im Geschäftsjahr 2025/2026 einen signifikanten Beitrag zum Umsatzwachstum.

Wir erwarten im Segment Energy Efficiency Solutions für das Geschäftsjahr 2025/2026 leicht fallende Umsätze, ein leicht steigendes EBITDA und ein moderat steigendes EBIT. Ursächlich für den Umsatzrückgang ist das erwartete niedrigere Energiepreisniveau. Das im operativen Geschäft geplante Wachstum sowie erwartete Kostensenkungen führen in Summe zu einem leicht steigenden EBITDA.

Für Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf den Konzernanhang.

Eschborn, den 18. Dezember 2025

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH
Die Geschäftsführung

**Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2024 bis 30. September 2025**

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernabschluss

für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernbilanz zum 30. September 2025

TEUR	Anmerkung	30.9.2025	30.9.2024
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	19	80.434	78.410
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1, 19	280.584	254.083
Vertragliche Vermögenswerte	1	37.693	32.683
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		890.521	3.179
Sonstige Vermögenswerte	2, 19	31.077	23.550
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2, 19	35.557	377.298
Vorräte	4	93.854	88.626
Ertragsteuerforderungen		1.068	1.565
Kurzfristiges Vermögen		1.450.788	859.394
Mess- und Regeltechnik	5	436.087	403.809
Sachanlagen	6	160.014	155.089
Immaterielle Vermögenswerte	7	4.560.639	4.557.955
Nutzungsrechte	14	89.970	95.460
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	8	7.599	7.099
Forderungen gegenüber Gesellschaftern		23.735	22.441
Sonstige Vermögenswerte	3	13.671	11.430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3, 19	86.111	27.903
Latente Steuern	9	2.299	0
Langfristiges Vermögen		5.380.125	5.281.186
Gesamte Aktiva		6.830.913	6.140.580
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	74.553	77.429
Vertragliche Verbindlichkeiten	10	72.084	66.923
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10, 19	59.061	55.858
Übrige Verbindlichkeiten	10	13.819	11.434
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10, 19	34.965	52.530
Finanzverbindlichkeiten	12, 19	118.649	384.813
Leasingverbindlichkeiten	14, 19	22.160	21.710
Sonstige Rückstellungen	15	56.272	49.201
Ertragsteuerverbindlichkeiten	26	64.046	31.631
Kurzfristige Verbindlichkeiten		515.609	751.529
Finanzverbindlichkeiten	13, 19	3.383.086	2.592.555
Leasingverbindlichkeiten	14, 19	78.062	83.608
Vertragliche Verbindlichkeiten	11	9.648	5.593
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11, 19	1.939.120	1.831.420
Übrige Verbindlichkeiten	11	91	116
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11, 19	34.119	1.102
Pensionsrückstellungen	17	18.133	17.989
Sonstige Rückstellungen	16	11.615	14.194
Latente Steuern	9	693.119	777.827
Langfristige Verbindlichkeiten		6.166.993	5.324.404
Stammkapital	18	100	100
Kapitalrücklage	18	563.127	563.127
Andere Rücklagen	18	-429.891	-498.580
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		133.336	64.647
Nicht beherrschende Anteile		14.975	0
Eigenkapital	18	148.311	64.647
Gesamte Passiva		6.830.913	6.140.580

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern Sonstiges Ergebnis (Konzern Gesamtergebnisrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

TEUR	Anmerkung	1.10.2024 – 30.9.2025	1.10.2023 – 30.9.2024
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse.....	20	1.173.370	1.058.223
Aktivierete Eigenleistungen.....	21	40.399	37.720
Sonstige Erträge.....	22	31.713	12.454
Produktkosten und bezogene Leistungen.....	23	-247.883	-214.617
Personalaufwand.....		-304.016	-285.464
Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte.....		-237.405	-220.073
Sonstige Aufwendungen.....	24	-117.700	-115.347
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).....		338.478	272.896
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen.....	8	800	935
Finanzerträge.....	25	113.307	140.272
Finanzierungsaufwendungen.....	25	-363.000	-294.166
Ergebnis vor Steuern.....		89.585	119.937
Ertragsteuern.....	26	10.656	-86.405
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....		100.241	33.532
davon entfallen auf:			
- Eigentümer des Mutterunternehmens.....		100.543	33.532
- nicht beherrschende Anteile.....		-302	0
Sonstiges Ergebnis			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag.....		100.241	33.532
Währungsumrechnungsdifferenzen.....		1.251	4.121
Sonstiges Ergebnis, das unter bestimmten Bedingungen in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zurückgeführt wird.....		1.251	4.121
Neubewertungen der Pensionsrückstellungen.....	17	-703	-3.516
Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis.....		-2	834
Sonstiges Ergebnis, das nicht in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zurückgeführt wird.....		-705	-2.682
Gesamtsumme Sonstiges Ergebnis.....		546	1.439
Gesamtergebnis.....		100.787	34.971
davon entfallen auf:			
- Eigentümer des Mutterunternehmens.....		101.089	34.971
- nicht beherrschende Anteile.....		-302	0
Gesamtergebnis.....		100.787	34.971

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

TEUR	Anmerkung	1.10.2024 – 30.9.2025	1.10.2023 – 30.9.2024
Cashflows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Steuern		89.585	119.937
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen.....	8	-800	-935
Finanzerträge	25	-113.307	-140.272
Finanzierungsaufwendungen	25	363.000	294.166
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		338.478	272.896
Abschreibungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte.....	5, 6, 7	229.951	213.687
Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte.....	5, 6, 7	7.454	6.386
EBITDA		575.883	492.969
<i>Angepasst um:</i>			
Gewinn aus Anlagenabgang		-528	-637
Gewinn aus dem Verkauf von Tochterunternehmen		0	-749
Zwischensumme		575.355	491.583
Veränderung Working Capital		-36.556	-37.133
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	-14.985	-13.725
Veränderung Vertragliche Vermögenswerte	1	-4.997	-4.837
Veränderung abgegrenzte Forderungen		-7.888	-15.018
Veränderung Vorräte	4	-1.477	-8.116
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	-7.209	4.563
Veränderung sonstige Forderungen		-11.522	-5.398
Veränderung Steuerforderungen Energiesteuer		-71	498
Veränderung Steuerforderungen Umsatzsteuer.....		-7.069	3.917
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungsposten		-13	920
Veränderung langfristige operative Forderungen		312	144
Veränderung sonstige Forderungen	13	-4.681	-10.877
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten		-44.551	18.126
Veränderung Löhne/ Gehälter		82	80
Veränderung sonstige Steuerverbindlichkeiten.....		81	-103
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungsposten.....		8	-178
Veränderung Vertragliche Verbindlichkeiten.....		3.264	5.185
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	27	-47.986	13.142
Veränderung Rückstellungen	16	-692	-13.457
Veränderung Wartungsdienstrückstellungen		121	269
Veränderung Rückstellungen Personal.....		4.309	1.611
Veränderung Pensionsrückstellungen		-1.007	-1.259
Veränderung Rückstellungen Garantie.....		-404	212
Veränderung Restrukturierungsrückstellungen		-1.929	-16.466
Veränderung Rückstellungen für Rechtsaufwendungen		-11	2
Veränderung sonstige Rückstellungen.....		-1.771	2.174
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		480	-2.574
Aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel ..		482.514	451.147
Gezahlte Ertragsteuern	26	-48.689	-44.370
Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.....		433.825	406.777

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 (fortgesetzt)

TEUR	Anmerkung	1.10.2024 – 30.9.2025	1.10.2023 – 30.9.2024
Erwirtschaftete Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Geschäftstätigkeit.....		433.825	406.777
Cashflows aus Investitionstätigkeit			
Veränderung der Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte		-176.860	-162.274
Investitionen in Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.....		-180.310	-164.260
Einzahlungen aus Anlagenabgängen		3.450	1.986
Veränderung Beteiligungen, Ausleihungen		-869.813	-3.055
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit anderen Beteiligungen und Ausleihungen		50	-369
Ein-/Auszahlungen im Zusammenhang mit Wertpapieren und Ausleihungen		180	14
Gewinnausschüttung von at-equity bilanzierten Unternehmen.....	8	300	300
Auszahlungen im Zusammenhang mit Ausleihungen zu/von Gesellschaftern		-870.343	-3.000
Erhaltene Zinsen		1.627	0
Veränderung Konsolidierungskreis.....		-20.382	-47.694
Abgang Zahlungsmittel aus Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen...	27	-20.445	-49.373
Abgang Zahlungsmittel beim Verkauf von Tochterunternehmen		0	1.679
Zugang/ Abgang nicht beherrschende Anteile		63	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		-1.065.428	-213.023
Free Cashflow		-631.603	193.754
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit			
Nettoveränderung der Finanzverbindlichkeiten		838.725	15.983
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	13, 19	906.762	146.651
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	13, 19	-40.806	-108.082
Rückzahlungen für Leasing	14, 19	-23.595	-22.586
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten Gesellschafter		-3.636	0
Gezahlte Finanzierungsaufwendungen/ erhaltene Finanzerträge ...		-205.210	-166.186
Gezahlte Zinsen.....	19	-187.341	-154.702
Gezahlte Zinsen Gesellschafter		-221	0
Erhaltene Zinsen		0	1.449
Ablösung Zinssicherungsinstrumente		0	1.799
Zahlungswirksame Transaktionskosten aus Refinanzierung		-17.648	-14.732
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel		633.515	-150.203
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.912	43.551
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		78.410	34.529
Währungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		112	330
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		80.434	78.410

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

TEUR	Anmerkung	Stammkapital	Kapitalrücklage	Andere Rücklagen	Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1.10.2023	18	100	563.127	-533.551	29.676	0	29.676
Jahresergebnis		0	0	33.532	33.532	0	33.532
Sonstiges Ergebnis		0	0	1.439	1.439	0	1.439
<i>Währungsumrechnungsdifferenzen</i>		0	0	4.121	4.121	0	4.121
<i>Neubewertungen der Pensionsrückstellungen</i>		0	0	-3.516	-3.516	0	-3.516
<i>Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis</i>		0	0	834	834	0	834
Stand 30.9.2024	18	100	563.127	-498.580	64.647	0	64.647
Stand 1.10.2024	18	100	563.127	-498.580	64.647	0	64.647
Jahresergebnis		0	0	100.543	100.543	-302	100.241
Sonstiges Ergebnis		0	0	546	546	0	546
<i>Währungsumrechnungsdifferenzen</i>		0	0	1.251	1.251	0	1.251
<i>Neubewertungen der Pensionsrückstellungen</i>		0	0	-703	-703	0	-703
<i>Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis</i>		0	0	-2	-2	0	-2
Bewertung der Kaufoption		0	0	-32.400	-32.400	0	-32.400
Nicht beherrschende Anteile		0	0	0	0	15.277	15.277
Stand 30.9.2025	18	100	563.127	-429.891	133.336	14.975	148.311

(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses.)

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr vom

1. Oktober 2024 bis 30. September 2025



A. DAS UNTERNEHMEN

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH (im Folgenden auch „Techem 671 mbH“ genannt) wurde am 13. April 2018 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens. Die Techem 671 mbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter HRB 111571 eingetragen.

Der Sitz der Techem 671 mbH befindet sich in Eschborn/Deutschland (Hauptstraße 89, 65760 Eschborn).

Die Geschäftstätigkeit des Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH Konzerns (im Folgenden auch „Gesellschaft“, „Konzern“, „Gruppe“ oder „Techem 671 Gruppe“ genannt) umfasst die Segmente Energy Services und Energy Efficiency Solutions (vormals Energy Contracting). Die Gruppe ist ein Serviceanbieter für smarte und nachhaltige Gebäude. Die Angebote des Segments Energy Services basieren auf der verbrauchsabhängigen Abrechnung und den dafür eingesetzten Messgeräten mit den Schwerpunkten der Senkung der Prozess- und Energiekosten sowie der Erhöhung der Energieeffizienz und damit der CO₂-Vermeidung. Das Segment Energy Efficiency Solutions bietet Lösungen für professionelles Energiemanagement in den beiden Marktsegmenten Wohnungswirtschaft und gewerblich genutzten Immobilien an.

Die Muttergesellschaft der Techem 671 mbH ist die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l., Luxemburg. Bis zum Abschluss der Übernahme der Techem Gruppe am 7. Oktober 2025 fungierte die Partners Group Premier Access L.P., Edinburgh/Schottland als oberste Muttergesellschaft. Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt F „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“.

B. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der vorliegende Konzernabschluss fasst die Abschlüsse der Techem 671 mbH und ihrer Tochtergesellschaften zusammen. Der Stichtag für den Jahresabschluss des Konzerns ist wie im Vorjahr der 30. September.

Der Konzernabschluss der Techem 671 Gruppe wurde zum 30. September 2025 nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind (IFRS). Ergänzend wurden die nach § 315e HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet. Entsprechend den IFRS wurde der Konzernabschluss grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde gemäß IFRS bei Kaufpreisallokationen und bei der Bewertung von Finanzinstrumenten, Leasingsachverhalten, Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen abgewichen.

Die der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zu den jeweiligen Bilanzstichtagen sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperiode aus. Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen der Unternehmensleitung getroffen wurden (insbesondere bei abgegrenzten Umsatzerlösen, Rückstellungen und immateriellen Vermögenswerten), können die tatsächlichen Ergebnisse letztendlich von diesen Einschätzungen abweichen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von \pm einer Einheit auftreten.

Die Gesellschaft hat sämtliche zum 30. September 2025 verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB sowie die verpflichtend anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie jeweils in der EU anzuwenden sind, angewendet.

Der gebilligte Konzernabschluss kann auch nach Veröffentlichung geändert werden, falls wesentliche Fehler bestehen würden.

Die folgende Tabelle stellt geänderte Standards sowie jährliche Verbesserungen an den IFRS, die erstmalig ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 anzuwenden sind, dar:

Standard	Anwendungs-	Übernahme durch	Voraussichtliche	
	pflicht¹⁾	EU-Kommission²⁾	Auswirkungen	
IAS 7/ IFRS 7	Änderungen an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	1.1.2024	Ja	keine wesentlichen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion (Änderungen an IFRS 16)	1.1.2024	Ja	keine wesentlichen
IAS 1	Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1.1.2024	Ja	keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Stand: 21. November 2025

Die oben aufgeführten geänderten Standards haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024/2025.

Folgende neue beziehungsweise geänderte Standards wurden veröffentlicht. Sie sind aber verpflichtend erst für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen, anzuwenden und wurden von der Gesellschaft nicht vorzeitig angewendet:

Standard	Anwendungs- pflicht¹⁾	Übernahme durch EU-Kommission²⁾	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	nein	keine wesentlichen
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	1.1.2027	nein	siehe Erläuterung
IAS 21 Änderungen an IAS 21 Umrechnung in eine hochinflationäre Darstellungswährung	1.1.2027	nein	keine wesentlichen
IFRS 19 Änderungen an IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	1.1.2027	nein	keine wesentlichen
Annual Improvements Volume 11	1.1.2026	Ja	keine wesentlichen
IFRS 9 / IFRS 7 Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	1.1.2026	Ja	keine wesentlichen
IFRS 9 / IFRS 7 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	1.1.2026	Ja	keine wesentlichen
IAS 21 Änderungen an IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Mangel an Umtauschbarkeit	1.1.2025	Ja	keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Stand: 21. November 2025

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss wird IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzen. Der Standard enthält neue Vorgaben sowohl zur Präsentation des Abschlusses als auch zu den Anhangangaben. Die wichtigsten Änderungen betreffen die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung indem Ertrags- und Aufwandsposten in Kategorien zu klassifizieren sind (operativ, investiv und Finanzierung). Darüberhinaus müssen Angaben zu von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen im Anhang gemacht werden. Die Anwendung des IFRS 18 wird wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Analyse der Auswirkungen und die Vorbereitung auf die Implementierung sind eingeleitet. Wir gehen davon aus, dass unsere derzeitigen Leistungsindikatoren die Definition eines Management-defined Performance Measures erfüllen und auch in Zukunft berichtet werden. Eine vorzeitige Anwendung ist derzeit nicht geplant.

Alle oben aufgelisteten neuen oder geänderten Standards sowie jährlichen Verbesserungen an den IFRS, die eine Auswirkung auf die Gesellschaft haben, werden spätestens zur Anwendung gebracht, sobald die Anwendung verpflichtend ist.

C. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungsgrundsätze. In den Konzernabschluss sind die Techem 671 mbH sowie alle in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen, die die Techem 671 mbH direkt oder indirekt beherrschen kann. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, die vom Konzern beherrscht werden. Der Konzern beherrscht ein Beteiligungsunternehmen, wenn er die Verfügungsgewalt über das Unternehmen besitzt, eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus einem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegt/ vorliegen und der Konzern die Fähigkeit besitzt, seine Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, auf welche die Gesellschaft einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Alle vollkonsolidierten Abschlüsse innerhalb der Techem 671 Gruppe werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode („acquisition method“). Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingebenen Vermögenswerte zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang der nicht beherrschenden Anteile. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Übersteigt der Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen die Anschaffungskosten, wird der verbleibende Überschuss aus einem vorteilhaften Erwerb erfolgswirksam erfasst. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten werden ergebniswirksam erfasst.

Wenn der Konzern Anteile an einer Tochtergesellschaft veräußert und die Beherrschung über sie verliert, wird der Differenzbetrag zwischen dem Buchwert der Tochtergesellschaft (aus der Sicht des Konzerns) und dem Verkaufspreis (nach Abzug von Veräußerungskosten) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darüber hinaus werden alle bisher im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge in Bezug auf diese Tochtergesellschaft so bilanziert, als ob der Konzern die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden direkt veräußert hätte. Dies kann bedeuten, dass zuvor im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Die Konsolidierung eines Beteiligungsunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Unternehmen gewinnt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen verliert.

Alle konzerninternen Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen, Verbindlichkeiten beziehungsweise Rückstellungen sowie Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert. Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten („tax base“) und ihren Buchwerten berücksichtigt.

Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz**Anteil Eigenkapital %**

„Techem“ Techniki Pomiarowe Sp. z o.o., Posen/Polen	100,0
ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH, Bad Gandersheim/Deutschland	100,0
ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH, Wuppertal/Deutschland	100,0
AMATec GmbH, Eschborn/Deutschland	50,0
aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland	100,0
asko GmbH, Erfurt/Deutschland	100,0
ASS Abrechnungsservice GmbH, Bremen/Deutschland	100,0
bautec Energiemanagement GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland	100,0
BFW Ternes GmbH, Köln/Deutschland	100,0
Böhm Abrechnungs GmbH, Kitzingen/Deutschland	100,0
Caloribel S. A., Brüssel/Belgien	100,0
DATA REAL Meßtechnik GmbH, Berlin/Deutschland	100,0
Ditschun Wärmemesstechnik GmbH, Bielefeld/Deutschland	100,0
DMG Beteiligungsgesellschaft mbH, Eschborn/Deutschland	100,0
enco energy control GmbH, Bochum/Deutschland	100,0
Energieversorgungsgesellschaft Klinikum Ludwigsburg mbH, Ludwigsburg/Deutschland ¹⁾	33,33
Exakta-Kalorex GmbH, Heppenheim/Deutschland	100,0
IMMOMESS GmbH, Schifferstadt/Deutschland	100,0
inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland	55,04
inexogy smart metering GmbH & Co. KG, Saarlouis/Deutschland	55,04
inexogy SPV GmbH, Saarlouis/Deutschland	55,04
inexogy TS GmbH, Nörtershausen/Deutschland	55,04
INHA GmbH, Hirrlingen/Deutschland	100,0
Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH, Villingen-Schwenningen/Deutschland	100,0
MATec Wolski Gesellschaft für Meß- und Abrechnungstechnik mbH, Berlin/Deutschland	100,0
MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst, Kassel/Deutschland	100,0
Messcontroll GmbH, Hildesheim/Deutschland	100,0
Messteam 2000 GmbH, Neumarkt/Oberpfalz/Deutschland	100,0
MessTech GmbH, Krumbach/Deutschland	100,0
MESSWERT Unternehmen für Messdienstleistungen GmbH, Köln/Deutschland	100,0
RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz /Deutschland	100,0
SANNcompact GmbH, Waldsee/Deutschland	100,0
SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland	100,0
Techem (Schweiz) AG, Urdorf/Schweiz	100,0
Techem AB, Helsingborg/Schweden	100,0
Techem BBK Energie GmbH, Eschborn/Deutschland	51,0
Techem Calorlux S.à r.l., Bereldange/Luxemburg	100,0
Techem Danmark A/S, Aarhus/Dänemark	100,0
Techem do Brasil Serviços de Medição de Água Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0
Techem Energie GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Energy Services B.V., Breda/Niederlande	100,0
Techem Energy Services GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Energy Services S.L., Madrid/Spanien	100,0
Techem Energy Services S.R.L., Bukarest/Rumänien	100,0
Techem GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Kft., Budapest/Ungarn	100,0
Techem Messtechnik Ges.m.b.H., Innsbruck/Österreich	100,0
Techem Metering GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Norge AS, Oslo/Norwegen	100,0
Techem S.r.l., Rom/Italien	100,0
Techem SAS, Le Plessis Robinson/Frankreich	100,0
Techem Services EOOD, Sofia/Bulgarien	100,0
Techem Services Sp. z o.o., Kattowitz/Polen	100,0
Techem Solutions GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem spol. s r.o., Bratislava/Slowakei	100,0
Techem spol. s r.o., Prag/Tschechien	100,0
Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Verwaltungs GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 672 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 673 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 674 mbH“)	100,0
Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „Techem 675 mbH“)	100,0
Techem Wassertechnik Ges.m.b.H., Wels/Österreich	100,0

Techem X GmbH, Eschborn/Deutschland	100,0
TT Thermo Tronic GmbH, Berlin/Deutschland	100,0
UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland	100,0
VERmax Messtechnik GmbH, Wels/Österreich	100,0
Wärmemessdienst Andrä + Zumstrull GmbH, Osnabrück/Deutschland	100,0
Wärmemessdienst Weise GmbH, Eisenach/Deutschland	100,0

¹⁾Nach der Equity-Methode bilanziertes Unternehmen

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden folgende Änderungen des Konsolidierungskreises vorgenommen:

- Am 28. Oktober 2024 wurden alle Anteile an der PREMIUM COMPTAGE SAS, Villeneuve-Loubet/Frankreich erworben. Mit Urkunde vom 19. Februar 2025 wurde die Verschmelzung von PREMIUM COMPTAGE SAS, Villeneuve-Loubet/Frankreich auf Techem SAS, Le Plessis Robinson/Frankreich für den 1. Oktober 2024 beschlossen.
- Am 20. Dezember 2024 wurden alle Anteile an der Blitz F24-500 GmbH, Frankfurt/Deutschland erworben. Mit Eintragung in das Handelsregister am 14. Januar 2025 wurde die Blitz F24-500 GmbH, Frankfurt/Deutschland in Messcontroll GmbH umbenannt und der eingetragene Sitz nach Hildesheim/Deutschland verlegt. Die Vorratsgesellschaft wurde erworben, um die folgende Übernahme der Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland, abzuschließen.
- Am 6. Januar 2025 wurden alle Anteile an der Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland von der Messcontroll GmbH erworben, einschließlich der Komplementär- und Kommanditanteile. Infolge dieser Übernahme wurde die Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland aufgelöst und alle Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten auf die Messcontroll GmbH übertragen.
- Mit Eintragung in das Handelsregister am 28. Januar 2025 wurde die B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland in RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland umbenannt.
- Am 14. Februar 2025 wurden alle Anteile an der Wärmemeßdienst Andrä + Zumstrull Ingenieurbüro GmbH, Osnabrück/Deutschland erworben. Mit Eintragung in das Handelsregister am 24. Februar 2025 wurde die Wärmemeßdienst Andrä + Zumstrull Ingenieurbüro GmbH, Osnabrück/Deutschland in Wärmemessdienst Andrä + Zumstrull GmbH, Osnabrück/Deutschland umbenannt.
- Mit Urkunde vom 7. April 2025 wurde die Verschmelzung von ares e-count GmbH, Berlin/Deutschland auf die DATA REAL Meßtechnik GmbH, Berlin/Deutschland für den 1. Oktober 2024 beschlossen.
- Mit Urkunde vom 7. April 2025 wurde die Verschmelzung von Dietsche GmbH Abrechnungsservice, Bad Krozingen/Deutschland auf die Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH, Villingen-Schwenningen/Deutschland für den 1. Oktober 2024 beschlossen.
- Mit Eintragung in das Handelsregister am 23. Juni 2025 wurde die AMATec GmbH, Eschborn/Deutschland gegründet, wobei die Techem Solutions GmbH, Eschborn/Deutschland, einen Anteil von 50% hält.
- Am 1. Juli 2025 wurden alle Anteile an der ASS Abrechnungsservice GmbH, Bremen/Deutschland erworben.
- Am 1. Juli 2025 wurden alle Anteile an der IMMOMESS GmbH, Schifferstadt/Deutschland erworben.
- Am 13. August 2025 wurden alle Anteile an der ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH, Bad Gandersheim/Deutschland erworben.
- Am 4. September 2025 wurden 55,04% der Anteile an der inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland erworben. Die inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland hält alle Anteile an der inexogy smart metering GmbH & Co. KG, Saarlouis/Deutschland, der inexogy TS GmbH, Nörtershausen/Deutschland, sowie der inexogy SPV GmbH, Saarlouis/Deutschland.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 waren folgende Änderungen des Konsolidierungskreises vorgenommen worden:

- Mit Urkunde vom 27. Juli 2023 wurde die Verschmelzung von EECS spol. s.r.o., Trutnov/Tschechien auf die Techem spol. s r.o., Prag/Tschechien für den 1. Oktober 2023 beschlossen.
- Am 6. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der Techem Energy Services LLC Dubai/Vereinigte Arabische Emirate veräußert und die Gesellschaft entkonsolidiert. Ein Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da die Gesellschaft zum 30. September 2023 bereits nach den Vorschriften des IFRS 5 im Konzernabschluss erfasst wurde.
- Mit Wirkung zum 6. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland und der meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland erworben. Mit Urkunde vom 31. Mai 2024 wurde die Verschmelzung von meine Wärme GmbH, Leipzig/Deutschland auf die aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland für den 1. Januar 2024 beschlossen.
- Am 9. Oktober 2023 wurden alle Anteile an der SAS DEVADER COMPTEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich erworben. Mit Urkunde vom 20. Dezember 2023 wurde die Verschmelzung von SAS DEVADER COMPTEURS, Cagnes-sur-Mer/Frankreich auf die Techem SAS, Le Plessis Robinson/Frankreich für den 1. Oktober 2023 beschlossen.
- Am 8. Dezember 2023 wurden alle Anteile an der UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärmemessen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland erworben.
- Am 4. Januar 2024 wurden alle Anteile an der BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland erworben.
- Am 31. Januar 2024 wurden alle Anteile an der energiaRESA S.R.L., Torino/Italien erworben. Mit Urkunde vom 30. April 2024 wurde die Verschmelzung von energiaRESA S.R.L., Torino/Italien auf die Techem S.r.l., Rom/Italien für den 31. Januar 2024 beschlossen.
- Mit Eintragung in das Handelsregister am 5. April 2024 wurde die enco Energy Services GmbH, Bochum/Deutschland in enco energie control GmbH, Bochum/Deutschland umbenannt.
- Am 8. Mai 2024 wurden alle Anteile an der SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland erworben.
- Am 16. September 2024 wurden alle Anteile an der B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland erworben.

Währungsumrechnung. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung. Dementsprechend werden die Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen auf Basis von Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag, das Eigenkapital zu historischen Kursen und die Gewinn- und Verlustrechnungen auf Basis von Geschäftsjahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

D. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzposten werden in kurz- und langfristige Posten untergliedert, wobei als langfristige Posten solche gelten, von denen erwartet wird, dass sie nach mehr als zwölf Monaten realisiert werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Gesellschaft betrachtet alle hochliquiden Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten als Zahlungsmitteläquivalente. Es handelt sich überwiegend um kurzfristig fällige Bankguthaben. Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß General Approach nach IFRS 9 vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung der kurzfristigen und langfristigen Forderungen (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert am Zugangszeitpunkt und nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode (inkl. Forderungen aus Ratengeschäft). Der Konzern wendet den Simplified Approach gemäß IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen; demzufolge werden für fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten sowie der eingetretenen Kreditverluste werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis der Überfälligkeitstage in Gruppen zusammengefasst und in Abhängigkeit der Altersstruktur der Forderungen angemessen wertberichtigt. Vertragliche Vermögenswerte werden in Höhe des Anspruchs auf eine Gegenleistung für eine bereits erbrachte Dienstleistungen angesetzt.

Ratengeschäfte werden von der Gesellschaft hauptsächlich in Osteuropa getätigt und werden mit dem Barwert angesetzt.

Der Konzern tritt als Leasinggeber im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen auf. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Leasing von Wärmeerzeugungsanlagen und sonstigen technischen Anlagen. Hierbei wird eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Zahlungen des Leasingnehmers werden als Tilgungsleistung bzw. als Zinsertrag erfasst.

Die Vertragserfüllungskosten resultieren aus abgegrenzten Kosten, um diese entsprechend der Realisierung der Erträge bestimmter Produkte zu erfassen. Die Vertragserfüllungskosten werden als sonstige Vermögenswerte bilanziert. Diese werden über die Vertragsdauer aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Produktkosten erfasst.

Vorräte. Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden überwiegend auf Basis des gewogenen Durchschnitts ermittelt. Potenzielle Verluste aufgrund veralteter oder nicht gängiger Vorräte werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Mess- und Regeltechnik und Sachanlagen. Mess- und Regeltechnik umfasst an Kunden vermietete Messgeräte (z.B. Heizkostenverteiler, Wasser- und Wärmezähler, Rauchwarnmelder sowie sonstige Geräte, die beim Kunden installiert sind und im Wesentlichen als Hilfsmittel für die Abwicklung des Techem Abrechnungsdienstes eingesetzt werden), Geräte zur Gebrauchsüberlassung, sowie als eigenes Werkzeug verwendete Geräte. Mess- und Regeltechnik wird zu Anschaffungskosten zzgl. Montageleistungen, vermindert um Abschreibungen, gemäß IAS 16 bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen bilanziert. Gewinne oder Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen werden als sonstige Erträge beziehungsweise sonstige Aufwendungen berücksichtigt.

Erhaltene Fördermittel werden von den Anschaffungskosten der betreffenden Sachanlagen abgesetzt und amortisieren sich über die Nutzungsdauer der jeweiligen Anlage.

Im Wesentlichen wird über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern linear pro rata temporis beschrieben:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren
Mess- und Regeltechnik	6 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung, technische Anlagen.....	2 bis 23
Gebäude.....	18 bis 50
Mieteinbauten.....	2 bis 32
	(oder niedrigere Mietlaufzeit)

Erwirbt ein Kunde im Rahmen einer Kündigung des Mietverhältnisses durch entsprechende Zahlung das zivilrechtliche Eigentum an den vermieteten Geräten, werden resultierende Gewinne oder Verluste aus dieser Veräußerung als sonstige Erträge beziehungsweise sonstige Aufwendungen bilanziert.

Leistet ein Kunde im Rahmen einer Kündigung des Mietverhältnisses eine Ausgleichszahlung an die Gesellschaft, ohne das zivilrechtliche Eigentum an den vermieteten Geräten zu erwerben, wird diese als sonstiger Ertrag erfasst. Sofern eine weitergehende Nutzung der Geräte durch die Gesellschaft ausscheidet, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung bestehender Restbuchwerte.

Immaterielle Vermögenswerte. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

Sind die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt, werden auch selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte umfassen, je nach Projekt, im Wesentlichen aktivierte Eigenleistungen aus Projektzeiten interner Mitarbeiter und Kosten für die Unterstützung durch externe Partner, welche aus Realisierungs-, Konzeptions-, Test- und Projektorganisationsarbeiten resultieren.

Im Wesentlichen werden immaterielle Vermögenswerte grundsätzlich planmäßig linear pro rata temporis über folgende betriebliche Nutzungsdauern beschrieben:

	Voraussichtliche Nutzungsdauer in Jahren
Software und Lizenzen	2 bis 24
Kundenbeziehungen/ Kundenverträge.....	25 bis 50
Kosten der Vertragsanbahnung	ca. 4 bis 17
Sonstige Handelsmarken.....	15

Die Klassifizierung der Handelsmarke Techem als immaterieller Vermögenswert mit unbegrenzter Nutzungsdauer basiert auf der Tatsache, dass diese Handelsmarke seit 1952 besteht. Der Bekanntheitsgrad der Handelsmarke Techem im Markt ist sehr groß und es wird nicht beabsichtigt, die Marke aufzugeben. Die Klassifizierung wird jährlich überprüft.

Kosten der Vertragsanbahnung ergeben sich aus der variablen Vergütung des internen Personals sowie aus Verkaufs- und Vermittlungsprovisionen an Dritte im Zusammenhang mit dem Abschluss von Verträgen mit den Kunden. Die Kosten der Vertragsanbahnung werden als immaterieller Vermögensgegenstand erfasst und in einer separaten Anlagenklasse im Konzernabschluss ausgewiesen. Die Kosten werden linear über die Mindestvertragsdauer beschrieben. Für Verträge, die ohne Strafzahlungen jederzeit vom Kunden beendet werden können, wird die im Vertrag explizit genannte Vertragslaufzeit als die Mindestvertragslaufzeit festgelegt.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten. Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Nutzungsrechte und entsprechende Leasingverbindlichkeiten zu dem Datum erfasst, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Verfügung steht. Jede geleistete Leasingzahlung wird zwischen

Verbindlichkeiten und Finanzierungskosten aufgeteilt. Die Finanzierungskosten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung über die Leasingdauer erfasst, so dass sich ein konstanter Zinssatz auf die verbleibenden Leasingverbindlichkeiten in jeder Periode ergibt. Die Nutzungsrechte werden über die kürzere Zeit aus Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes und Leasingdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten werden zum Barwert am Zugangszeitpunkt bewertet. Die Leasingzahlungen werden mit dem im Vertrag implizierten Zinssatz, sofern dieser bestimmt werden kann, oder mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz der Gesellschaft abgezinst.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Bezug auf die technischen Anlagen, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, werden als Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst.

Werthaltigkeit langlebiger Vermögenswerte. Sachanlagen und sonstige langlebige Vermögenswerte, einschließlich immaterieller Vermögenswerte, werden auf Wertminderungen hin überprüft, sobald Ereignisse oder Indikatoren darauf hindeuten, dass ihr Buchwert über dem erzielbaren Betrag liegt. Ein Wertminderungsaufwand wird in Höhe des Betrages erfasst, um den der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt, wobei letzterer dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten oder Nutzungswert des jeweiligen Vermögenswerts entspricht. Der Nutzungswert ist als Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows definiert, die aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (so genannte „Cash Generating Unit“ (CGU)) abgeleitet werden können. Der beizulegende Zeitwert entspricht gemäß IFRS 13 dem Preis, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten würde. Zur Beurteilung der Wertminderung werden die Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene gruppiert, für die sich separate Cashflows identifizieren lassen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die Handelsmarke Techem sowie die unfertige Software in Entwicklung, die noch nicht zur Nutzung verfügbar ist, werden nicht planmäßig linear abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich im Rahmen eines so genannten „Impairmenttests“ auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft. Die Werthaltigkeit wird auf Basis der Gruppen von CGUs getestet. Die Geschäfts- oder Firmenwerte, die Handelsmarke Techem und die unfertige Software in Entwicklung werden mit ihren ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Wertaufholungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert werden nicht vorgenommen.

Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert und anfänglich mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteil des Konzerns an den erfolgswirksamen Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns erfasst und gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Der Anteil des Konzerns an den im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinnen und Verlusten von assoziierten Unternehmen wird hingegen im sonstigen Ergebnis des Konzerns erfasst und gegen den Beteiligungsbuchwert verrechnet. Wenn der Verlustanteil des Konzerns an einem assoziierten Unternehmen zu einem negativen Buchwert führt, werden keine weiteren Verluste erfasst, es sei denn, er ist für das assoziierte Unternehmen Verpflichtungen eingegangen. Gewinnausschüttungen an den Konzern werden vom Beteiligungsbuchwert abgezogen.

Langfristige Forderungen. Langfristige unverzinsliche Forderungen sind zu Barwerten bilanziert. Auf langfristige Forderungen werden Wertminderungen für erwartete Kreditverluste gemäß Simplified Approach nach IFRS 9 vorgenommen.

Latente Steuern. Latente Steuern werden nach der so genannten Verbindlichkeiten-Methode ermittelt. Die Abgrenzung latenter Steueransprüche oder -verbindlichkeiten erfolgt für temporäre Differenzen, die auf unterschiedliche Wertansätze im Konzernabschluss und in den entsprechenden Steuerbilanzen zurückzuführen sind und künftig zu einer Steuererstattung beziehungsweise -belastung führen. Latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche oder -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren ermittelt, in denen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche beziehungsweise -schulden in der Periode erfolgswirksam berücksichtigt, in der der neue Steuersatz verabschiedet wird.

Rückstellungen. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben biometrischen Berechnungsgrundlagen insbesondere der jeweils aktuelle langfristige Kapitalmarktzinssatz sowie aktuelle Annahmen über zukünftige Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Gemäß IAS 19 werden die

Neubewertungen der Pensionsrückstellungen sofort im sonstigen Ergebnis erfasst. Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Mit Ausnahme der nach IAS 19 berechneten übrigen personalbezogenen Rückstellungen werden alle anderen Rückstellungen auf Basis von IAS 37 bilanziert, soweit eine rechtliche oder faktische Außenverpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses besteht, ein Nutzenabfluss wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Der Ansatz erfolgt zu Vollkosten in Höhe des wahrscheinlichen zukünftigen Verpflichtungsumfangs. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, ihr Zinsanteil wird in den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten. Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert im Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung findet unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten statt. Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten werden abgezinst. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Vorliegen einer Put-Option über Minderheitsanteile wird eine finanzielle Verbindlichkeit zum Barwert des Rückzahlungsbetrags angesetzt. Der Ansatz sowie Effekte aus der Folgebewertung werden direkt im Eigenkapital unter den anderen Rücklagen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte. Nach IFRS 9 werden alle derivativen Finanzinstrumente in der Bilanz zu ihrem beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 erfasst. In hybriden Vertrag enthaltene trennungspflichtige Derivate, werden getrennt vom Basisvertrag bewertet und ausgewiesen. Sofern ein Derivat als Sicherungsinstrument erworben wird, wird am Tag des Vertragsabschlusses festgelegt, ob dieses als Sicherungsinstrument zum Erhalt des Zeitwerts (Fair Value) oder zur Absicherung einer geplanten Transaktion bzw. von zukünftigen Cashflow-Schwankungen im Zusammenhang mit einem Vermögenswert oder einer Verbindlichkeit dient.

Die Wertänderungen der Zinssicherungsinstrumente sowie der Währungssicherungsinstrumente der Gesellschaft werden erfolgswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzierungsaufwendungen erfasst. Der Begriff „Sicherungsinstrument“ wird im Konzernabschluss nicht im Sinne des IFRS 9 verwendet, sondern es wird auf eine rein ökonomische Betrachtungsweise abgestellt.

Zeitwert von Finanzinstrumenten. Der beizulegende Zeitwert der liquiden Mittel sowie der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht nahezu deren Buchwert. Die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen basieren auf notierten Preisen an aktiven Märkten zum Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert der Derivate entspricht dem Verkehrswert am Bilanzstichtag, der auf Basis beobachtbarer Marktdaten gemäß IFRS 13 ermittelt wird. Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme von Anleihen) und der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter werden gemäß IFRS 13 ermittelt (vgl. Anmerkung 19).

Aktienbasierte Vergütung. Die Techem 671 Gruppe unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungspläne.

Mitarbeitern der Techem 671 Gruppe (einschließlich der obersten Managementebene) wurde es ermöglicht, sich im Rahmen von den Hauptinvestoren des Konzerns aufgelegten Beteiligungsprogrammen mit einer Eigeninvestition indirekt am Konzern zu beteiligen. Diese Beteiligungsprogramme werden als aktienbasierte Vergütung angesehen und als Programm mit Eigenkapitalausgleich nach IFRS 2 klassifiziert und bilanziert.

Ferner erhielten die Mitarbeiter der Techem 671 Gruppe eine Zusage über einen Bonus, der im Fall definierter Exit-Szenarien, inklusive eines Börsengangs der Techem 671 Gruppe oder Teile von ihr, zur Auszahlung kommt. Der Betrag des Bonus basiert auf einem Exit-Erlös. Auch diese Zusage wird als Programm mit Eigenkapitalausgleich klassifiziert.

Ein etwaiger Aufwand aus einem aktienbasierten Vergütungsprogramm mit Eigenkapitalausgleich wird als Personalaufwand mit einer entsprechenden Erhöhung im Eigenkapital erfasst. Basis für die Aufwandsverteilung ist der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt. Dieser beizulegende Zeitwert bleibt in der Folge unverändert, d.h. er wird nicht an geänderte Erwartungen angepasst.

Die Aufwandsverteilung wird durch die Erdienungsbedingungen des Beteiligungsprogramms, insbesondere Dienstzeitbedingungen und Exit-Bedingungen, bestimmt. Die Exit-Bedingungen werden als nicht-marktbezogene Performancebedingungen qualifiziert.

Fremdkapitalkosten. Fremdkapitalkosten, die die Voraussetzungen des IAS 23.4 erfüllen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögenswertes aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die übrigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Forschung und Entwicklung. Forschungskosten werden, sobald sie anfallen, als Aufwand erfasst. Kosten, die im Rahmen von Entwicklungsprojekten (im Wesentlichen Softwareentwicklungen) anfallen, werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn es als wahrscheinlich gilt, dass das Projekt kommerziell erfolgreich sein wird, technisch durchführbar ist und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Sonstige Entwicklungskosten, die diese Kriterien nicht erfüllen, werden als Aufwand erfasst, wenn sie anfallen.

Umsatzrealisierung aus Hauptgeschäftstätigkeiten. Die meisten Verträge mit Kunden im Konzern sind Festpreisvereinbarungen, bei denen die Gesellschaft als Prinzipal agiert. Umsatzerlöse werden mit den festen Transaktionspreisen laut den Verträgen mit Kunden bemessen. Die Gesellschaft übt einen praktischen Behelf vom IFRS 15 aus und passt den Transaktionspreis um die Auswirkungen aus einer signifikanten Finanzierungskomponente nur dann an, wenn die erwartete Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieses Guts oder dieser Dienstleistung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt. Dies kann im Konzern bei Ratengeschäften zur Anwendung kommen.

Einige Verträge im Konzern enthalten mehrere Leistungsverpflichtungen. In diesem Falle wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf jede Leistungsverpflichtung aufgeteilt. Wenn die Einzelveräußerungspreise nicht direkt beobachtbar sind, werden diese auf Basis vom Expected-cost-plus-a-margin-Ansatz geschätzt.

Für alle unten genannten Hauptprodukte können die Zahlungsbedingungen entweder vorschüssig oder nachschüssig sein:

- **Ablesungs- und Abrechnungsleistungen**

Im Rahmen der Vereinbarungen über Ablesung und Abrechnung erbringt die Gesellschaft Ablesungs- und Abrechnungsleistungen auf Basis tatsächlicher Verbrauchswerte. Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da durch die Leistung der Gesellschaft kein Vermögenswert mit alternativer Nutzungsmöglichkeit geschaffen wird und die Gesellschaft einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Die Erlöse aus den Ablesungs- und Abrechnungsleistungen werden unter Anwendung einer output-orientierten Ermittlung des Fertigstellungsgrades in Höhe der Kosten für bereits erbrachte Leistungen zuzüglich einer Gewinnmarge abgegrenzt. Die Berechnung erfolgt auf Basis der abzurechnenden Liegenschaften zu deren jeweiligem Grad der Fertigstellung zum Bilanzstichtag.

Wenn die bereits erbrachten Ablesungs- und Abrechnungsleistungen der Gesellschaft die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird ein vertraglicher Vermögenswert erfasst. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits erbrachten Ablesungs- und Abrechnungsleistungen der Gesellschaft übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Im Rahmen von einigen Vereinbarungen über Ablesung und Abrechnung leistet die Gesellschaft Zahlungen an Kunden, um deren laufende Verträge bei einem Wettbewerber zu übernehmen. Diese Zahlungen an Kunden werden als sonstiger Vermögenswert in der Bilanz erfasst, der über die Vertragsdauer aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Reduktion der Umsatzerlöse erfasst wird, da im Falle dieser Vereinbarungen durch die Zahlungen keine abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen vom Kunden erworben werden.

- **Miet- und Wartungsdienstleistungen**

Im Rahmen der Mietverträge vermietet die Gesellschaft Messgeräte und Rauchwarnmelder an Kunden für einen bestimmten Zeitraum und übernimmt die Aufrechterhaltung der Funktions- und Betriebsbereitschaft der Messgeräte und Rauchwarnmelder während der Vertragsdauer. Im Rahmen der Wartungsverträge übernimmt die Gesellschaft die Aufrechterhaltung der Funktions- und Betriebsbereitschaft der Messgeräte und Rauchwarnmelder vom Kunden während der Wartungsvertragsdauer. Erlöse aus Miet- und Wartungsdienstleistungen werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Gesellschaft zufließt und er gleichzeitig die Leistung nutzt, während diese von der Gesellschaft erbracht wird. Die Erlöse werden unter Anwendung einer output-orientierten Ermittlung des Fertigstellungsgrades linear über die Vertragslaufzeit abgegrenzt.

Wenn die bereits erbrachten Miet- und Wartungsdienstleistungen der Gesellschaft die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch

auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits erbrachten Miet- und Wartungsdienstleistungen der Gesellschaft übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Im Rahmen von einigen Mietverträgen leistet die Gesellschaft Zahlungen an Kunden, um deren laufende Mietverträge bei einem Wettbewerber zu übernehmen. Diese Zahlungen an Kunden werden als sonstiger Vermögenswert in der Bilanz erfasst, der über die Vertragsdauer aufgelöst wird und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Reduktion der Umsatzerlöse erfasst wird, wenn durch diese Zahlungen keine abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen vom Kunden erworben werden. Die abgrenzbaren Güter oder Dienstleistungen liegen nur dann vor, wenn durch die Zahlungen der Gesellschaft die noch funktionstüchtigen Messgeräte und Rauchwarnmelder des Wettbewerbers erworben werden und wenn diese Messgeräte und Rauchwarnmelder im Rahmen der eigenen Leistungserbringung der Gesellschaft verwendet werden. In diesem Fall werden die Zahlungen an Kunden unter der Position „Mess- und Regeltechnik“ zu Anschaffungskosten, soweit diese nicht den Marktwert übersteigen, bilanziert.

▪ **Verkauf**

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Waren auf den Käufer übergeht, was im Zeitpunkt der Lieferung der Waren oder der erfolgten Montage der Fall ist. In Verbindung mit dem Verkauf von Waren bietet die Gesellschaft nur die Gewährleistungen an, die nicht über die gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen hinausgehen („assurance-type warranties“).

Wenn die Waren von der Gesellschaft an den Kunden geliefert wurden, aber noch keine Zahlung vom Kunden erfolgt ist, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die Waren von der Gesellschaft an den Kunden noch nicht geliefert wurden, aber die Zahlung vom Kunden bereits erfolgt ist, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

▪ **Energy Efficiency Solutions**

Im Segment Energy Efficiency Solutions liefert die Gesellschaft im Wesentlichen Energie (z.B. Wärme und Kälte) an Kunden. Erlöse aus Energielieferungen werden outputorientiert über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung der Gesellschaft zufließt und er gleichzeitig die Leistung nutzt, während diese von der Gesellschaft erbracht wird. Die Erlöse werden in einer Höhe erfasst, die direkt dem Wert der von der Gesellschaft bereits erbrachten Leistungen für den Kunden entspricht.

Wenn die bereits erbrachten Leistungen der Gesellschaft aus Energy Efficiency Solutions die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen übersteigen, wird eine Forderung erfasst, da die Gesellschaft einen unbedingten Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden hat. Wenn die vom Kunden gezahlten Gegenleistungen die bereits erbrachten Leistungen der Gesellschaft aus Energy Efficiency Solutions übersteigen, wird eine vertragliche Verbindlichkeit erfasst.

Zu erwartende Erlösschmälerungen (wie z.B. Skonti, Rabatte, nichtvertragliche Abzüge) werden entsprechend berücksichtigt.

Der Ausweis der Umsatzerlöse erfolgt nach Abzug der jeweiligen Umsatzsteuer netto, bereinigt um Erlösschmälerungen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Diese wirken sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode aus.

Die beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifiziert und bewertet bzw. neu bewertet wurden, basieren auf diversen Annahmen sowie den Planungsrechnungen für die Cashflows der Vermögenswerte, dem angenommenen Lizenzgebührensatz und den relevanten, an das Unternehmensrisiko angepassten, Abzinsungssätzen.

Die Erlöse aus Energielieferungen im Segment Energy Efficiency Solutions, sowie die dazugehörigen Kosten, werden für den noch nicht fakturierten Anteil auf Basis eines Berechnungsmodells bestimmt. Es bestimmt die noch nicht fakturierten Umsätze (im Wesentlichen Absatzmenge und Arbeitspreis) auf der Basis aktueller Preisentwicklungen und Witterung, sowie die Kosten anhand der vom Energieversorger übermittelten Verbrauchsmengen.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich auch auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei langfristigen Rückstellungen ist der Abzinsungssatz eine wichtige Schätzgröße, die auf Grundlage der auf den Finanzmärkten am Bilanzstichtag beobachtbaren Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmens- und Bankanleihen ermittelt wird. Außerdem werden für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen Annahmen über Lebenserwartung und künftige Gehalts- und Rentenerhöhungen getroffen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Abhängigkeit von der Altersstruktur gebildet. Zusätzlich werden zur Beitreibung an Rechtsanwälte übergebene Forderungen wertberichtigt. Die Wertberichtigungen erfolgen prozentual auf Basis historischer Erfahrungswerte. Zukunftsbezogene Aspekte spielen derzeit eine untergeordnete Rolle.

Wertminderungen für erwartete Kreditverluste werden auf fakturierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen, auf Basis von Prozentsätzen, die die historischen Abschreibungen widerspiegeln, gebildet. Wertminderungen für erwartete Kreditverluste auf Bankguthaben werden auf Basis von Prozentsätzen berechnet, die auf Basis der Kreditausfallrisikos der Banken ermittelt wurden.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie der Handelsmarke Techem erfolgt auf der Grundlage von Planungsrechnungen für die Cashflows der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und unter Anwendung eines an das Unternehmensrisiko angepassten Abzinsungssatzes. Für weitere Informationen verweisen wir auf Anmerkung 7.

Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer der Kundenbeziehungen wurde auf Basis historischer Daten ermittelt. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 7.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern ist von der zukünftigen tatsächlichen steuerlichen Ergebnissituation abhängig. Diese kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente werden, unter anderem, aus den beobachtbaren Marktdaten abgeleitete Annahmen herangezogen. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 19.

In die Bewertung der Zins- und Währungsderivate fließen erwartete zukünftige Zins- und Wechselkursentwicklungen und deren zugrundeliegende Annahmen ein.

Für die Bewertung der aktienbasierten Vergütung nach IFRS 2 wird der Fair Value unter Berücksichtigung der Unternehmensplanung ermittelt.

Managementbeteiligungsprogramm (MEP). Mit der Beteiligung von Mitarbeitern der Techem 671 Gruppe am Managementbeteiligungsprogramm (MEP) ist eine künftige Teilhabe an Erlösen aus Exit-Ereignissen verbunden. Dieser Beteiligungsanspruch setzt am Wert des Unternehmens bzw. seines Eigenkapitals an. Ferner sieht das MEP, über eine eher typische Beteiligung von Gesellschaftern hinaus, Erdienungsbedingungen (vesting conditions) vor, die am Verbleib im Unternehmen und somit an einer kontinuierlichen Arbeitsleistung für den Konzern bis zu einem Exit-Ereignis festmachen. Aufgrund dessen wird das Beteiligungsprogramm im Konzernabschluss der Gesellschaft als aktienbasierte Vergütung nach IFRS 2 bilanziert.

Die künftigen Auszahlungen an die Planteilnehmer im Rahmen der verschiedenen möglichen Exit-Szenarien erfolgen nach den für alle Gesellschafter gleichermaßen geltenden Bedingungen für die gehaltenen Instrumente. Dabei ist eine definierte Reihenfolge in der Erfüllung der Instrumente zu beachten. Aus den verschiedenen Exit- sowie Leaver-Szenarien entsteht der Techem 671 Gruppe keine eigenständige Zusage zur Erfüllung des MEP, die als Schuld nach IFRS 2 zu bilanzieren wäre. Das MEP wird deshalb als Programm mit Eigenkapitalausgleich klassifiziert. Bilanzierungspflichtiger Aufwand aus dem MEP ist insoweit zu erfassen, wie über das Eigeninvestment der Planteilnehmer hinaus ein Vorteil gewährt worden wäre. Die Gesellschaft hat die beizulegenden Zeitwerte der MEP Beteiligungen zu den einzelnen Gewährungszeitpunkten ermittelt und mit den von den Planteilnehmern eingezahlten Beträgen verglichen. Im Ergebnis haben die Planteilnehmer den beizulegenden Zeitwert der Beteiligung bei Eintritt in das MEP bezahlt, ihnen wurde kein Vorteil gewährt.

Long-term Incentive Plan (LTIP). Im Jahr 2022 wurden die Mitarbeiter an einem LTIP beteiligt. Dieser sieht zunächst eine Beteiligungsmöglichkeit, die der Beteiligung im Rahmen des MEP ähnelt, vor. Ferner enthält der LTIP die Zusage der Holding-Gesellschaft Luxembourg Investment Company 261 über einen Exit-Bonus, der im Fall definierter Exit-Szenarien zur Auszahlung kommt. Ein Anspruch besteht jedoch nur dann, wenn die begünstigten Mitarbeiter zum Zeitpunkt des Exits noch im Unternehmen beschäftigt sind. Der Auszahlungsbetrag des Bonus basiert auf dem Exit-Erlös der Luxembourg Investment Company 261 und ist daher aktienbasiert. Da die Verpflichtung zur Zahlung des Bonus bei der Luxembourg Investment Company 261 und damit außerhalb der Techem 671 Gruppe, liegt, gilt auch diese Zusage als Programm mit Eigenkapitalausgleich nach IFRS 2.

Für Details der Bewertung verweisen wir auf Anmerkung 18.

Weitere Erläuterungen zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen, die diesem Konzernabschluss zugrunde liegen, sind bei den Angaben zu den einzelnen Abschlussposten aufgeführt.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Die tatsächlichen zukünftigen Verhältnisse können naturgemäß von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Wenn dies eintritt, erfolgt eine Anpassung der Annahmen und soweit erforderlich, der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden.

E. ERLÄUTERUNGEN ZU POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte

Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die vertraglichen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Fakturierte Forderungen	140.158	120.607
Abgegrenzte Forderungen	149.282	141.288
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹⁾	797	833
Wertberichtigungen	-9.653	-8.645
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	280.584	254.083
Vertragliche Vermögenswerte	37.743	32.720
Wertberichtigungen	-50	-37
Vertragliche Vermögenswerte, netto	37.693	32.683

¹⁾Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 14

Abgegrenzte Forderungen stellen im Wesentlichen den Umsatz aus Vermietungs- und Wartungsverträgen dar. Diese Dienste wurden geleistet, jedoch bis zum Stichtag des Konzernabschlusses noch nicht in Rechnung gestellt.

Die vertraglichen Vermögenswerte stellen im Wesentlichen die abgegrenzten Erlöse aus den Ablesungs- und Abrechnungsleistungen dar. Diese Leistungen wurden teilweise erbracht, sind aber am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Forderungen in Höhe von 1.867 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 1.507 TEUR) abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in den sonstigen Aufwendungen enthalten. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine vertraglichen Vermögenswerte abgeschrieben (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Die Fälligkeitsstruktur der fakturierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist wie folgt:

TEUR	Bruttoforderung	Kreditausfallrate	Wertminderungen für erwartete Kreditverluste ¹⁾
30.9.2025			
Nicht überfällig	60.020	0,1%	89
Bis zu 30 Tage überfällig	18.021	0,3%	58
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	22.445	0,8%	188
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	9.544	17,8%	1.696
Mehr als 180 Tage überfällig	30.128	24,5%	7.382
Fakturierte Forderungen	140.158		9.413
30.9.2024			
Nicht überfällig	46.312	0,2%	75
Bis zu 30 Tage überfällig	22.675	0,2%	43
Zwischen 31 und 90 Tagen überfällig	21.741	4,0%	879
Zwischen 91 und 180 Tagen überfällig	8.913	24,0%	2.137
Mehr als 180 Tage überfällig	20.966	25,6%	5.361
Fakturierte Forderungen	120.607		8.494

¹⁾ Gemäß Simplified Approach

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden auf die abgegrenzten Forderungen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing Wertberichtigungen in Höhe von 240 TEUR gebildet (Kreditausfallrate: 0,2%). Im Geschäftsjahr 2023/2024 betragen die Wertberichtigungen auf die abgegrenzten Forderungen und kurzfristigen Forderungen aus Finanzierungsleasing 151 TEUR (Kreditausfallrate: 0,1%).

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing gliedern sich auf folgende Posten:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	1.852	2.452
Forderungen aus Finanzierungsleasing ¹⁾	4.683	4.492
Wertberichtigungen	-235	-339
Total	6.300	6.605

¹⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 14

Die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus Ratenzahlungsgeschäften in Osteuropa mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und maximal zehn Jahren.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Wertberichtigungen zu Beginn der Periode.....	-8.984	-5.844
Zuführung zu Wertberichtigungen	-4.953	-6.645
Rückführung von Wertberichtigungen ¹⁾	4.045	3.515
Währung	4	-10
Wertberichtigungen zum Ende der Periode ²⁾.....	-9.888	-8.984

¹⁾ Inklusiv als uneinbringlich abgeschriebener Beträge sowie nicht in Anspruch genommener, aufgelöster Beträge

²⁾ Inklusiv Wertberichtigungen auf langfristige Forderungen

Von den Wertberichtigungen in Höhe von 9.888 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 8.984 TEUR) entfallen 6.691 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 5.705 TEUR) auf das Segment Energy Services und 3.197 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 3.280 TEUR) auf das Segment Energy Efficiency Solutions.

Die Wertberichtigungen auf die vertraglichen Vermögenswerte haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Wertberichtigungen zu Beginn der Periode.....	-37	-33
Zuführung zu Wertberichtigungen	-134	-133
Rückführung von Wertberichtigungen ¹⁾	121	129
Wertberichtigungen zum Ende der Periode.....	-50	-37

¹⁾ Inklusiv als uneinbringlich abgeschriebener Beträge sowie nicht in Anspruch genommener, aufgelöster Beträge

2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte – kurzfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Forderungen gegenüber Gesellschaftern.....	890.521	3.179
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10.679	9.504
Erstattungsansprüche Umsatzsteuer	10.273	1.980
Energiesteuern.....	3.655	3.585
Zahlungen an Kunden	2.256	2.462
Geleistete Anzahlungen.....	1.733	2.050
Abgegrenzte Transaktionskosten Refinanzierung	1.078	1.980
Sonstige Steuerforderungen.....	945	856
Sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten	395	778
Sonstige	63	355
Sonstige Vermögenswerte.....	31.077	23.550
Debitorische Kreditoren	22.204	10.896
Forderungen aus Kostenerstattungen	4.091	0
Verfügungsbeschränkte Barmittel ¹⁾	2.440	364.568
Positiver Marktwert aus Sicherungsinstrumenten	1.759	1
Regressansprüche gegen Lieferanten.....	1.372	0
Forderungen aus Gewährleistungsansprüchen	702	544
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen	387	284
Forderungen aus Vorschüssen	360	288
Sonstige	2.242	717
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35.557	377.298

¹⁾ zum 30.9.2024 inkl. Escrow Account; Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Gesellschaftern zum 30. September 2025 in Höhe von 890.521 TEUR enthalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Mutterunternehmen der Techem 671 Gruppe aus einem Darlehensvertrag mit kurzfristiger Laufzeit zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH vom 10. Juli 2025, sowie daraus resultierender Zinsforderungen. Zusätzlich sind Zinsforderungen die aus einem Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Energy Services GmbH vom 3. März 2022 mit Ergänzung vom 1. August 2022 enthalten.

TEUR	In Anspruch genommen		Kreditrahmen	Zinssatz	Rück- zahlung
	30.9.2025	30.9.2024			
Gesellschafterdarlehen	870.343	0	870.343	8,86%	10. Juli 2026

Die verfügbaren beschränkten Barmittel bestehen aus für Dritte vereinnahmte Zahlungen. Zum 30. September 2024 war der im Rahmen der Refinanzierung im April 2024 eingerichteten Escrow Account enthalten, der im Laufe des Geschäftsjahres 2025 aufgelöst wurde.

Die debitorischen Kreditoren enthalten im Wesentlichen Überzahlungen an Energielieferanten, die aus den geleisteten Abschlagszahlungen für Gas und Fernwärme resultieren, die zum 30. September 2025 die an Techem gelieferten Energieleistungen überstiegen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine Wertberichtigungen auf sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten vorgenommen (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

3. Forderungen gegenüber Gesellschaftern, sonstige Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte – langfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Forderungen gegenüber Gesellschaftern	23.735	22.441
Zahlungen an Kunden	6.932	7.550
Abgegrenzte Transaktionskosten Refinanzierung	5.974	3.236
Sonstige Vermögenswerte aus Vertragserfüllungskosten	588	481
Sonstige	177	163
Sonstige Vermögenswerte	13.671	11.430
Positiver Marktwert der Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten ²⁾ ...	78.072	19.430
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing ¹⁾	6.300	6.605
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen	960	832
Sonstige	779	1.036
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	86.111	27.903

¹⁾ Inklusiv Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Finanzierungsleasing, für Erläuterungen vgl. Anmerkung 1 und Anmerkung 14

²⁾ Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

Die Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 23.735 TEUR resultieren aus dem bereits unter dem kurzfristigen Posten beschriebenen Gesellschafterdarlehen zu den nachfolgenden Konditionen:

TEUR	In Anspruch genommen		Kreditrahmen	Zinssatz	Rück- zahlung
	30.9.2025	30.9.2024			
Gesellschafterdarlehen	23.735	22.441	24.258	6,1%	3. März 2032

Die abgegrenzten Transaktionskosten stehen im Zusammenhang mit der Revolving Credit Facility, die zum 30. September 2025 in Höhe von 90.000 TEUR (30. September 2024: 0 TEUR) in Anspruch genommen wurde (vgl. Anmerkung 13). Der Posten wird in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend der Laufzeit (bis April 2032) rätierlich aufgelöst.

Die Forderungen aus Finanzinstrumenten beinhalten in den Refinanzierungsinstrumenten enthaltene und separat ausgewiesene Kündigungsoptionen (eingebettete Derivate, siehe auch Anmerkung 13).

Darüber hinaus verweisen wir im Hinblick auf die Kategorisierung der Finanzinstrumente auf Anmerkung 19.

4. Vorräte

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	980	1.019
Waren	97.326	90.339
Vorräte, brutto	98.306	91.358
Wertberichtigungen	-4.452	-2.732
Vorräte, netto	93.854	88.626

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden insgesamt 1.113 TEUR erfolgswirksam abgeschrieben (Geschäftsjahr 2023/2024: 1.292 TEUR). Die Abschreibungen sowie die Wertberichtigungen der Vorräte sind in den Produktkosten und bezogenen Leistungen enthalten.

Wertberichtigungen werden auf veraltete oder nicht gängige Vorräte vorgenommen.

5. Mess- und Regeltechnik

TEUR

Anschaffungskosten

Stand Anschaffungskosten 1.10.2023	668.458
Veränderung Konsolidierungskreis	5.528
Zugänge	99.897
Umbuchungen	645
Währung	773
Abgänge	-41.626
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	733.675
Veränderung Konsolidierungskreis	12.089
Zugänge	116.021
Umbuchungen	2.568
Währung	50
Abgänge	-55.536
Stand Anschaffungskosten 30.9.2025	808.867

Abschreibungen und Wertminderungen

Stand Abschreibungen und Wertminderungen 1.10.2023	280.021
Zugänge	84.928
Zugänge Wertminderungsaufwand	5.855
Währung	430
Umbuchung	139
Abgänge	-41.507
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2024	329.866
Zugänge	90.473
Zugänge Wertminderungsaufwand	7.116
Währung	25
Umbuchung	354
Abgänge	-55.054
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2025	372.780

Buchwerte

Buchwert Mess- und Regeltechnik 1.10.2023	388.437
Buchwert Mess- und Regeltechnik 30.9.2024	403.809
Buchwert Mess- und Regeltechnik 30.9.2025	436.087

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024/2025 war in Höhe von 12.089 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2023/2024: 5.528 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2024/2025 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Der Wertminderungsaufwand in Höhe von 7.116 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 5.855 TEUR) bezieht sich auf außerplanmäßige Abschreibungen von Geräten, hauptsächlich bedingt durch Regeltausch von installierten Messgeräten und durch Vertragskündigungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Wertminderungsaufwand im Geschäftsjahr 2024/2025 entfällt in Höhe von 7.113 TEUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2023/2024: 5.855 TEUR) und in Höhe von 3 TEUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Sämtliche Wertminderungsaufwendungen der Mess- und Regeltechnik sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

6. Sachanlagen

TEUR	Grund- stücke/ Gebäude	Technische Anlagen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Förder- mittel	Summe
Anschaffungskosten						
Stand Anschaffungskosten 1.10.2023	2.686	152.780	25.276	22.252	-1.330	201.664
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	167	0	0	167
Zugänge	297	3.788	5.770	15.058	0	24.913
Umbuchungen	0	9.245	1.128	-11.468	0	-1.095
Währung	-3	-4	130	0	0	123
Abgänge	0	-849	-3.020	-285	0	-4.154
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	2.980	164.960	29.451	25.557	-1.330	221.618
Veränderung Konsolidierungskreis	0	5	593	0	0	598
Zugänge	74	2.969	5.614	15.730	0	24.387
Umbuchungen	0	8.280	1.653	-11.309	0	-1.376
Währung	-1	-1	80	0	0	78
Abgänge	-1	-1.844	-1.631	-725	70	-4.131
Stand Anschaffungskosten 30.9.2025	3.052	174.369	35.760	29.253	-1.260	241.174
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 1.10.2023	602	39.905	14.200	0	-513	54.194
Zugänge	271	10.520	4.799	0	-109	15.481
Zugänge Wertminderungsaufwand	150	375	4	0	0	529
Umbuchungen	0	19	-158	0	0	-139
Währung	0	-4	119	0	0	115
Abgänge	0	-764	-2.887	0	0	-3.651
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2024	1.023	50.051	16.077	0	-622	66.529
Zugänge	273	11.056	5.937	0	-99	17.167
Zugänge Wertminderungsaufwand	0	330	9	0	0	339
Umbuchungen	0	-20	-334	0	0	-354
Währung	0	-2	55	0	0	53
Abgänge	-1	-1.027	-1.616	0	70	-2.574
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2025	1.295	60.388	20.128	0	-651	81.160
Buchwerte						
Buchwert Sachanlagen 1.10.2023	2.084	112.875	11.076	22.252	-817	147.470
Buchwert Sachanlagen 30.9.2024	1.957	114.909	13.374	25.557	-708	155.089
Buchwert Sachanlagen 30.9.2025	1.757	113.981	15.632	29.253	-609	160.014

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024/2025 war in Höhe von 598 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2023/2024: 167 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2024/2025 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Die Fördermittel beinhalten Investitionszuschüsse und -zulagen an die Techem Solutions GmbH, die die Anschaffungskosten der dazugehörigen Anlagen im Anlagevermögen mindern. Die Minderung wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Anlage erfolgswirksam aufgelöst.

Die Wertminderungsaufwendungen im Geschäftsjahr 2024/2025 betragen 339 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 529 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024/2025 entfallen 329 TEUR auf das Segment Energy Efficiency Solutions (Geschäftsjahr 2023/2024: 364 TEUR) und 10 TEUR auf das Segment Energy Services (Geschäftsjahr 2023/2024: 165 TEUR).

Sämtliche Wertminderungsaufwendungen der Sachanlagen sind in dem Posten „Abschreibungen und Wertminderungen auf Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

7. Immaterielle Vermögenswerte

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert	Kunden- beziehun- gen	Software, Lizenzen und sonstige immateri- elle Vermögens- werte	Kosten der Vertrags- anbahnung	Immateri- elle Vermö- genswerte in Entwick- lung	Summe
Anschaffungskosten						
Stand Anschaffungskosten 1.10.2023	2.436.153	2.275.338	435.582	32.193	35.252	5.214.518
Veränderung Konsolidierungskreis	18.528	35.602	629	0	0	54.759
Zugänge	0	0	4.224	8.598	26.630	39.452
Umbuchungen	0	0	16.648	0	-16.198	450
Währung	2.198	529	204	207	0	3.138
Abgänge	-60	0	-247	-4.591	-595	-5.493
Stand Anschaffungskosten 30.9.2024	2.456.819	2.311.469	457.040	36.407	45.089	5.306.824
Veränderung Konsolidierungskreis	51.947	7.891	937	0	251	61.026
Zugänge	0	0	11.070	7.080	21.751	39.901
Umbuchungen	-2.252	1.350	36.367	0	-36.326	-861
Währung	1.005	173	90	2	0	1.270
Abgänge	0	0	-769	-4.168	-213	-5.150
Stand Anschaffungskosten 30.9.2025	2.507.519	2.320.883	504.735	39.321	30.552	5.403.010
Abschreibungen und Wertminderungen						
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 1.10.2023	124.106	416.613	109.993	13.236	0	663.948
Zugänge	0	53.561	28.477	7.351	0	89.389
Währung	0	98	31	169	0	298
Abgänge	0	0	-185	-4.581	0	-4.766
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2024	124.106	470.272	138.316	16.175	0	748.869
Zugänge	0	53.882	35.475	8.366	0	97.723
Währung	0	39	5	3	0	47
Abgänge	0	0	-100	-4.168	0	-4.268
Stand Abschreibungen und Wertminderungen 30.9.2025	124.106	524.193	173.696	20.376	0	842.371
Buchwerte						
Buchwert immaterielle Vermögens- werte 1.10.2023.....	2.312.047	1.858.725	325.589	18.957	35.252	4.550.570
Buchwert immaterielle Vermögens- werte 30.9.2024.....	2.332.713	1.841.197	318.724	20.232	45.089	4.557.955
Buchwert immaterielle Vermögens- werte 30.9.2025.....	2.383.413	1.796.690	331.039	18.945	30.552	4.560.639

Die Position Software, Lizenzen und sonstige immaterielle Vermögenswerte enthält auch die Handelsmarken. Die Handelsmarke Techem hat zum 30. September 2025 einen Buchwert von 215.502 TEUR (30. September 2024: 215.412 TEUR) und eine unbegrenzte Nutzungsdauer. Sonstige Handelsmarken haben zum 30. September 2025 einen Buchwert von 2.611 TEUR (30. September 2024: 2.554 TEUR) und eine Nutzungsdauer von hauptsächlich 15 Jahren. Außerdem sind die im Rahmen des Erwerbs der Techem Metering Gruppe identifizierten Technologien und Software mit einem Gesamtbuchwert von 20.627 TEUR zum 30. September 2025 enthalten (30. September 2024: 27.907 TEUR).

Zusätzlich sind hierin auch selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte enthalten. Zum 30. September 2025 beträgt der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte 78.766 TEUR (Zugänge: 22.931 TEUR; Abgänge: -139 TEUR; kumulierte historische Anschaffungskosten: 133.832 TEUR; Abschreibungen und Wertminderungsaufwand: 16.960 TEUR; Abgänge Abschreibungen: -4 TEUR, kumulierte Abschreibungen: 55.066 TEUR). Zum 30. September 2024 betrug der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte 72.930 TEUR (Zugänge: 19.875 TEUR; Abgänge: -137 TEUR; kumulierte historische Anschaffungskosten: 111.040 TEUR; Abschreibungen und Wertminderungsaufwand: 12.845 TEUR; Abgänge Abschreibungen: -3 TEUR; kumulierte Abschreibungen: 38.110 TEUR). Der Buchwert der selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten ist ausschließlich der Gruppe von Cash Generating Units Energy Services Germany zugeordnet (Geschäftsjahr 2023/2024: ausschließlich Energy Services Germany).

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024/2025 war in Höhe von 61.026 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2023/2024: 54.759 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27. Im Geschäftsjahr 2024/2025 resultierte keine Veränderung des Konsolidierungskreises aus der Veräußerung von Gesellschaften (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine Wertminderungsaufwendungen gebucht (Geschäftsjahr 2023/2024: 0 TEUR).

Die Buchwerte der Kundenbeziehungen, die im Konzernabschluss aktiviert sind, stammen aus folgenden Unternehmen:

TEUR	Verbleibende Nutzungsdauer (Jahre)	30.9.2025	30.9.2024
Techem Energy Services GmbH, Deutschland	ca. 33	1.535.656	1.582.427
Techem Solutions GmbH, Deutschland	ca. 18	24.219	25.577
BFW Dieter Ritter GmbH, Deutschland.....	ca. 48	22.868	23.342
BFW Ternes GmbH, Deutschland	ca. 45	20.761	21.225
Messteam 2000 GmbH, Deutschland	ca. 47	14.806	15.118
SANNcompact GmbH, Deutschland.....	ca. 47	12.335	12.601
Techem S.r.l., Italien	ca. 33	11.596	11.913
Techem SAS, Frankreich	ca. 33	11.233	10.784
bautec Energiemanagement GmbH, Deutschland.....	ca. 33	10.364	10.679
enco Energy Services GmbH, Deutschland.....	ca. 48	10.323	10.538
Techem (Schweiz) AG, Schweiz.....	ca. 33	9.533	9.741
Techem Messtechnik Ges.m.b.H., Österreich	ca. 33	9.427	9.715
Techem Danmark A/S, Dänemark	ca. 33	7.726	7.971
Sonstige Gesellschaften ¹⁾	ca. 18 bis 50	95.843	89.567
Gesamt.....		1.796.690	1.841.198

¹⁾ Inklusive der Kundenbeziehungen aus Unternehmenserwerben, für Erläuterungen vgl. Anmerkung 27.

Die gesamte Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen beträgt zwischen 25 und 50 Jahren, basierend auf den historischen Kundenbindungsdaten.

Geschäfts- oder Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Handelsmarke Techem) sowie die unfertige Software in Entwicklung, die noch nicht zur Nutzung verfügbar ist, werden in Übereinstimmung mit IAS 36 jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zum Bilanzstichtag unterzogen (sogenannter „Impairmenttest“). Sofern es unterjährig neue Erkenntnisse gibt, die auf eine mögliche Wertminderung einer Gruppe von CGUs („Cash Generating Unit“) hinweisen, wird ein weiterer Impairmenttest für diese Gruppe von CGUs durchgeführt.

Grundsätzlich wird die Werthaltigkeitsprüfung wie folgt durchgeführt:

Alle Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden entsprechenden Gruppen von CGUs zugeordnet. Dabei stellen Energy Services Germany, Energy Services International und Energy Efficiency Solutions jeweils eine Gruppe von CGUs dar. Die Abgrenzung der Gruppen von CGUs erfolgt entsprechend den internen Steuerungsstrukturen der Geschäftsführung.

Für jede Gruppe von CGUs wird der erzielbare Betrag ermittelt. Dieser bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert der jeweiligen Gruppe von CGUs den erzielbaren Betrag, muss eine Wertminderung vorgenommen werden.

Energy Services Germany. Der erzielbare Betrag der Energy Services Germany wird auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Für diese Gruppe von CGUs werden auf Grundlage eines Dreijahresplans der Energy Services Germany die zukünftigen Cashflows ermittelt (Geschäftsjahr 2023/2024: Vierjahresplan). Den nachfolgenden Perioden wird eine 1,5-prozentige Wachstumsrate (Geschäftsjahr 2023/2024: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation zugrunde gelegt. Anschließend wird der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet. Der verwendete gewichtete Durchschnittszinssatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – „WACC“) wird mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model („CAPM“) ermittelt und beträgt für die Gruppe von CGUs Energy Services Germany 6,98 Prozent (Geschäftsjahr 2023/2024: 6,58 Prozent).

Der Dreijahresplan der Energy Services Germany basiert auf den folgenden Annahmen:

- Das Umsatzwachstum resultiert aus einer konsequenten Weiterentwicklung der bestehenden Produkte und dem Ausbau der Produktpalette und Dienstleistungen. Dabei werden auch positive Effekte aus den künftigen regulatorischen Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel erwartet.
- Im Wachstum wird eine den Marktverhältnissen angepasste Kündigungsquote berücksichtigt. Der durchschnittliche Preisanstieg der Dienstleistungen entspricht der moderaten, marktüblichen Entwicklung.
- Neben dem steigenden Umsatz wird das EBIT positiv durch Qualitätsverbesserungen und Kostensenkungen beeinflusst, resultierend aus der stetigen Optimierung der internen Abläufe und der weiter vorangehenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse im Rahmen des Wertsteigerungsprogramms ENERGIZE-T.
- Die geplanten Investitionen basieren auf dem regelmäßigen Austausch der Erfassungs- und Messgeräte sowie Rauchwarnmeldern und einem moderaten Gerätezuwachs aus Neugeschäft. Dabei wird überwiegend in Erfassungs- und Messgeräte sowie Rauchwarnmelder und SMART Reader investiert, die per Funk abgelesen bzw. geprüft werden. In der Folge unterliegt der Planung ein Anstieg in den Abschreibungen auf Mess- und Regeltechnik.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Energy Services International. Der erzielbare Betrag der Energy Services International wird auf Basis des Nutzungswertes ermittelt. Für diese Gruppe von CGUs werden auf Grundlage eines Dreijahresplans der Energy Services International die zukünftigen Cashflows ermittelt (Geschäftsjahr 2023/2024: Vierjahresplan). Den nachfolgenden Perioden wird eine 1,5-prozentige Wachstumsrate (Geschäftsjahr 2023/2024: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation zugrunde gelegt. Anschließend wird der Barwert dieser zukünftigen Cashflows errechnet. Der verwendete gewichtete Durchschnittszinssatz vor Steuern (Weighted Average Cost of Capital – „WACC“) wird mit Hilfe des Capital Asset Pricing Model („CAPM“) ermittelt und beträgt für die Gruppe von CGUs Energy Services International 8,11 Prozent (Geschäftsjahr 2023/2024: 7,74 Prozent).

Der Dreijahresplan der Energy Services International basiert auf den folgenden Annahmen:

- In den gesättigten internationalen Märkten wird im bestehenden Geschäft von einer gemäßigten aber konstanten Wachstumsrate ausgegangen. Dieses Wachstum wird sowohl durch Volumen- als auch Preissteigerungen getrieben.
- Im Zuge der Implementierung der Energieeffizienzrichtlinie der Europäischen Union (EED) wird in einzelnen Ländern ein verstärktes Wachstum in den kommenden drei Jahren erwartet, insbesondere in Spanien und Polen.
- Weiteres Wachstum wird durch eine Stärkung des Vertriebs durch regionale Expansion, die Einführung neuer digitaler Produkte und Dienstleistungen und künftige regulatorische Maßnahmen in Bezug auf den Klimawandel erwartet.
- Der wesentliche Treiber für das EBIT-Wachstum ist das Marktwachstum in den EU-Ländern durch die EED. Zusätzlich werden Kosteneinsparungen innerhalb der nächsten drei Jahre erwartet, z.B. durch reduzierte Ablesekosten durch die Erhöhung der Fernauslesung (Techem Smart System, im Folgenden auch TSS genannt), die sich in den kommenden Jahren im Ergebnis niederschlagen und im Operational Excellence Programm getrackt werden.
- Die Investitionsplanung resultiert aus den Regeltauschverpflichtungen in den entsprechenden Ländern, den erhöhten Investitionen in Mietgeräte bedingt durch die oben genannten EED Wellen sowie dem TSS Roll-out. Daraus resultiert ein Anstieg bei den jährlichen Abschreibungen.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Energy Efficiency Solutions. Der erzielbare Betrag der Energy Efficiency Solutions wird durch die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten, die mit 1 Prozent des beizulegenden Zeitwerts angesetzt werden, bestimmt. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts werden die zukünftigen Cashflows aufgrund der Investitionen in die Wachstumsfelder aus dem Achtjahresplan der Energy Efficiency Solutions zugrunde gelegt (Geschäftsjahr 2023/2024: Neunjahresplan). Die Cashflows, die über diesen achtjährigen Zeitraum hinausgehen, werden mit einer Wachstumsrate von 1,5 Prozent (Geschäftsjahr 2023/2024: 1,5 Prozent) bei gleichbleibender Kostenrelation hochgerechnet. Die Diskontierung der gesamten Cashflows erfolgt mit dem durchschnittlichen WACC nach Steuern von 5,46 Prozent (Geschäftsjahr 2023/2024: 5,18 Prozent).

Der Businessplan der Energy Efficiency Solutions bis zum Geschäftsjahr 2032/2033 basiert auf den folgenden Annahmen:

- Grundsätzlich werden zukünftige Investitionen nur noch in grüne, dekarbonisierte Anlagen getätigt. Dabei wird von einem ansteigendem CAPEX Profil ausgegangen.
- Aufgrund der gestiegenen spezifischen Investitionsvolumina im Vergleich zu herkömmlichen, grauen Lösungen steigt im Verlauf des Planungszeitraums der Grundpreisanteil am Gesamtumsatz stark an, und auch EBITDA und EBIT zeigen deutliche Zuwächse, getrieben durch die gestiegenen Investitionen in Energieerzeugungsanlagen.
- Das EBIT-Wachstum basiert im Wesentlichen auf Zuwächsen aus Neugeschäft der Kundensegmente Immobilienwirtschaft (Bestandsgebäude in Wohnungswirtschaft und gewerblich genutzter Immobilien), Neubau (Bauträgergeschäft), sowie auf der Dekarbonisierung der Versorgungslösungen im Bestand, wenn die Bestandsanlage altersbedingt erneuert werden muss.
- Bezüglich der Bestandssicherung (Churn-Vermeidung) wird planerisch von einer ansteigenden Sicherungsquote bei auslaufenden Verträgen von derzeit 66% auf 90% ab Geschäftsjahr 2025/2026 ausgegangen.
- Bei der Energiepreisentwicklung des Hauptenergieträgers Erdgas und den übrigen Energieträgern (Heizöl, Fernwärme, Biomethan und Holzpellets) wurde das Preisniveau zu Planungsbeginn angenommen und aufgrund des derzeitigen hohen Preisniveaus für die folgenden Jahre schrittweise normalisiert. Die Energiemarge wurde dabei im Bestands- und Neugeschäft mit 5% auf das normale

Niveau der letzten Geschäftsjahre gesetzt, bei bereits geschlossenen Verträgen im Bau auf die kalkulierte Marge festgesetzt.

- Die Investitionsplanung beruht auf spezifischen Investitionskennzahlen im Anlagenbau von Energieerzeugungsanlagen, getrieben durch Neugeschäft und Bestandssicherung. Bei steigenden Investitionen wird mit einem starken Anstieg der Abschreibungen auf Anlagen in den kommenden Jahren gerechnet.

Es wurden alle vom Management der Gesellschaft für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen überprüft und keine Fälle identifiziert, die zu einer Überschreitung des Buchwerts dieser Gruppe von CGUs über deren erzielbaren Betrag führen würden.

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte und der immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Handelsmarke Techem) sind den Gruppen von CGUs wie folgt zugeordnet:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Geschäfts- oder Firmenwert	Handelsmarke Techem	Geschäfts- oder Firmenwert	Handelsmarke Techem
Energy Services Germany	1.983.760	168.643	1.934.676	168.642
Energy Services International	384.812	34.297	383.196	34.208
Energy Efficiency Solutions	14.841	12.562	14.841	12.562
Gesamt.....	2.383.413	215.502	2.332.713	215.412

Der Anstieg des Geschäfts- oder Firmenwertes im Geschäftsjahr 2024/2025 war in der Gruppe von CGUs Energy Services Germany in Höhe von 51.332 TEUR und in der Gruppe von CGUs Energy Services International in Höhe von 615 TEUR auf Unternehmenserwerbe zurückzuführen (Geschäftsjahr 2023/2024: Energy Services Germany 18.461 TEUR, Energy Services International 67 TEUR). Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27.

8. Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen

Im Konzernabschluss sind Anteile an dem assoziierten Unternehmen Energieversorgungsgesellschaft Klinikum Ludwigsburg mbH (EKL) at-equity bilanziert.

Die Anteile an dem at-equity bilanzierten Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Stand zu Beginn der Periode	7.099	6.463
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Anteilen EKL	800	935
Gewinnausschüttung	-300	-300
Stand zum Ende der Periode	7.599	7.099

9. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Aktive latente Steuern aufgrund von:		
Pensionsrückstellungen	3.166	3.248
Sonstige Rückstellungen	2.730	1.604
Sachanlagen	2.069	1.745
Vertraglichen Verbindlichkeiten	3.233	1.826
Leasingverbindlichkeiten	2.512	2.807
Sonstigen zeitlichen Unterschieden	2.705	1.779
Saldierung	-14.116	-13.009
Gesamte aktive latente Steuern	2.299	0
Passive latente Steuern aufgrund von:		
Immateriellen Vermögenswerten	-550.171	-643.077
Mess- und Regeltechnik	-80.286	-83.715
Finanzverbindlichkeiten – Effektivzinsbewertung/ Transaktionskosten	-51.088	-39.897
Vertraglichen Vermögenswerten	-10.962	-12.248
Kosten der Vertragsanbahnung	-3.858	-4.677
Finanzierungsleasing	-511	-1.040
Sonstige Rückstellungen	-2.306	-2.910
Nutzungsrechte	-3.098	-2.103
Sonstigen zeitlichen Unterschieden	-4.955	-1.169
Saldierung	14.116	13.009
Gesamte passive latente Steuern	-693.119	-777.827
Aktive (+)/ Passive (-) latente Steuern (Saldo)	-690.820	-777.827

Die passiven latenten Steuern auf Immaterielle Vermögenswerte beinhalten zum 30. September 2025 passive latente Steuern aufgrund von Wertaufstockungen und dem Ansatz von Vermögenswerten infolge der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der „Techem Metering Gruppe“ zum 31. Juli 2018 in Höhe von 420.731 TEUR (30. September 2024: 509.165 TEUR) auf Kundenbeziehungen und Technologie und Software, welche sich im Rahmen der Abschreibung der Vermögenswerte über deren Nutzungsdauern vermindern. Sie werden zukünftig nicht zahlungswirksam. Auf die Handelsmarke Techem wurden zum 30. September 2025 passive latente Steuern in Höhe von 60.405 TEUR gebildet (30. September 2024: 64.688 TEUR). Die deutliche Verminderung der passiven latenten Steuern beruht auf dem Beschluss der deutschen Regierung im Rahmen des steuerlichen Investitionssofortprogramms den Körperschaftssteuersatz von 15% auf 10% Prozent in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032 zu senken.

Die passiven sonstigen temporären Differenzen entstehen im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Konzerns. Die aktiven sonstigen zeitlichen Unterschiede beziehen sich sowohl zum 30. September 2025 als auch zum 30. September 2024 auf diverse Gesellschaften und Bilanzpositionen.

Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Techem 672 mbH, Techem 673 mbH, Techem 674 mbH, Techem 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH, Techem Solutions GmbH, Techem X GmbH und der bautec Energiemanagement GmbH für den Veranlagungszeitraum 2025. Der zugrundeliegende Steuersatz für die Organschaft beläuft sich auf 30,01 Prozent.

Die DMG Organschaft umfasst insgesamt 25 Gesellschaften. Die letzten Zugänge sind wie folgt: Im März 2024 kam die enco Energy Services GmbH dazu. Im Oktober 2024 kamen noch folgende Gesellschaften zur DMG Organschaft dazu: aqua calor GmbH, Leipzig/Deutschland, UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen, Muggensturm/Deutschland, BFW Dieter Ritter GmbH, Wyhl am Kaiserstuhl/Deutschland, SRH Mess- und Systemtechnik GmbH, Aßlar/Deutschland. Der zugrundeliegende Steuersatz für die Organschaft liegt bei 32,46 Prozent.

Zum 30. September 2025 wurden von den aktiven latenten Steuern aufgrund von Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.166 TEUR (30. September 2024: 3.248 TEUR) 316 TEUR (30. September 2024: 318 TEUR) erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die latenten Steuern enthalten langfristige aktive latenten Steuern in Höhe von 1.952 TEUR (30. September 2024: 0 TEUR) und langfristige passive latente Steuern in Höhe von 662.786 TEUR (30. September 2024: 747.157 TEUR).

Zum Stichtag bestehen Verlustvorträge in Höhe von ca. 95.799 TEUR (30. September 2024: 25.687 TEUR), auf die in voller Höhe von 95.799 TEUR (30. September 2024: 25.687 TEUR) wegen unwahrscheinlicher Nutzbarkeit keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden. Die heutige Einschätzung bezüglich der Wertberichtigung auf Nettoverlustvorträge kann sich in Abhängigkeit von der Ertragslage des Unternehmens sowie der Steuergesetzgebung in zukünftigen Jahren ändern und eine Anpassung der Wertberichtigungen erforderlich machen.

Die ungenutzten steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 95.799 TEUR (30. September 2024: 25.687 TEUR), für die keine aktive latente Steuer angesetzt wurde, beziehen sich auf folgende Gesellschaften:

TEUR	Verbleibende Nutzungsdauer (Jahre)	30.9.2025	30.9.2024
inexogy GF GmbH, Deutschland ¹⁾	unbegrenzt	68.812	0
Techem Energy Services S.L., Spanien.....	unbegrenzt	9.965	9.201
Techem Norge AS, Norwegen.....	unbegrenzt	8.405	7.774
Techem AB, Schweden.....	unbegrenzt	4.765	4.660
Techem 671 mbH, Deutschland.....	unbegrenzt	3.599	3.899
Sonstige.....		253	153
Gesamt.....		95.799	25.687

¹⁾ Der mit dem Erwerb der inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland erworbene Verlustvortrag ist vorläufig und unterliegt noch weiteren Prüfungen.

Auf temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden zum 30. September 2025 in Höhe von 220.285 TEUR (30. September 2024: 213.949 TEUR) keine latenten Steuerschulden angesetzt, da die Gesellschaft den Zeitpunkt der Auflösung der temporären Differenzen kontrollieren kann und es wahrscheinlich ist, dass sich diese temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Am 22. Dezember 2022 hat der Rat der Europäischen Union die „EU-Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union“ (Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates vom 14. Dezember 2022) im Amtsblatt der EU veröffentlicht, wodurch die Richtlinie am darauffolgenden Tag in Kraft getreten ist.

Die Überführung der Richtlinie (EU) 2022/2523 in nationales deutsches Recht ist mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) vom 21.12.2023 erfolgt, welches als Artikel 1 Teil des Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung und weiterer Begleitmaßnahmen (Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz – MinBestRL-UmsG) vom 27.12.2023 gewesen ist. Das MinStG Gesetz gilt erstmals für Wirtschaftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen.

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat am 8. August 2025 den Referentenentwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und weiterer Maßnahmen veröffentlicht. Ziel des Gesetzentwurfs ist die Umsetzung neuer Verwaltungsleitlinien der OECD vom 15. Dezember 2023, 24. Mai 2024 und 13. Januar 2025. Darüber hinaus enthält der Entwurf weitere Anpassungen des Mindeststeuergesetzes, die vorwiegend redaktioneller Art sind. Das Bundeskabinett hat am 03.09.2025 den Entwurf eines Gesetzes zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und zur Umsetzung weiterer Maßnahmen verabschiedet. Der Bundestag hat am 13. November 2025, den Gesetzentwurf der Bundesregierung „zur Anpassung des Mindeststeuergesetzes und zur Umsetzung weiterer Maßnahmen“ (BT-Drucks. 21/1865, BT-Drucks. 21/2467, BT-Drucks. 21/2669 Nr. 24) in der vom Finanzausschuss geänderten Fassung (BT-Drucks. 21/2751) in 2./3. Lesung angenommen. Die Zustimmung des Bundesrates wird für den 19. Dezember 2025 erwartet.

Mit der Richtlinie (EU) 2022/2523 bzw. mit dem MinStG soll erreicht werden, dass international tätige Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Millionen Euro auf sämtliche Gewinne – unabhängig von dem Land, in dem diese Gewinne erwirtschaftet werden – mindestens 15% Steuern zahlen. Techem ist als international tätiges Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 750 Millionen Euro im Jahr grundsätzlich vom MinStG betroffen.

Das MinStG enthält jedoch temporäre und permanente Ausnahmeregelungen (sog. „safe harbour rules“), unter anderem wenn der Umsatz einer ausländischen Tochtergesellschaft kleiner als 10 Millionen Euro ist und deren Steueraufwand unter 1 Millionen Euro p.a. liegt. Darüber hinaus haben zahlreiche Staaten eine anrechenbare nationale Ergänzungssteuer eingeführt.

Unter Abwägung der Gesamtumstände gehen wir für das Wirtschaftsjahr 2024/2025 davon aus, dass Techem von keiner nennenswerten Mindestbesteuerung betroffen wäre. Eine durchgeführte Betroffenheitsanalyse auf Länder-ebene hat ergeben, dass die zeitlich befristeten Safe-Harbour-Regelungen, voraussichtlich in fast allen Ländern angewendet werden können. Latente Steuern wurden unter Anwendung der Ausnahmeregelung des IAS 12.88A nicht gebildet.

Neben dieser globalen effektiven Mindestbesteuerung in Höhe von 15% – der sogenannten Pillar 2 – sollen im Rahmen der sogenannten Pillar 1 die Besteuerungsrechte der größten und profitabelsten Konzerne der Welt neu verteilt (Amount A) und Vereinfachungen für die Verrechnungspreise bestimmter Konzernfunktionen ermöglicht werden (Amount B). Bei beiden Maßnahmen von Pillar 1 geht Techem davon aus, dass das Unternehmen nur geringfügig betroffen sein wird.

10. Vertragliche Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – kurzfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Vertragliche Verbindlichkeiten	72.084	66.923
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	59.061	55.858
Sonstige Steuern	9.755	9.337
Erhaltene Anzahlungen	3.365	1.935
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	690	108
Sonstige	9	54
Übrige Verbindlichkeiten	13.819	11.434
Kreditorische Debitoren	14.600	33.621
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	6.177	2.059
Erhaltene Garantiezahlungen	4.889	4.865
Verbindlichkeiten aus Sicherungsinstrumenten ¹⁾	99	100
Zahlungen aus Fördermaßnahmen des Staates unter Vorbehalt der finalen Prüfung nach EWVG.....	0	4.600
Sonstige	9.200	7.285
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.965	52.530

¹⁾Für Erläuterungen vgl. Teil F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN - „Konzentration von Risiken“

Die vertraglichen Verbindlichkeiten stellen im Wesentlichen vorschüssig fakturierte Ablesungs- und Abrechnungsdienstleistungen sowie Miet- und Wartungsdienstleistungen dar.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern zum 30. September 2025 in Höhe von 59.061 TEUR enthalten Zinsverbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen der Techem 671 Gruppe, die aus einem Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH vom 26. Juli 2018 resultieren. Zum 30. September 2025 tritt die TVG 671 im Rahmen einer teilweisen Schuldübernahme in die Schuld der TVG 672 gegenüber der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. i.H.v. nominal €1.105,0 Mio ein. Zum 30. September 2024 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 55.858 TEUR, die im Laufe des Geschäftsjahres durch Erhöhung des Darlehens gegenüber dem Gesellschafter kapitalisiert wurden.

In den sonstigen Steuern sind im Wesentlichen Lohn- und Umsatzsteuer enthalten.

Die kreditorischen Debitoren stellen im Wesentlichen die Überzahlungen von Kunden dar, die aus den geleisteten Abschlagszahlungen resultieren, die zum 30. September 2025 die von Techem gelieferten Energieleistungen überstiegen.

11. Vertragliche Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, übrige Verbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten – langfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Vertragliche Verbindlichkeiten	9.648	5.593
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.939.120	1.831.420
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	91	116
Übrige Verbindlichkeiten	91	116
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb vollkonsolidierter Unternehmen	32.740	200
Erhaltene Garantiezahlungen	549	547
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	218	108
Sonstige Darlehensverbindlichkeiten.....	368	0
Sonstige	244	247
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.119	1.102

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 1.939.120 TEUR resultieren aus dem bereits unter dem kurzfristigen Posten beschriebenen Gesellschafterdarlehen zu den nachfolgenden Konditionen:

TEUR	In Anspruch genommen		Gesamt- betrag	Zinssatz	Rück- zahlung
	30.9.2025	30.9.2024			
Gesellschafterdarlehen	1.939.120	1.831.420	1.939.120	6,0%	26. Juli 2033

Das Gesellschafterdarlehen ist nachrangig und unbesichert.

Der Anstieg des Gesellschafterdarlehens resultiert aus der Kapitalisierung der Zinsen aus der Zinsperiode vom 1. April 2024 bis 31. März 2025.

Die ausstehende Kaufpreisverbindlichkeit resultiert im Wesentlichen aus einer Put-Option der Minderheitsgesellschafter im Rahmen des Erwerbs der inexogy GF GmbH.

12. Finanzverbindlichkeiten - kurzfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Darlehen ¹⁾	90.259	683
Zinsverbindlichkeiten ¹⁾	28.390	25.830
Anleihen (Notes) ¹⁾	0	358.300
Finanzverbindlichkeiten	118.649	384.813

¹⁾Für Erläuterungen vgl. Anmerkung 13

13. Finanzverbindlichkeiten - langfristig

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Anleihen (Notes)	1.703.786	865.695
Darlehen.....	1.679.300	1.726.860
Finanzverbindlichkeiten	3.383.086	2.592.555

Vor der Refinanzierung im Zeitraum Februar bis April 2024 bestand die Finanzierung der Gruppe aus den bestehenden 2% Senior Secured Notes in Höhe von 1.145.000 TEUR, der bestehenden Facility B (B4) in Höhe von

ebenfalls 1.145.000 TEUR sowie der bestehenden Revolving Credit Facility in Höhe von 275.000 TEUR. Diese Finanzinstrumente waren in 2025 fällig. Zudem bestanden 6% Senior Notes in Höhe von 363.900 TEUR, die in 2026 fällig waren.

Im April 2024 schloss das Unternehmen die langfristige Refinanzierung der oben genannten Verbindlichkeiten der Gruppe (mit Ausnahme der 6% Senior Notes) erfolgreich ab. Die Refinanzierung umfasste die Emission von 5,375% Senior Secured Notes mit Fälligkeit 2029 im Gesamtnennbetrag von 500.000 TEUR („Offering“) und eine Aufstockung und Erweiterung der Senior Facilities („Senior Facilities Extension and Upsize“). Nach der Erweiterung und Aufstockung der Senior Facilities sehen diese eine Kreditaufnahme von insgesamt bis zu 2.198.375 TEUR vor, und zwar in Form (i) einer modifizierten Facility B (B5) in Höhe von 1.800.000 TEUR mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Juli 2029 (ii) einer revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 23.375 TEUR („Revolving Credit Facility“) und (iii) einer neuen revolvingierenden Kreditfazilität in Höhe von 375.000 TEUR („Revolving Credit Facility 2“) mit einer verlängerten Laufzeit bis zum 15. Januar 2029. Ein Teil der Erlöse aus der Facility B (B5) wurde zur vollständigen Refinanzierung der bestehenden Facility B (B4) verwendet. Nach der Einrichtung der Revolving Credit Facility 2 wurde die bestehende revolvingierende Kreditfazilität dauerhaft auf einen Betrag in Höhe von 23.375 TEUR reduziert, wobei der Rest der in Anspruch genommenen Beträge unter der bestehenden revolvingierenden Kreditfazilität aus den Erlösen der Revolving Credit Facility 2 refinanziert wurde, so dass sich die Zusagen unter der bestehenden Revolving Credit Facility und der Revolving Credit Facility 2 auf 398.375 TEUR belaufen.

Gleichzeitig mit dem „Offering“ und dem „Senior Facilities Extension and Upsize“ verwendete das Unternehmen den Nettoerlös aus dem „Offering“ und einen Teil des Erlöses aus der Facility B (B5), um ein Übernahmeangebot in Höhe von 786.367 TEUR für die bestehenden 2% Senior Secured Notes (1.145.000 TEUR) mit Fälligkeit 2025 zu unterbreiten. Am 18. April 2024 erfüllte das Unternehmen die Verpflichtungen der Emittentin und der Garantiegeber der bestehenden 2% Senior Secured Notes, indem es beim Treuhänder dieser Anleihe einen Betrag in Barmitteln auf einem Treuhandkonto („Escrow Account 1“) hinterlegte, der ausreicht, um den gesamten ausstehenden Nennbetrag der nicht abgelösten 2% Senior Secured Notes zum Nennwert im April 2025 zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückzuzahlen. Am 17. April 2025 wurde die Rückzahlung der nicht abgelösten 2% Senior Secured Notes aus dem Guthaben des Escrow Account 1 vorgenommen.

Am 13. Mai 2024 schloss die Gruppe eine zusätzliche Facility Notice ab, um die Zusagen unter der Facility B (B5) zu denselben Bedingungen um 50.000 TEUR auf 1.850.000 TEUR zu erhöhen. Die Gesellschaft hat die erhöhten Zusagen vollständig in Anspruch genommen, um in Anspruch genommene Teile der revolvingierenden Kreditfazilität zurückzuzahlen und/oder um die Bilanz für Betriebskapitalzwecke, allgemeine Unternehmenszwecke und andere im Rahmen der Fazilität zulässige Zwecke zu finanzieren. Insgesamt fielen Modifikationsgewinne aus der Neubewertung der Facility B in Höhe von 109.668 TEUR an, da die Anpassungen der Vertragsbedingungen nicht als wesentlich unterschiedlich angesehen wurden (quantitativ und qualitativ).

Im Zusammenhang mit dem ursprünglich für Anfang 2025 geplanten, nicht finalisierten Verkauf der Techem Gruppe hat die Gesellschaft am 14. November 2024 temporäre Senior Secured Notes mit einem Gesamtnennbetrag von 750.000 TEUR und einem Zinssatz von 5,375% mit Fälligkeit im Jahr 2029 („5,375% Temporary Senior Secured Notes“) ausgegeben. Diese Anleihen wurden zu einem Ausgabepreis von 100,500% begeben. Der Erlös aus den 5,375% Temporary Senior Secured Notes wurde vertragsgemäß auf ein Treuhandkonto eingezahlt („Escrow Account 2“), das unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen wurde. Nach und infolge der Auflösung des Vertrags über den Erwerb der Techem Gruppe Anfang 2025 hat die Gesellschaft die 5,375% Temporary Senior Secured Notes zu einem Rückkaufpreis in Höhe von 100% ihres Ausgabepreises zuzüglich der bis zum Rückkaufdatum aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückgekauft. Die Rückzahlung der Anleihe belief sich auf 756.885 TEUR einschließlich aufgelaufener Zinsen und betraf die Finanzverbindlichkeiten. Diese Rückzahlung war cash-neutral da Mittel aus dem Escrow Account 2 verwendet wurden. Die Auflösung des Escrow Account 2 in Höhe von 765.849 TEUR führte zu einer Reduzierung der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte.

Die Rückzahlung beider Escrow Accounts unter Berücksichtigung der Verrechnung mit den entsprechenden Finanzierungen führte zu einem positiven Netto-Cashflow von 11.816 TEUR, welcher im operativen Cashflow als Veränderung der sonstigen Forderungen aufgrund des Charakters einer Rückzahlung des Kapitals inklusive kapitalisierter Zinsen ausgewiesen wird.

Im Juli 2025 hat Techem die langfristige Refinanzierung bestimmter Konzernschulden erfolgreich abgeschlossen. Die Refinanzierung umfasste eine Emission von Senior Secured Notes, die mit 4,625% p.a. fest verzinst werden und einen Gesamtnominalbetrag von 610.000 TEUR aufweisen („4,625% Senior Secured Notes“), und die Emission von Floating Rate Senior Secured Notes, die variabel verzinst werden (Euribor zuzüglich 3,000% p.a.) und einen Gesamtnominalbetrag von 540.000 TEUR aufweisen („Floating Rate Senior Secured Notes“). Beide Anleihen

haben eine Laufzeit bis 2032. Am 4. Juli 2025 hat die Gesellschaft als Emittent der 6% Senior Notes den gesamten ausstehenden Nennbetrag dieser Anleihe zum Nennwert zusammen mit den aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückgezahlt. Diese Rückzahlung wurde aus einem Teil des Erlöses der Emission der beiden im Juli 2025 begebenen Anleihen finanziert. Ebenfalls im Juli 2025 wurden die verbleibenden Erlöse der vorgenannten Emission der beiden Anleihen zusammen mit Barmitteln für eine Ausschüttung an die Konzern-Eigentümer verwendet.

Im August/September 2025 wurden Zinssicherungsinstrumente in Form von Interest Rate Swaps mit 0%-Floor in Höhe von insgesamt 1.792.500 TEUR abgeschlossen, um die variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten gegen Zinsrisiken abzusichern. Die Laufzeit endet teilweise im November 2027 und teilweise im August 2030 (für weitere Informationen vgl. Abschnitt „Konzentration von Risiken“).

Im September 2025 wurde ein Amend & Extend des Senior Facilities Agreement durchgeführt. Dabei wurde die Marge der Facility B um 50 Basispunkte auf 325 Basispunkte gesenkt. Gleichzeitig wurde die Fälligkeit der Facility B auf Juli 2032 angepasst. Das Volumen der Revolving Credit Facility wurde auf 396.250 TEUR erhöht und die Fälligkeit auf April 2032 angepasst.

Am 30. September 2025 ist die Facility B mit 1.850.000 TEUR komplett gezogen. Von der Revolving Credit Facility sind in Summe 295.223 TEUR nicht gezogen (Inanspruchnahmen von 90.000 TEUR in Barmitteln sowie 11.027 TEUR durch Garantien). Der Nominalwerte der 5,375% Senior Secured Notes, der 4,625% Senior Secured Notes und der Floating Rate Senior Secured Notes entsprechen per 30. September 2025 den jeweiligen Nominalwerten bei Ausgabe.

Die 5,375% Senior Secured Notes, die 4,625% Senior Secured Notes und die Floating Rate Senior Secured Notes enthalten Kündigungsoptionen sowie einen Floor (betrifft nur die Floating Rate Senior Secured Notes), die gemäß IFRS 9.4.3 als eingebettete Derivate gelten. Diese Derivate sind von den finanziellen Verbindlichkeiten getrennt auszuweisen. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2025 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 78.072 TEUR. Die eingebetteten Derivate hatten zum Vorjahresstichtag einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 19.430 TEUR. Sie werden unter Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) entsprechend der Restlaufzeit der entsprechenden Anleihen ausgewiesen.

Der Zins der Fazilitäten (Facility B und Revolving Credit Facility) basiert auf dem EURIBOR zuzüglich einer Zinsmarge. Bis März 2026 ist die relevante Marge laut aktuellem Senior Facilities Agreement auf 325 Basispunkte für die Facility B festgelegt, anschließend variiert die relevante Marge zwischen 325 Basispunkten und 275 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des zuletzt im Compliance Certificate an den Bank Agenten gemeldeten 12-Monatszeitraums. Am 30. September 2025 betrug die relevante Marge für die revolving Kreditfazilitäten 175 Basispunkte, generell variiert die relevante Marge zwischen 275 Basispunkten und 175 Basispunkten, abhängig von dem Senior Secured Net Leverage Ratio des zuletzt im Compliance Certificate an den Bank Agenten gemeldeten 12-Monatszeitraums. Im Falle eines negativen EURIBOR greift der „zero-floor“ und die Marge wird nicht reduziert. Zum 30. September 2025 betragen die abgegrenzten Zinsen für die Darlehen des Senior Facilities Agreements 3.880 TEUR (30. September 2024: 8.614 TEUR) und für die Notes insgesamt 24.510 TEUR (30. September 2024: 17.227 TEUR).

Im Darlehensvertrag sind bestimmte Grenzwerte für das Senior Secured Net Leverage Ratio definiert. Das Überschreiten dieser Grenzwerte führt zur vorzeitigen Rückzahlung der Facility B in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes eines ebenfalls im Vertrag definierten und um Sondereffekte bereinigten „Überschuss-Cashflow“, der jeweils in jährlichen Schritten für den vorangegangenen 12-Monatszeitraum berechnet wird.

Die Darlehen des Senior Facilities Agreements, die Senior Secured Notes und bestimmte Rahmenvereinbarungen zur Absicherung von Finanzrisiken sind erstrangig besichert. Die Verpflichtungen rangieren gleichrangig mit anderen Verpflichtungen, die nicht nachrangig zu bedienen sind.

Die Darlehen des Senior Facilities Agreements und die Senior Secured Notes sind erstrangig durch die Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH besichert.

Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH gewähren die folgenden Verpfändungen und Sicherungsrechte auf einer gleichrangigen und anteilmäßigen Grundlage als Sicherheit für die Darlehen unter dem Senior Facilities Agreement und für die Senior Secured Notes:

- eine eingeschränkte erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH;
- eine erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Metering GmbH;
- eine erstrangige Verpfändung der Anteile am Stammkapital der Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH; und
- eine erstrangige Verpfändung der wesentlichen Bankkonten von Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH.

Die Senior Notes sind nachrangig durch die Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH und Techem Solutions GmbH besichert.

Die Senior Notes sind besichert durch:

- eine erstrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH; und
- eine nachrangige Verpfändung der Anteile an der Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH.

Zum 30. September 2025 hatten die verpfändeten Anteile die folgenden Buchwerte nach lokalem Handelsrecht vor Konsolidierung: Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH (563.099 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH gehalten), Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH (2.323.671 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH gehalten), Techem Metering GmbH (3.966.859 TEUR; direkt von Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH gehalten), Techem GmbH (1.952.736 TEUR; direkt von Techem Metering GmbH gehalten), Techem Energy Services GmbH (179.442 TEUR; direkt und indirekt von Techem GmbH gehalten) und Techem Solutions GmbH (35.066 TEUR; direkt von Techem Energy Services GmbH gehalten).

Zusätzlich zu den verpfändeten Anteilen sind die finanziellen Verpflichtungen durch abgetretene Bankguthaben in Höhe von 19.400 TEUR per 30. September 2025 gesichert.

Die Finanzierung unter dem Senior Facilities Agreement beinhaltet einen Springing Senior Secured Net Leverage Covenant. Hierbei wird die erstrangig besicherte Verschuldung der Gruppe („Consolidated Senior Secured Net Debt“) zu einem im Darlehensvertrag genau definierten EBITDA der Gruppe („Consolidated Pro Forma EBITDA“) ins Verhältnis gesetzt. Dieser Covenant wird in der Regel quartärlich getestet. Er kommt aber nur zur Anwendung wenn die Revolving Credit Facility mit über 40% in Anspruch genommen ist. Diese Bedingung ist zum 30. September 2025 nicht gegeben und daher kommt der Covenant zu diesem Zeitpunkt nicht zur Anwendung.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 beträgt der Durchschnittszinssatz 5,96 Prozent p.a..

14. Leasing

Die Gesellschaft als Leasingnehmer

Die Gesellschaft least verschiedene Immobilien, IT-Ausstattung und Fahrzeuge. Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse werden individuell verhandelt und beinhalten eine Bandbreite verschiedener Laufzeiten und Bedingungen. Typischerweise werden die Leasingverträge für eine feste Laufzeit mit zusätzlichen Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen für eine oder beide Vertragsparteien geschlossen. In manchen Fällen sind unbefristete Verträge mit Kündigungsoption für eine oder beide Vertragsparteien vereinbart.

In der Finanzierung bestehen Beschränkungen bezüglich Leasingverhältnissen, die eingehalten werden müssen. Zum 30. September 2025 werden diese eingehalten.

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen, bei denen die Gesellschaft als Leasingnehmer auftritt, setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
------	-----------	-----------

Nutzungsrechte bezüglich Grundstücke und Gebäude	64.130	66.706
Nutzungsrechte bezüglich Betriebs- und Geschäftsausstattung.....	25.840	28.754
Nutzungsrechte.....	89.970	95.460

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betragen die Zugänge zu den Nutzungsrechten 19.399 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 24.427 TEUR). Zusätzlich betragen die Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises 2.505 TEUR, die auf Unternehmenserwerbe im Geschäftsjahr 2024/2025 zurückzuführen sind. Zu detaillierten Angaben verweisen wir auf Anmerkung 27.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zeigt folgende Beträge im Zusammenhang mit den Leasingverhältnissen:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschreibungen auf die Nutzungsrechte für		
Grundstücke und Gebäude	11.815	11.833
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.773	12.057
Gesamt Abschreibungen auf die Nutzungsrechte	24.588	23.890
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten.....	5.019	6.268
Aufwendungen im Zusammenhang mit variablen Leasingzahlungen, die nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind.....	457	542
Aufwendungen im Zusammenhang mit kurzfristigen Leasingverhältnissen (enthalten in dem Posten "Sonstige Aufwendungen" in der Gewinn- und Verlustrechnung).....	399	486

Wie bereits im Vorjahr wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine Wertminderungsaufwendungen aus den Nutzungsrechten erfasst.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betragen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse (inkl. Zinsen) für Leasingverhältnisse 28.614 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 28.854 TEUR).

Für die zukünftigen Mittelabflüsse basierend auf undiskontierten Bruttocashflows wird auf Teil F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN „Konzentration von Risiken“ verwiesen.

Aus nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeit einbezogenen Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, deren Ausübung als nicht hinreichend sicher qualifiziert sind, könnten sich die künftigen Zahlungsmittelabflüsse gegenüber den derzeitigen Annahmen bei der Berechnung der Leasingverbindlichkeiten um 37.071 TEUR (undiskontiert) erhöhen (Geschäftsjahr 2023/2024: 38.560 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergab sich aus der Veränderung der ursprünglich getroffenen Einschätzungen bezüglich der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ein Rückgang der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte um 2.262 TEUR (undiskontiert) (Geschäftsjahr 2023/2024: Anstieg um 327 TEUR).

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der Gesellschaft Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen für Fahrzeuge, die noch nicht begonnen haben. Im Geschäftsjahr 2025/2026 werden aus erstmaliger Bewertung dieser Leasingverhältnisse Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 3.956 TEUR erwartet.

Die Gesellschaft als Leasinggeber

Der Konzern tritt im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen als Leasinggeber auf. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Leasing von Ladeinfrastruktur für Elektromobilität, Wärmeerzeugungsanlagen und sonstigen technischen Anlagen. Hierbei wird eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen bilanziert. Zahlungen des Leasingnehmers werden als Tilgungsleistung bzw. als Zinsertrag erfasst.

Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die folgenden Beträge im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Veräußerungsgewinn/ -verlust.....	-27	7
Zinserträge auf die Nettoinvestition in die Leasingverhältnisse	209	166

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bruttoinvestitionen in Finanzierungsleasingverhältnisse und den Barwert der Mindestleasingzahlungen:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Gesamtbruttoinvestitionen	6.251	5.941
Noch nicht realisierter Finanzertrag	-771	-616
Nettoinvestitionen.....	5.480	5.325
Barwert der Restwerte	0	0
Barwert der Mindestleasingzahlungen	5.480	5.325
Forderungen aus Finanzierungsleasing - kurzfristig ¹⁾	797	833
Forderungen aus Finanzierungsleasing - langfristig ¹⁾	4.683	4.492

¹⁾Vgl. Anmerkung 1

Die Fälligkeitsrasterung der Gesamtbruttoinvestition und des Barwertes der Mindestleasingzahlung ist wie folgt:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Gesamt Brutto-investition	Barwert der Mindestleasing-zahlungen	Gesamt Brutto-investition	Barwert der Mindestleasing-zahlungen
Fälligkeit				
Bis ein Jahr.....	1.005	797	978	833
Zwischen einem Jahr und zwei Jahren.....	998	825	839	724
Zwischen zwei Jahren und drei Jahren.....	954	815	728	632
Zwischen drei Jahren und vier Jahren	951	846	684	606
Zwischen vier Jahren und fünf Jahren	939	868	682	619
Über fünf Jahre	1.404	1.329	2.030	1.911
Gesamt.....	6.253	5.480	5.941	5.325

15. Sonstige Rückstellungen – kurzfristig

TEUR	1.10.2023	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	30.9.2024
Personal	27.136	96	-23.459	27.004	-1.878	409	29.308
Garantie.....	3.740	63	-1.403	1.809	-199	9	4.019
Restrukturierung	21.746	0	-18.491	1.263	-45	2.400	6.873
Rechtskosten	236	0	-304	432	-127	0	237
Wartungsdienst.....	440	0	-205	473	0	0	708
Sonstige	5.587	127	-2.676	6.310	-1.481	189	8.056
Sonstige Rückstellungen	58.885	286	-46.538	37.291	-3.730	3.007	49.201

TEUR	1.10.2024	Veränderung Konsolidie- rungskreis	Inanspruch- nahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	30.9.2025
Personal	29.308	959	-23.160	30.779	-3.265	0	34.620
Garantie.....	4.019	20	-1.718	1.778	-469	241	3.872
Restrukturierung	6.873	0	-6.358	4.844	-19	2.476	7.816
Rechtskosten	237	4	-287	438	-161	0	231
Wartungsdienst.....	708	0	-434	556	0	0	828
Sonstige	8.056	2.834	-2.854	4.347	-3.599	119	8.905
Sonstige Rückstellungen	49.201	3.817	-34.811	42.742	-7.513	2.836	56.272

Die Veränderung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024/2025 ist auf Unternehmenserwerbe (vgl. Anmerkung 27) zurückzuführen.

Die Personalarückstellungen enthalten hauptsächlich Verpflichtungen für variable Entgelte, Urlaubsverpflichtungen sowie Abfindungen. Zudem sind u.a. Rückstellungen für Zeitguthaben von Mitarbeitern aus geleisteten Überstunden enthalten.

Die Rückstellung für Garantiefälle wird im Wesentlichen für Verpflichtungen aus mangelbehafteten Geräteelieferungen, fehlerhaften Abrechnungen und Montageschäden gebildet.

Unter den Restrukturierungsrückstellung werden Rückstellungen für Personalmaßnahmen zur Effizienzsteigerung sowie Maßnahmen für konsequentes Performancemanagement innerhalb der Organisationsstruktur im Segment ESG ausgewiesen.

Wartungsdienstrückstellungen sind gebildet worden, um dem Austausch von Geräten im Rahmen von Wartungsverträgen Rechnung zu tragen. Betroffen sind ausschließlich defekte Geräte oder Geräte mit abgelaufener Eichfrist, die unter die Wartungsverträge fallen und zum Bilanzstichtag noch nicht ausgetauscht wurden.

Der unter „Sonstige“ ausgewiesene Betrag des Geschäftsjahres 2024/2025 bezieht sich im Wesentlichen auf Rückstellungen für Vertragsstrafen, für ausstehende Rechnungen, für Ausbau- und Instandhaltungsverpflichtungen, für Schadensfälle, für Renovierungsverpflichtungen sowie für Rechts- und Beratungskosten.

Da die Nettowährungsdifferenzen nicht wesentlich sind, werden diese nicht gesondert ausgewiesen. Sie sind in der Spalte „Auflösung“ enthalten.

16. Sonstige Rückstellungen - langfristig

TEUR	1.10.2023	Veränderung Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	Auf- (+)/ Abzinsung (-)	30.9.2024
Altersteilzeit und Jubiläumsgeld.....	7.186	0	-310	363	-102	-2	163	7.298
Restrukturierung.....	5.577	0	-62	869	0	-2.400	198	4.182
Sonstige.....	3.087	26	-128	382	-173	-605	125	2.714
Sonstige Rückstellungen	15.850	26	-500	1.614	-275	-3.007	486	14.194

TEUR	1.10.2024	Veränderung Konsolidierungskreis	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Umbuchung lang- in kurzfristig	Auf- (+)/ Abzinsung (-)	30.9.2025
Altersteilzeit und Jubiläumsgeld.....	7.298	0	-291	157	-132	0	134	7.166
Restrukturierung.....	4.182	0	-396	0	0	-2.476	120	1.430
Sonstige.....	2.714	0	-147	879	-124	-360	57	3.019
Sonstige Rückstellungen	14.194	0	-834	1.036	-256	-2.836	311	11.615

Die Rückstellungen werden im Wesentlichen mit 3,55 Prozent abgezinst (die Risikozuschläge wurden bei der Bemessung der zukünftigen Mittelabflüsse berücksichtigt).

Der unter „Sonstige“ ausgewiesene Betrag des Geschäftsjahres 2024/2025 setzt sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Generalüberholung, für Schadensfälle sowie für Renovierungsverpflichtungen zusammen.

Da die Nettowährungsdifferenzen nicht wesentlich sind, werden diese nicht gesondert ausgewiesen. Sie sind in der Spalte „Auflösung“ enthalten.

17. Pensionsrückstellungen

Die Pensionspläne der Tochtergesellschaften variieren aufgrund der unterschiedlichen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes.

Die Altersversorgungssysteme im In- und Ausland basieren überwiegend auf Leistungszusagen („Defined Benefit Plans“), wobei zwischen Rückstellungs- und extern finanzierten Versorgungssystemen unterschieden wird.

Es bestehen Pensionspläne für ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung der Techem Energy Services GmbH und der Techem GmbH. Die Pensionspläne basieren auf einem gesonderten Versorgungsplan für jedes Mitglied. Sie richten sich grundsätzlich nach den pensionsfähigen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter und der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Des Weiteren ist eine Unterstützungskasse eingerichtet.

Für sämtliche aktive und einige ehemalige Mitarbeiter der Techem (Schweiz) AG bestehen Pensionspläne, die entsprechend dem Schweizer Vorsorgesystem kapitalgedeckt bzw. rückversichert sind. Die Pensionspläne umfassen eine Altersrente sowie Risikoleistungen (Invalidität und Tod). Die Altersrente wird durch das Altersguthaben und einen Umwandlungssatz bestimmt, die Risikoleistungen sind als fester Prozentsatz des versicherten Gehalts definiert.

Die Pensionsrückstellungen werden anhand von unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachten bilanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“, für die deutschen Gesellschaften unter Verwendung der Richttafeln von Prof. Dr. Heubeck 2018 G) ermittelt.

Bei den Vermögenswerten für die extern finanzierten Verpflichtungen handelt es sich um qualifizierte Versicherungen (verpfändete Rückdeckungsversicherungen), die die Voraussetzungen für Vermögenswerte („Plan Assets“) erfüllen. Dementsprechend erfolgt eine Verrechnung mit den Rückstellungen.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen unterliegt Risiken, die sich aus der Entwicklung der Lebenserwartung, der zukünftigen Höhe von Rentenanpassungen und der Entwicklung der Kapitalmarktverzinsung ergeben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wurden für einige Versorgungspläne qualifizierte Versicherungen (Rückdeckungsversicherungen) abgeschlossen. Diese werden größtenteils nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Pensionsverpflichtungen in den jeweiligen Berichtsperioden dar:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Barwert der extern finanzierten Verpflichtungen.....	27.048	24.663
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens.....	-21.851	-20.191
Unterdeckung.....	5.197	4.472
Barwert der nicht extern finanzierten Verpflichtungen.....	12.936	13.517
Bilanzbetrag (Saldo).....	18.133	17.989

Die Bewegungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens sowie der Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtungspläne stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Pensions- verpflichtung	Planvermögen	Nettoschuld
Stand zum 1.10.2023	35.205	-20.070	15.135
Neubewertungen ¹⁾	3.435	0	3.435
Wechselkursdifferenzen aus ausländischen Plänen.....	492	-407	85
Wechsel Arbeitnehmer von/ zu neuem Arbeitgeber	-385	385	0
Laufender Dienstzeitaufwand ²⁾	814	0	814
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand ²⁾	-96	0	-96
Zinsaufwand/ -ertrag ²⁾	951	-431	520
Pensionszahlungen	-2.270	1.059	-1.211
Umgliederung ausstehende Zahlungen für Zahlungspläne	-657	657	0
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	0	-693	-693
Beiträge der Arbeitnehmer zum Planvermögen	691	-691	0
Stand zum 30.9.2024	38.180	-20.191	17.989
Neubewertungen ¹⁾	1.390	-687	703
Wechselkursdifferenzen aus ausländischen Plänen.....	196	-157	39
Wechsel Arbeitnehmer von/ zu neuem Arbeitgeber	-806	806	0
Laufender Dienstzeitaufwand ²⁾	883	0	883
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand ²⁾	30	0	30
Zinsaufwand/ -ertrag ²⁾	721	-269	452
Pensionszahlungen	-1.318	75	-1.243
Beiträge des Arbeitgebers zum Planvermögen	0	-720	-720
Beiträge der Arbeitnehmer zum Planvermögen	708	-708	0
Stand zum 30.9.2025	39.984	-21.851	18.133

¹⁾ Im sonstigen Ergebnis erfasst

²⁾ Im laufenden Ergebnis erfasst

Der laufende und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand sind im Personalaufwand enthalten. Der Zinsaufwand und die Erträge aus Planvermögen sind im Finanzergebnis enthalten. Die Neubewertungen sind im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Neubewertungen verteilen sich wie folgt:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Änderungen finanzmathematischer Annahmen	-105	2.778
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Änderungen demografischer Annahmen	16	-5
Erfahrungsbedingte Änderungen bezüglich der Verpflichtung	1479	662
Änderungen im Zusammenhang mit dem Planvermögen.....	-687	0
Neubewertungen, im sonstigen Ergebnis erfasst.....	703	3.435

Die grundlegenden Annahmen zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar (Durchschnittswerte):

%	30.9.2025	30.9.2024
Diskontierungssatz.....	1,94%	1,91%
Gehaltssteigerungen.....	1,97%	2,03%
Rentensteigerungen	0,65%	0,72%

Für deutsche Pensionsverpflichtungen wurde zum Stichtag 30. September 2025 ein durchschnittlicher Diskontierungssatz von 3,22%, Gehaltssteigerungen von 3% und Rentensteigerungen von 2,16% angewendet (30. September 2024 ein durchschnittlicher Diskontierungssatz von 3,06%, Gehaltssteigerungen von 3%, Rentensteigerungen von 2,16%). Für die Pensionsverpflichtungen der Techem (Schweiz) AG wurde zum 30. September 2025 ein Diskontierungssatz von 1,1%, Gehaltssteigerungen von 1,5% und Rentensteigerungen von 0% angewendet (30. September 2024 Diskontierungssatz von 1,1%, Gehaltssteigerungen von 1,5% Rentensteigerungen von 0%).

Die Sensitivität der Gesamtpensionsverpflichtung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

Annahme	Änderung der Annahme	Auswirkung auf die Verpflichtung
Diskontierungssatz	Erhöhung um 0,25 %-Punkte	Verminderung um 3,0%
	Verminderung um 0,25 %-Punkte	Erhöhung um 3,3%
Zukünftige Gehaltssteigerungen	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	Erhöhung um 0,6%
	Verminderung um 1,0 %-Punkte	Verminderung um 0,7%
Zukünftige Rentensteigerungen	Erhöhung um 1,0 %-Punkte	Erhöhung um 7,3%
	Verminderung um 1,0 %-Punkte	Verminderung um 1,9%
Lebenserwartung	Erhöhung um 1 Jahr	Erhöhung um 2,5%
	Verminderung um 1 Jahr	Verminderung um 2,3%

Vor dem Hintergrund der momentan höheren Zinsveränderungen wurden auch Sensitivitätsanalysen bei einer Änderung der Annahmen um 1,0 %-Punkte beim Abzinsungssatz durchgeführt. Dies führt bei einer entsprechenden Erhöhung der Annahmen zu einer Erhöhung um 13,3% und bei einer entsprechenden Abnahme der Annahmen zu einer Verminderung um 11,8%

Das Verfahren für die Ermittlung der Sensitivitäten entspricht dem Verfahren der Verpflichtungsberechnung zum Bilanzstichtag.

Der Aufwand für beitragsorientierte Altersvorsorgesysteme beträgt im Geschäftsjahr 2024/2025 17.461 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 16.686 TEUR). Davon entfallen im Geschäftsjahr 2023/2024 14.867 TEUR (Geschäftsjahr

2023/2024: 14.603 TEUR) auf die deutschen Gesellschaften und beinhalten im Wesentlichen die Arbeitgeberbeiträge für die gesetzliche Rentenversicherung.

Im Geschäftsjahr 2025/2026 werden die Beiträge in das Planvermögen voraussichtlich 1.447 TEUR betragen.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Versorgungspläne beträgt 12,8 Jahre (Geschäftsjahr 2023/2024: 12,7 Jahre).

Die Leistungszahlungen werden voraussichtlich wie folgt fällig:

Fälligkeit	< 1 Jahr	1-2 Jahre	2-5 Jahre	> 5 Jahre
TEUR	2.601	2.394	6.531	38.430

18. Eigenkapital

Stammkapital. Das Stammkapital der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH beträgt unverändert 100.000 EUR zum 30. September 2025 (30. September 2024: 100.000 EUR). Das Stammkapital der Gesellschaft ist in 49.999 Geschäftsanteile A, 50.000 Geschäftsanteile B und 1 Geschäftsanteil C, jeweils zum Nennbetrag von 1 EUR, eingeteilt. Das Stammkapital ist voll erbracht.

Kapitalrücklage. Zum 30. September 2025 enthält die Kapitalrücklage die getätigten Einlagen in Höhe von 563.127.044 EUR (30. September 2024: 563.127.044 EUR).

Andere Rücklagen. Andere Rücklagen enthalten das Netto-Ergebnis des Geschäftsjahres sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse und das kumulierte sonstige Ergebnis, das sich aus den Währungsumrechnungsdifferenzen, den Neubewertungen der Pensionsrückstellungen sowie den Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis zusammensetzt. Des Weiteren hat der Ansatz der Kaufpreisverbindlichkeit aus der Put-Option der Minderheitsgesellschafter der inxogy GF GmbH die anderen Rücklagen reduziert.

Angaben zum Kapitalmanagement. Die Techem 671 Gruppe verfolgt das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Hierbei stellt das buchhalterische Kapital des Konzerns jedoch lediglich ein passives Steuerungskriterium dar, während Umsatz sowie EBIT/EBITDA als aktive Steuerungskriterien fungieren, wobei die Gesellschaft der Überzeugung ist, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität des Geschäftes am besten reflektiert. Für Erläuterungen zu den Covenants vgl. Anmerkung 13.

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung des Eigenkapitals und der Finanzverbindlichkeiten:

TEUR	30.9.2025	30.9.2024	Veränderung (%)	1.10.2023
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens .	133.336	64.647		29.676
Nicht beherrschende Anteile	14.975	0		0
Eigenkapital	148.311	64.647	129,42	29.676
als Prozent von Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten	3,95	2,05		1,05
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	118.649	384.813		47.815
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	3.383.086	2.592.555		2.629.937
Leasingverbindlichkeiten – kurzfristig	22.160	21.710		19.328
Leasingverbindlichkeiten – langfristig	78.062	83.608		93.711
Finanzverbindlichkeiten	3.601.957	3.082.686	16,84	2.790.791
als Prozent von Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten	96,05	97,95		98,95
Summe Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten....	3.750.268	3.147.333	19,16	2.820.467

Nicht beherrschende Anteile. Die nicht beherrschenden Anteile entfallen im Wesentlichen auf die inexogy Gruppe. Im Eigenkapital werden für diese Gruppe nicht beherrschende Anteile i.H.v. 14.819 TEUR für die 44,96% der Anteile ausgewiesen. Die Anteile entsprechen den Stimmrechten. Im Geschäftsjahr 2024/2025 entfällt ein Verlust i.H.v. 384 TEUR auf die nicht beherrschenden Gesellschafter der inexogy Gruppe. Zum 30. September 2025 weist die inexogy Gruppe die in der Tabelle unten angezeigten Bilanzpositionen vor Konsolidierungsmaßnahmen aus.

TEUR	Buchwert 30.9.2025
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	27.134
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.727
Mess- und Regeltechnik	7.367
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.573
kurzfristige Verbindlichkeiten.....	6.531
langfristige Verbindlichkeiten.....	9.310

Aktienbasierte Vergütung/ Managementbeteiligungsprogramm (MEP). Im März 2019 wurde von den Hauptinvestoren des Konzerns ein Managementbeteiligungsprogramm (MEP) aufgelegt. Dieses erlaubt es den Planteilnehmern, sich indirekt am Konzern und seiner Wertentwicklung über ein Eigeninvestment zu beteiligen. Dabei erwerben die Planteilnehmer ein Paket bestehend aus Anteilen des Gesellschafterdarlehens (vgl. Anmerkung 11) sowie Geschäftsanteile A und B der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH. Bis zum 30. September 2021 wurden 3.575 Geschäftsanteile A sowie 253 Geschäftsanteile B an die Planteilnehmer veräußert. Seit dem wurden keine weiteren Geschäftsanteile an die Planteilnehmer veräußert. Über ihre Beteiligung partizipieren die Planteilnehmer an künftigen Kapitalerlösen aus einem definierten Exit-Ereignis (IPO oder Verkauf des Konzerns). Der aus der Beteiligung resultierende Anspruch unterliegt Erdienungsbedingungen, die am Verbleib im Unternehmen bis zum Eintritt des Exit-Ereignisses anknüpfen (Dienstzeitbedingung). Ein vorzeitiges Ausscheiden kann zum teilweisen oder vollständigen Verlust des Beteiligungsanspruches führen. Die Beteiligungen fallen dann an den Investor zurück und werden ggf. an andere oder neue Planteilnehmer wieder ausgegeben. Das Managementbeteiligungsprogramm wird als aktienbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich bilanziert.

Der beizulegende Zeitwert der gewährten Geschäftsanteile wird zum Gewährungszeitpunkt ermittelt. Die im Rahmen des MEP gehaltenen Geschäftsanteile A und B werden als Optionen behandelt und mit Hilfe eines Optionsbewertungsansatzes bewertet. Alle weiteren Annahmen wurden konsistent zum Impairmenttest abgeleitet. Der abgeleitete Gesamtwert für diejenigen gehaltenen Geschäftsanteile A und B aus dem MEP entsprach dem Eigeninvestment der Planteilnehmer.

Aus dem MEP ist daher für bestehende Planteilnehmer weder in der Periode, in der die Anteile gewährt wurden, noch künftig Aufwand zu erfassen.

Im Frühjahr 2022 wurde ferner der sog. LTIP als weiteres aktienbasiertes Programm aufgelegt. Dieser sieht zunächst eine Beteiligungsmöglichkeit zu gleichen Bedingungen wie im MEP oben vor. Insofern gelten die hierzu gemachten Ausführungen.

Darüber hinaus erhielten die Mitglieder der Techem 671 Gruppe Zusagen über einen Exit-Bonus, der im Falle definierter Exit-Szenarien zur Auszahlung kommt. Als Exit gelten neben bestimmten Verkaufsszenarien bezogen auf die Anteile der Luxembourg Investment Company 261 an der Techem 671 Gruppe, bei denen die Hauptinvestoren mindestens die Kontrolle abgeben, der Börsengang der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. oder eines ihrer Tochterunternehmen. Der Bonusanspruch spiegelt die Teilhabe an der Wertsteigerung der Luxembourg Investment Company 261 bzw. der Techem 671 Gruppe seit dem jeweiligen Gewährungszeitpunkt, ausgehend von einem vereinbarten Grundbetrag, wider. Der Bonus wird zusätzlich von einem Zeitfaktor bestimmt. Je später der Exit stattfindet, desto geringer wird ceteris paribus der Bonus. Die Luxembourg Investment Company 261 kann den Bonus entweder in Geld oder in Anteilen an der Techem 671 Gruppe erfüllen.

Der beizulegende Zeitwert der Bonus-Zusage zum Gewährungszeitpunkt ergibt sich ausgehend von einem vereinbarten Grundbetrag als Ergebnis einer Simulation der Wertsteigerung bis zum erwarteten Exit-Zeitpunkt. Ausgehend von einem Startwert, der konsistent zum Impairmenttest abgeleitet wurde, wurde mittels einer Monte Carlo Simulation die mögliche Wertsteigerung bis zum angenommenen Exit-Ereignis ermittelt und der Grundbetrag mit der Wertsteigerung in % multipliziert.

Der abgeleitete Gesamtwert für die im Rahmen des LTIP gehaltenen Anteile (inklusive Exit-Bonus) entsprach im Wesentlichen dem Eigeninvestment der Planteilnehmer. Aus dem LTIP (inklusive Exit-Bonus) ist daher für die bestehenden Planteilnehmer weder in der Periode, in der die Anteile gewährt wurden, noch künftig Aufwand zu erfassen.

19. Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen ausschließlich Schuldinstrumente. Nach Prüfung der „Zahlungsstrombedingungen“ generieren sämtliche finanziellen Vermögenswerte ausschließlich Cashflows, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren ergab die Prüfung der „Geschäftsmodellbedingungen“, dass die finanziellen Vermögenswerte nur zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows gehalten werden (IFRS 9.4.1.2).

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Buchwerte der Finanzinstrumente der Techem 671 Gruppe und ihre beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 9 bzw. IFRS 7:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Kategorie: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte				
<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	80.434	80.434	78.410	78.410
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	280.584	280.584	254.083	254.083
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹⁾	33.798	33.798	376.471	376.741
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte ²⁾	8.039	8.039	8.473	8.473
Kurzfristige Vermögenswerte gegenüber Gesellschaftern.....	890.521	890.521	3.179	3.179
Langfristige Vermögenswerte gegenüber Gesellschaftern.....	23.735	23.999	22.441	22.886
Kategorie: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung	1.759	1.759	1	1
Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	78.072	78.072	19.430	19.430
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kategorie: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten³⁾				
<i>Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten</i>				
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.553	74.553	77.429	77.429
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	218	218	108	108
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴⁾	34.866	34.866	52.430	52.430
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁵⁾	33.901	33.901	994	994
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	118.649	118.649	384.813	382.030
Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	3.383.086	3.603.420	2.592.555	2.745.807
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.....	59.061	59.061	55.858	55.858
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.....	1.939.120	1.954.333	1.831.420	1.862.196
Kategorie: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten				
<i>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert</i>				
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung	99	99	100	100

¹⁾ Zum 30. September 2025 enthält die Bilanzposition zusätzlich 1.758 TEUR Zinssicherungsinstrumente und 1 TEUR Währungssicherungsinstrumente (30. September 2024: 1 TEUR Währungssicherungsinstrumente). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

²⁾ Zum 30. September 2025 enthält die Bilanzposition zusätzlich 78.072 TEUR positive Marktwerte der Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten (30. September 2024: 19.430 TEUR). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

³⁾ Bezüglich der dieser Kategorie zugehörigen Leasingverbindlichkeiten und deren Buchwerte verweisen wir auf Note 14.

⁴⁾ Zum 30. September 2025 enthält die Bilanzposition zusätzlich 99 TEUR Währungssicherungsinstrumente (30. September 2024: 100 TEUR Währungssicherungsinstrumente). Diese werden in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

⁵⁾ Zum 30. September 2025 enthält die Bilanzposition zusätzlich 218 TEUR langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die in der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen werden (30. September 2024: 108 TEUR).

Die langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.813	1.813	2.381	2.381
Forderungen aus Finanzierungsleasing	4.487	4.487	4.224	4.224
Garantien im Zusammenhang mit Ausschreibungen ...	960	960	832	832
Sonstige	779	779	1.036	1.036
Gesamt.....	8.039	8.039	8.473	8.473

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Darlehen.....	1.679.301	1.860.842	1.726.860	1.861.055
Anleihen (Notes)	1.703.786	1.742.578	865.695	884.753
Gesamt.....	3.383.086	3.603.420	2.592.555	2.745.807

In der nachstehenden Tabelle werden die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Hierarchiestufen gemäß IFRS 7 bzw. IFRS 13 zusammengefasst. Die Hierarchiestufen werden folgendermaßen definiert:

- Stufe 1: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf notierten Preisen an aktiven Märkten basiert
- Stufe 2: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Eingangsparametern erfolgt, die direkt oder indirekt von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden
- Stufe 3: Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Eingangsparametern erfolgt, die nicht an Märkten beobachtbar sind

TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
30.9.2025				
Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	0	0	78.072	78.072
Sicherungsinstrumente ohne Sicherheitsbeziehung ..	0	1.759	0	1.759
Finanzielle Vermögenswerte.....	0	1.759	78.072	79.831
Sicherungsinstrumente ohne Sicherheitsbeziehung ..	0	99	0	99
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	99	0	99
30.9.2024				
Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten	0	0	19.430	19.430
Sicherungsinstrumente ohne Sicherheitsbeziehung ..	0	1	0	1
Finanzielle Vermögenswerte.....	0	1	19.430	19.431
Sicherungsinstrumente ohne Sicherheitsbeziehung ..	0	100	0	100
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	100	0	100

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden keine Umgliederungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Hierarchie vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert der kurzfristigen Anleihe basiert zum 30. September 2025 auf den notierten Preisen der Anleihe. Bei den übrigen kurzfristigen Positionen wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte nahezu den Buchwerten entsprechen. Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Bei den Positionen langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte, langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte näherungsweise den Buchwerten.

Der beizulegende Zeitwert der Vorfälligkeitsoptionen wurde mittels eines sogenannten with/without-Ansatzes ermittelt. Gemäß dieser Vorgehensweise stellt der Wert der Option das Residuum zwischen einer Anleihe ermittelt unter Berücksichtigung der Vorfälligkeitsoption („with“) sowie ohne Berücksichtigung der Option („without“) dar. Der Wert der Option ist dann der Unterschied der beiden ermittelten Werte für die Anleihe. Der Wert der Anleihe im „with“-Szenario wird mithilfe eines Optionspreismodells in Form des Black-Derman-Toy-Binomialmodell ermittelt, der Wert im „without“-Szenario mithilfe eines diskontierten Cashflow-Ansatzes. Zum Ausgabebetrag wurde der Credit Spread auf den Ausgabepreis kalibriert. Für die Folgebewertung wird der Credit Spread unter Annahme von Zinssatzänderungen zwischen Ausgabe- und Bewertungsstichtag angepasst. Die Renditevolatilität wird aus Kapitalmarktdaten abgeleitet. Die Sensitivität der Optionsbewertung auf Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen beträgt:

Annahme

Renditevolatilität	25%	Erhöhung um 5 %-Punkte	Verminderung um 5 % Punkte
TEUR	78.072	74.322	81.653
Credit Spread	167/183//208 Basispunkte	Erhöhung um 50 Basispunkte	Verminderung um 50 Basispunkte
TEUR	78.072	42.690	115.373

Zum 30. September 2025 werden die beizulegenden Zeitwerte der Anleihen wie oben beschrieben mittels diskontierten Cashflow-Ansatzes ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (Darlehen), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows errechnet. Zur Diskontierung werden risikoadjustierte fristenadäquate Marktzinssätze auf Grundlage von Techem spezifischen CDS Spread-Quotierungen verwendet.

Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wird auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Dabei werden die Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows errechnet. Zur Diskontierung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern wird der interne Zinsfuß der Techem Senior Notes zum 30. September 2025 verwendet. Zur Diskontierung der langfristigen Kaufpreisverbindlichkeit wird ein Zinssatz von 7,58% zum 30. September 2025 zu Grunde gelegt.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Anleihen fallen unter die Hierarchiestufe 3. Die oben genannten beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten (mit Ausnahme von Anleihen) und der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind der Hierarchiestufe 2 zugeordnet.

Die Nettogewinne oder Nettoverluste aus den Finanzinstrumenten der Techem 671 Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
2025/2024				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.788 ¹⁾	0	0	0
Zinserträge von Gesellschaftern	18.774	0	0	0
Modifikationsgewinne	0	0	62.753	0
Erträge aus Bewertung von Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten und Sicherungsinstrumenten.....	0	12.343	0	0
Zinserträge	17.171 ²⁾	66	0	0
Zinsaufwendungen	-26	0	-328.691 ³⁾	-25.267 ⁴⁾
Nettoergebnis	33.131	12.409	-265.938	-25.267
2023/2024				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.641 ¹⁾	0	0	0
Zinserträge von Gesellschaftern	1.170	0	0	0
Modifikationsgewinne	0	0	109.668	0
Erträge aus Bewertung von Kündigungsoptionen der Finanzverbindlichkeiten.....	0	8.675	11.796	0
Zinserträge	6.221 ²⁾	134	0	0
Zinsaufwendungen	-606	-117	-282.620 ³⁾	0
Nettoergebnis	2.144	8.692	-161.156	0

¹⁾ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte und Aufwendungen aus Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auch Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertragliche Vermögenswerte.

²⁾ Die Zinserträge enthalten unter Anderem Zinserträge aus dem Escrowaccount, aus Ratenzahlungsgeschäften und Finanzierungsleasing unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

³⁾ Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen, Gesellschafterdarlehen und Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

⁴⁾ Im Geschäftsjahr 2024/2025 handelte es sich um Gewinne aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten

Die Entwicklung der Derivate wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Derivate
Buchwert zum 01.10.2023	1.816
Abgänge.....	-1.816
Zugänge.....	10.755
Finanzerträge.....	8.675
Buchwert zum 30.9.2024	19.430
Abgänge ¹⁾	-21.793
Zugänge.....	73.325
Finanzerträge.....	10.585
Finanzaufwendungen ¹⁾	-3.475
Buchwert zum 30.9.2025	78.072

¹⁾ Die Abgänge der eingebetteten Derivate sowie die Aufwendungen aus Bewertungsänderungen werden in den Finanzierungsaufwendungen unter „Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivaten“ ausgewiesen (vgl Anmerkung 25)

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Darlehen, Anleihen, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:

TEUR	Langfris- tige Dar- lehen	Kurzfristige Finanzver- bindlichkei- ten	Anleihen	Leasing- verbind- lichkeiten	Verbindlichkei- ten gegenüber Gesellschaftern	Gesamt
Buchwert zum 30.9.2023	1.128.699	47.815	1.501.238	113.039	1.778.773	4.569.564
Aufnahme von Finanzverbindlichkei- ten.....	26.744	119.907	0	0	0	146.651
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.147	-106.935	0	0	0	-108.082
Rückzahlungen für Leasing.....	0	0	0	-22.586	0	-22.586
Gezahlte Transaktionskosten.....	-9.084	0	-5.280	0	0	-14.364
Gezahlte Zinsen	0	-148.434	0	-6.268	0	-154.702
Zahlungswirksam	16.513	-135.462	-5.280	-28.854	0	-153.083
Veränderung Konsolidierungskreis ...	7	0	0	1.546	0	1.553
Zinsaufwendungen	0	156.616	0	6.267	108.505	271.388
Zugänge	678.256	358.300	0	24.426	0	1.060.982
Abgänge.....	0	-42.437	-633.913	-11.122	0	-687.472
Währung	0	-19	0	16	0	-3
Modifikationsgewinne	-109.668	0	0	0	0	-109.668
Auflösung Transaktionskosten.....	12.980	0	3.650	0	0	16.630
Noch nicht gezahlte Transaktions- kosten	73	0	0	0	0	73
Nicht zahlungswirksam	581.648	472.460	-630.263	21.133	108.505	553.483
Buchwert zum 30.9.2024	1.726.860	384.813	865.695	105.318	1.887.278	4.969.964
Aufnahme von Finanzverbindlichkei- ten.....	0	130.002	776.760	0	0	906.762
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-260	-40.546	0	0	-3.636	-44.442
Rückzahlungen für Leasing.....	0	0	0	-23.595	0	-23.595
Gezahlte Transaktionskosten.....	-6.676	0	-10.972	0	0	-17.648
Gezahlte Zinsen	0	-182.322	0	-5.019	-221	-187.562
Zahlungswirksam	-6.936	-92.866	765.788	-28.614	-3.857	633.515
Veränderung Konsolidierungskreis ...	195	125	0	2.936	0	3.256
Zinsaufwendungen	0	202.777	0	5.019	114.760	322.556
Zugänge	0	0	437.726	19.399	0	457.125
Abgänge.....	0	-376.195	-361.588	-3.870	0	-741.653
Währung	0	-5	0	34	0	29
Modifikationsgewinne	-62.753	0	0	0	0	-62.753
Auflösung Transaktionskosten.....	21.934	0	0	0	0	21.934
Noch nicht gezahlte Transaktions- kosten	0	0	-3.835	0	0	-3.835
Nicht zahlungswirksam	-40.624	-173.298	72.303	23.518	114.760	-3.341
Buchwert zum 30.9.2025	1.679.300	118.649	1.703.786	100.222	1.998.181	5.600.138

Im April 2025 sowie im Juli 2025 wurden Zahlungen über Konten von Agenten durchgeführt. Dies führt dazu, dass die Rückzahlung der 2% Senior Secured Notes sowie die Rückzahlung der 6,00% Senior Notes nicht zahlungswirksam im Cashflow dargestellt werden. Zu detaillierten Erläuterungen in Bezug auf die Refinanzierung verweisen wir auf Note 12 & 13 sowie zu den Leasingverbindlichkeiten auf Note 14.

20. Umsatzerlöse

TEUR	2024/2025	2023/2024
Geographische Regionen		
Deutschland	889.259	794.638
Summe „Übrige“ Länder	284.111	263.585
Die Summe der übrigen Länder verteilt sich wie folgt:		
Österreich	50.927	48.230
Schweiz.....	36.021	33.353
Dänemark.....	29.716	27.611
Frankreich	25.882	24.022
Belgien	16.973	16.764
Italien	19.931	18.579
Polen	38.531	33.504
Niederlande.....	13.046	11.902
Sonstige	53.084	49.620

Wesentliche Produkt- und Servicebereiche

Energy Services		
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen	540.608	484.621
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse.....	275.057	272.838
Verkauf.....	172.077	124.569
Erlöse aus Wartungsdienstleistungen	49.305	46.091
Sonstige.....	4.456	5.375
Energy Efficiency Solutions.....	131.867	124.729
Umsatzerlöse	1.173.370	1.058.223

Von den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2024/2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 955.818 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 901.497 TEUR) zeitraumbezogen und 217.552 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 156.726 TEUR) zeitpunktbezogen realisiert.

Die Erlöse verteilen sich auf folgende Erlösquellen:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.172.176	1.056.571
Erlöse aus anderen Quellen.....	1.194	1.652
Umsatzerlöse	1.173.370	1.058.223

Die im Geschäftsjahr 2024/2025 erfassten Erlöse, die in den vertraglichen Verbindlichkeiten zum 1. Oktober 2024 enthalten waren, betragen 63.252 TEUR (1. Oktober 2023: 59.034 TEUR).

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über den Teil der Transaktionspreise, der auf die noch nicht (oder teilweise nicht) erfüllten Leistungsverpflichtungen entfällt:

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	fünf bis zehn Jahre	über zehn Jahre	Gesamt
30.9.2025					
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen ..	114.911	174.615	64.280	447	354.253
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	227.874	520.583	199.892	5.373	953.722
Sonstige	2.838	5.452	436	0	8.726
Gesamt.....	345.623	700.650	264.608	5.820	1.316.701
30.9.2024					
Erlöse aus Ablesungs- und Abrechnungsleistungen ..	112.565	168.485	58.964	391	340.405
Vermiet- und zugehörige Serviceerlöse	222.825	509.496	189.359	4.929	926.609
Sonstige	2.393	4.288	353	0	7.034
Gesamt.....	337.783	682.269	248.676	5.320	1.274.048

Die Gesellschaft hat entschieden, die Transaktionspreise für Leistungsverpflichtungen, die nicht erfüllt (oder teilweise nicht erfüllt) sind, nicht zu zeigen, wenn sie Teil eines Vertrags mit einer ursprünglich erwarteten Dauer von einem Jahr oder weniger sind. Dies bezieht sich hauptsächlich auf Verkaufs-, Wartungsdienstleistungs- und auch auf kurzfristige Ablesungs- und Abrechnungsleistungsverträge.

Darüber hinaus werden die Transaktionspreise der nicht erfüllten (oder teilweise erfüllten) Leistungsverpflichtungen des Produkt- und Servicebereichs Energy Efficiency Solutions gemäß IFRS 15 nicht offengelegt. Für diese Leistungen, für die ein Anspruch auf Gegenleistung von einem Kunden besteht, erfasst die Gesellschaft Umsätze in Höhe des Betrages, der direkt dem Wert der von der Gesellschaft bereits erbrachten Leistungen für den Kunden entspricht und den die Gesellschaft in Rechnung stellen darf.

21. Aktivierte Eigenleistungen

TEUR	2024/2025	2023/2024
Aktivierte Eigenleistungen aus Montageleistungen	18.764	15.967
Aktivierte Eigenleistungen aus Projekten	15.785	16.550
Aktivierte Eigenleistungen aus Kosten der Vertragsanbahnung und aus Vertragserfüllungskosten.....	5.375	4.669
Sonstige	475	534
Aktivierte Eigenleistungen	40.399	37.720

Die aktivierten Eigenleistungen aus Montageleistungen beziehen sich auf die Mess- und Regeltechnik und werden im Rahmen der vermieteten Messgeräte aktiviert.

Die aktivierten Eigenleistungen aus Projekten beziehen sich auf die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögenswerte, z.B. Entwicklung der digitalen Infrastruktur und neuer Gerätetechnologien im Zuge des Digitalisierungsprozesses und die Errichtung von technischen Anlagen (siehe auch Anmerkung 24).

22. Sonstige Erträge

TEUR	2024/2025	2023/2024
Sonstige Erträge aus dem Refinanzierungsprozess	18.554	0
Erlöse aus der Kündigung von Mietverhältnissen	5.888	4.392
Ertrag aus Anlagenabgang	634	772
Kursgewinne	339	418
Sonstige betriebliche Erträge von Gesellschaftern.....	171	1.774
Sonstige	6.127	5.098
Sonstige Erträge	31.713	12.454

Die Erträge aus dem Refinanzierungsprozess sind im Zusammenhang mit dem ursprünglich für Anfang 2025 geplanten, nicht finalisierten Verkauf der Techem Gruppe entstanden. Die in diesem Zusammenhang im November 2024 ausgegebenen temporären Senior Secured Notes mit einem Gesamtnennbetrag von 750,0 Mio. EUR wurden nach und infolge der Auflösung des Vertrags über den Erwerb der Techem Gruppe zu einem Rückkaufpreis in Höhe von 100% ihres Ausgabepreises zuzüglich der bis zum Rückkaufdatum aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen zurückgekauft. Die Kursgewinne sind hauptsächlich durch Wechselkursänderungen zwischen dem Entstehungszeitpunkt von Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten und dem Zeitpunkt der Zahlung oder der Neubewertung zum Bilanzstichtag begründet. In den sonstigen Erträgen ist im Wesentlichen eine Gutschrift aus der Aufhebung eines Leasingvertrages in Österreich enthalten. Ansonsten verteilt sich die Position gleichmäßig auf alle Länder.

23. Produktkosten und bezogene Leistungen

TEUR	2024/2025	2023/2024
Materialkosten	-153.306	-122.640
Fremdarbeit.....	-82.074	-80.180
Aufwendungen für Regelaustausch	-2.740	-2.886
Handelsvertreter und Provisionen	-527	-583
Forschungs- und Entwicklungskosten	-197	-114
Sonstige	-9.039	-8.214
Produktkosten und bezogene Leistungen	-247.883	-214.617

24. Sonstige Aufwendungen

TEUR	2024/2025	2023/2024
EDV	-43.501	-39.774
Beratung	-13.139	-20.485
Reise- und Kfz-Kosten.....	-12.119	-12.397
Werbung	-9.743	-8.665
Kommunikationskosten	-6.399	-5.501
Liegenschaftskosten.....	-4.481	-4.208
Versicherungen	-3.786	-4.219
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.381	-1.945
Bürokosten.....	-3.348	-3.303
Zeitarbeit	-2.939	-1.428
Weiterbildung.....	-2.872	-2.809
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und vertragliche Vermögenswerte.....	-2.788	-4.641
Personalbeschaffung	-1.096	-1.387
Kursverluste	-574	-511
Aufwand aus Anlagenabgang	-106	-135
Sonstige	-7.428	-3.939
Sonstige Aufwendungen	-117.700	-115.347

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind Forschungs- und Entwicklungskosten außer in der hier genannten Höhe von 3.381 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 1.945 TEUR) auch in den Personalaufwendungen in Höhe von 17.736 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 18.953 TEUR) und in den Produktkosten 197 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 114 TEUR) enthalten. Die weiterhin hohen Forschungs- und Entwicklungskosten im Bereich der Personalkosten und in den sonstigen Aufwendungen liegen in der Weiterentwicklung der Digitalisierung begründet. Techem entwickelt in Kooperation mit Industriepartnern die Gerätetechnologien sowie die erforderlichen End- und Systemgeräte für die Verbrauchserfassung, Rauchdetektion (Rauchwarnmelder) und für die automatisierte und durchgängig digitalisierte stationäre Fernablesung (digitale Infrastruktur) sowie für die Fernüberwachung von Heizungsanlagen. Darüber hinaus unterstützt Techem einige deutschlandweite Forschungsvorhaben. In den sonstigen Aufwendungen ist ein höherer Betrag aus der Insolvenz eines Lieferanten enthalten, da die gezahlten Abschläge wertberichtigt wurden. Die sonstigen Personalaufwendungen sind ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

25. Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

TEUR	2024/2025	2023/2024
Modifikationsgewinn	62.753	109.668
Zinserträge	36.018	7.567
Finanzerträge aus Senior Secured Notes	0	11.795
Gewinne aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten	10.585	8.675
Gewinne aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten ..	1.758	135
Kursgewinne aus konzerninternen Darlehen	2.193	2.432
Summe Finanzerträge	113.307	140.272
Zinsaufwendungen	-146.941	-126.935
Zinsaufwendungen aus Gesellschafterdarlehen	-114.759	-108.505
Zinsaufwendungen aus Anleihen	-72.390	-53.400
Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten	-25.267	-0
Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Sicherungsinstrumenten ...	0	-117
Kursverluste aus konzerninternen Darlehen	-2.610	-3.215
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen	-1.033	-1.437
Sonstige Finanzaufwendungen	0	-557
Summe Finanzierungsaufwendungen	-363.000	-294.166
Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen	-249.693	-153.894

Im Rahmen des Amend and Extend des Senior Facilities Agreement im September 2025 ist im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Modifikationsgewinn entstanden. Die Marge der Facility B wurde gesenkt und die Fälligkeit angepasst auf 2032 (vgl. Anmerkung 13). Im Geschäftsjahr 2024/2025 belaufen sich die Zinserträge aus Ratengeschäft und Finanzierungsleasing auf 480 TEUR (Geschäftsjahr 2023/2024: 583 TEUR).

26. Ertragsteuern

TEUR	2024/2025	2023/2024
Laufende Ertragsteuern		
Deutschland	-63.189	-47.001
Übrige Welt	-18.489	-16.288
Summe Ertragsteuern	-81.678	-63.289
Latente Steuern		
Nutzung bzw. Auflösung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	0	-186
Steuerliche Wirkung auf temporäre Unterschiede	92.334	-22.930
Summe latente Steuern	92.334	-23.116
Gesamter Steueraufwand	10.656	-86.405

Da der überwiegende Teil des Vor-Steuer-Ergebnisses in Deutschland erwirtschaftet wird, beläuft sich der gewichtete durchschnittliche Konzernsteuersatz auf 30,01 Prozent (vgl. Anmerkung 9).

Die latenten Steuern werden basierend auf dem jeweilig verabschiedeten Steuersatz berechnet. Der hohe Ertrag der latenten Steuern beruht auf dem von der deutschen Regierung im Rahmen des steuerlichen Investitionssofortprogramm gefassten Entschlusses, den Körperschaftssteuersatz von 15% auf 10% Prozent in fünf Schritten, um jeweils einen Prozentpunkt ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032 zu senken.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. September 2025 auf 64.046 TEUR (30. September 2024: 31.631 TEUR) und haben sich damit um 32.415 TEUR erhöht. Dies resultiert in Höhe von 53.974 TEUR (2024: 22.652 TEUR) im Wesentlichen aus der deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft. Der gegenläufige Effekt verteilt sich auf die verbleibenden Techem Gesellschaften im In- und Ausland. Steuervorauszahlungen der

deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft gibt es zum 30.9.2025 nicht (30.9.2024: 530T€). Dagegen hat sich der Aufwand für die Ertragsteuern in der deutschen steuerlichen Techem 672 Organschaft um 16.077 TEUR erhöht und bei den verbleibenden Techem Gesellschaften im In- und Ausland um 2.312 TEUR. Der generelle Anstieg der Ertragsteuern spiegelt die positive Geschäftsentwicklung im Inland und Ausland wieder.

Für folgende deutsche Gesellschaften – Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Energy Services GmbH, Techem Solutions GmbH, bautec Energiemanagement GmbH, Techem Verwaltungs GmbH, Techem Energie GmbH und Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG - begann Ende 2022 eine steuerliche Betriebsprüfung. Geprüft werden im Wesentlichen die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer für die Veranlagungszeiträume 2017 bis 2019. Zu Beginn des Jahres 2024 erging für die DMG Beteiligungsgesellschaft mbH ebenfalls eine Prüfungsanordnung für den Veranlagungszeitraum 2019. Für erwartete Prüfungsfeststellungen wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Die Überleitung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf den effektiven Steuersatz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2024/2025		2023/2024	
	TEUR	%	TEUR	%
Ergebnis vor Steuern	89.585		119.937	
Erwarteter Ertragsteueraufwand	-26.885	30,0	-36.017	30,0
Nicht abzugsfähige Zinsaufwendungen.....	-51.114	57,1	-49.733	41,5
Steuersatzänderung der latenten Steuern.....	94.582	-105,6	-1.138	0,9
Permanente Differenzen.....	-10.342	11,5	-2.088	1,7
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	4.965	-5,5	5.621	-4,7
Periodenfremde Steuern	-397	0,4	-2.729	2,3
Auflösung/ Nichtbildung aktiver latenter Steuer auf steuerliche Verlustvorträge	-898	1,0	-1.033	0,9
Sonstige	745	-0,8	712	-0,6
Effektiver Steueraufwand/ Steuersatz.....	10.656	-11,9	-86.405	72,0

Aufgrund der deutschen Zinsschrankenregelung sind nicht alle Zinsaufwendungen steuerlich ansetzbar, die nicht abzugsfähigen Zinsaufwendungen werden in einem Zinsvortrag gesammelt. Der Zinsvortrag beläuft sich zum 30. September 2025 auf 873.782 TEUR (30. September 2024: 703.867 TEUR). Auf den Zinsvortrag im Konzern wurde keine latente Steuer gebildet, da es nicht wahrscheinlich ist, diesen im Planungszeitraum von fünf Jahren nutzen zu können.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 entfallen die permanenten Differenzen im Wesentlichen auf gewerbesteuerliche Hinzurechnungen der Zinsaufwendungen. Die permanenten Differenzen entfallen im Geschäftsjahr 2023/2024 im Wesentlichen auf gewerbesteuerliche Hinzurechnungen der Zinsaufwendungen, auf Unterschiede auf Anteile an verbundenen Unternehmen und auf Wertberichtigungen von konzerninternen Forderungen.

Die Steuersatzänderung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2024/2025 resultierten im Wesentlichen auf dem Beschluss der Bundesregierung im Rahmen des steuerlichen Investitionssofortprogramm den Körperschaftssteuersatz von 15% auf 10% Prozent in fünf Schritten um jeweils einen Prozentpunkt ab dem Veranlagungszeitraum 2028 bis 2032 zu senken und zu einem kleinen Teil aus der Änderung des Gewerbesteuersatzes von 14,20 Prozent auf 14,18 Prozent.

27. Unternehmenserwerbe

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden alle Anteile an den folgenden Gesellschaften erworben:

- PREMIUM COMPTAGE SAS, Villeneuve-Loubet/Frankreich, (im Folgenden auch „PREMIUM COMPTAGE“ genannt),
- Blitz F24-500 GmbH, Frankfurt/Deutschland ¹⁾ und Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland (im Folgenden auch „Messcontroll“ genannt),
- Wärmemeßdienst Andrä + Zumstrull Ingenieurbüro GmbH, Osnabrück/Deutschland, (im Folgenden auch „Andrä + Zumstrull“ genannt),
- ASS Abrechnungsservice GmbH, Bremen/Deutschland, (im Folgenden auch „ASS“ genannt),
- IMMOMESS GmbH, Schifferstadt/Deutschland, (im Folgenden auch „IMMOMESS“ genannt),
- ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH, Bad Gandersheim/Deutschland, (im Folgenden auch „ABRAHAM“ genannt).

¹⁾Die Vorratsgesellschaft wurde erworben, um die Übernahme der Messcontroll-Gesellschaft Jens E. Albrecht KG, Hildesheim/Deutschland, abzuschließen.

Außerdem wurde die AMATEC GmbH, Eschborn/Deutschland (im Folgenden auch „AMATEC“ genannt), gegründet. Die Techem Solutions GmbH, Eschborn/Deutschland, hält daran einen Anteil von 50%.

Des Weiteren wurden am 4. September 2025 55,04% der Anteile an der inexogy GF GmbH, Merzig/Deutschland, erworben, die alle Anteile an der inexogy smart metering GmbH & Co. KG, Saarlouis/Deutschland, der inexogy TS GmbH, Nörtershausen/Deutschland, sowie der inexogy SPV GmbH, Saarlouis/Deutschland hält (im Folgenden auch „inexogy Gruppe“ genannt). Im Kaufvertrag wurden Vereinbarungen geschlossen, dass durch Kapital- und Sacheinlagen die Anteile an der inexogy Gruppe sukzessive erhöht werden können. Zusätzlich besteht sowohl eine Call Option für die Techem als auch eine Put-Option für die Minderheitsgesellschafter, in welcher die verbleibenden Anteile vollständig durch Techem erworben werden können, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Put-Option stellt eine sonstige finanzielle Verbindlichkeit dar. Wir verweisen diesbezüglich auf Anmerkung 11.

Die Unternehmenserwerbe dienen im Allgemeinen dazu, das Kerngeschäft lokal zu stärken, Synergien zu nutzen und den Zugang zu neuen Technologien und Kunden zu sichern, um die Wettbewerbsfähigkeit von Techem langfristig zu erhöhen. Die Geschäftsfelder umfassen im Wesentlichen die Erfassung, Verteilung und Abrechnung von Energie und Wasserverbräuchen sowie die Vermietung und den Verkauf der dafür benötigten Geräte.

Mit dem Erwerb der inexogy Gruppe soll die Position von Techem im Bereich des intelligenter Messsysteme gestärkt und die Kompetenz im Messstellenbetrieb ausgebaut werden. Die inexogy Gruppe ist im Wesentlichen im Betrieb intelligenter Messsysteme sowie in Dienstleistungen zur Erfassung und Verwaltung von Energieverbräuchen tätig.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses wurde die Bilanzierung des Erwerbs der inexogy Gruppe noch nicht abgeschlossen. Insbesondere die beizulegenden Zeitwerte der unten genannten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden nur vorläufig bestimmt, da die Bewertungen noch nicht abgeschlossen sind. Es ist auch noch nicht möglich, detaillierte Informationen über jede Klasse von erworbenen Vermögenswerte und Schulden des Unternehmens zu geben.

Die folgende Tabelle zeigt in Summe den Gesamtkaufpreis und den Nettzahlungsmittelabfluss der oben genannten Akquisitionen sowie der inexogy Gruppe:

TEUR	Gesamt	inexogy Gruppe
Gesamtkaufpreis¹⁾	82.668	66.100
Abzüglich: erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ²⁾	-55.415	-52.911
Abzüglich: ausstehende Kaufpreiszahlungen	-6.646	-6.646
Abzüglich: bedingter Kaufpreise ³⁾	-300	0
Zuzüglich: gezahlter bedingter Kaufpreise (in Bezug auf den Erwerb in früheren Geschäftsjahren)	138	0
Nettzahlungsmittelabfluss im Zusammenhang mit den Akquisitionen....	20.445	6.543

¹⁾Die Gesamtgegenleistung für den Erwerb der inexogy Gruppe beträgt 66.100 TEUR. Dies resultiert aus dem Erwerb bestehender Anteile zum Preis von 6.000 TEUR. Zusätzlich wurden 100.167 neu ausgegebene Anteile mit einem Nennwert von jeweils 1 EUR erworben. Anschließend erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 60.000 TEUR, die Teil des genannten Kaufpreises ist. Insgesamt erhält Techem dadurch 55,04% der Anteile sowie die damit verbundenen Stimmrechte.

²⁾Einschließlich der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben im laufenden Geschäftsjahr erworbenen gesamten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 55.319 Tausend Euro sowie einer Anpassung von 96 Tausend Euro aufgrund der B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2024 erworben; die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden jedoch im laufenden Geschäftsjahr finalisiert.

³⁾Die bedingten Kaufpreise resultieren aus Earn-Out Klauseln, deren Eintritt von der Kündigungsquote der Kunden oder den Umsätzen der Gesellschaft in den Jahren nach dem Erwerb abhängen. Die Beträge wurden anhand der besten Schätzung des erwarteten Geldmittelabflusses ermittelt. Die Bandbreite der Ergebnisse des Earn-outs liegt zwischen 0 TEUR und 300 TEUR.

Der beizulegende Zeitwert des erworbenen Reinvermögens gliedert sich wie folgt:

TEUR	Gesamt	inexogy Gruppe
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ¹⁾	55.319	52.911
Mess- und Regeltechnik	12.089	7.367
Kundenbeziehungen und Markenrechte	8.116	0
Übrige Vermögenswerte (kurz- und langfristig) ²⁾	14.929	13.118
Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig).....	-39.769	-37.120 ³⁾
Passive latente Steuern (netto) ⁴⁾	-4.747	-2.462
Erworbenes Reinvermögen.....	45.937	33.814
Geschäfts- oder Firmenwert	51.947	47.489
Minderheitsanteile ⁵⁾	-15.216	-15.203
Gesamtkaufpreis	82.668	66.100

¹⁾Einschließlich der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben im laufenden Geschäftsjahr erworbenen gesamten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 55.319 Tausend Euro sowie einer Anpassung von 96 Tausend Euro aufgrund der B&O RATOMA Messdienste GmbH, Chemnitz/Deutschland. Das Unternehmen wurde im Geschäftsjahr 2024 erworben; die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden jedoch im laufenden Geschäftsjahr finalisiert.

²⁾Inklusive Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) von 6.204 TEUR (davon 5.622 TEUR von der inexogy Gruppe). und Wertberichtigungen auf diese Forderungen von 2.724 TEUR (davon 2.722 TEUR von der inexogy Gruppe). Der Buchwert dieser Forderungen entspricht ihrem Zeitwert.

³⁾Davon wurden sonstige Verbindlichkeiten i.H.v. 25.777 TEUR unmittelbar nach dem Erwerb zurückbezahlt.

⁴⁾Inklusive aktiver latenter Steuern in Höhe von 2.036 TEUR für die inexogy Gruppe.

⁵⁾Die Minderheiten wurden in Höhe des anteilig erworbenen Reinvermögens bewertet (IFRS 3.19 (b)).

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von insgesamt 51.947 TEUR stellt im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte dar, die nicht im Einzelnen identifiziert werden können und hauptsächlich künftige Ertragschancen aufgrund von Synergie-Effekten und der Steigerung der jeweiligen lokalen Marktanteile beinhalten. Sie sind steuerlich nicht abzugsfähig.

Der im Rahmen des Erwerbs der inexogy Gruppe entstandene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert im Wesentlichen aus erwarteten Synergien, der Stärkung der Marktposition im Bereich des intelligenten Messwesens sowie dem Zugang zu zusätzlichem Know-how und Kundenbeziehungen.

Wären die im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen Gesellschaften und Geschäftsbetriebe bereits ab 1. Oktober 2024 Teil der Techem 671 Gruppe gewesen, hätte der Konzernumsatz 1.185.091 TEUR (davon 8.402 TEUR Umsatz von der inexogy Gruppe) und der Konzernjahresüberschuss 82.544 TEUR (davon 17.948 TEUR Jahresfehlbetrag von der inexogy Gruppe) betragen. Der Verlust der inexogy Gruppe im letzten Jahr resultierte im Wesentlichen aus hohen Investitionen in den Ausbau des Messstellenbetriebs, Anlauf- und Integrationskosten sowie geringen Umsätzen in der frühen Phase des Geschäfts.

Die Unternehmenserwerbe haben im Berichtszeitraum seit ihrer Zugehörigkeit zum Konzern in Summe 3.194 TEUR Umsatzerlöse und 368 TEUR Jahresfehlbetrag erzielt. Die inexogy Gruppe trug davon 0 TEUR Umsatzerlöse und 854 TEUR Jahresfehlbetrag bei, da sie erst im September 2025 erworben und konsolidiert wurde.

Im Zusammenhang mit diesen Unternehmenserwerben sind Nebenkosten in Höhe von 1.080 TEUR angefallen, die in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden.

F. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt unter Anwendung von IFRS 8 Geschäftssegmente. Die Pflicht zur Segmentberichterstattung ergibt sich durch die Ausgabe von Anleihen im April 2024 und Juli 2025 durch die Techem 675 mbH, die an einem öffentlichen Markt gehandelt werden. Die Gesellschaft ist eine indirekte Tochtergesellschaft der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH.

Im Rahmen des Segments Energy Services bietet die Gesellschaft ihrem Kundenkreis, der zum Großteil aus Dienstleistungsunternehmen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft besteht, Dienste im Bereich der Messung, Ablesung und Abrechnung des Energie- und Wasserverbrauchs an. Die Ablesung und Abrechnung des Verbrauchs unterliegt saisonalen Schwankungen und beeinflusst dementsprechend das operative Ergebnis der Gesellschaft. Mit der im September 2025 erworbenen, mehrheitlichen Beteiligung an einem der größten wettbewerblichen Messstellenbetreiber in Deutschland, der inexogy smart metering GmbH & Co. KG, stärkt Techem den Messstellenbetreiber in den Sparten Strom und Gas, perspektivisch auch in den Sparten der Fernwärme und der Hauptwasserzähler. So können auch die Verbräuche dieser Sparten digital erfasst und übertragen werden. Die Elektrifizierung und Dekarbonisierung des Gebäudebestandes erfordern Installation und Betrieb dieser intelligenten Messsysteme.

Die Gesellschaft vertreibt die für diese Dienstleistung notwendigen Messgeräte. Die Geräte können entweder gekauft oder gemietet werden. Mietverträge für die Messgeräte haben im Wesentlichen eine Dauer bis zu zehn Jahren.

Die Gesellschaft ist auch im Bereich der Gerätewartung tätig. Bei vermieteten Geräten ist die Wartung Bestandteil des Mietvertrags. Bei verkauften Geräten wird die Wartung auf Basis von mit Kunden abgeschlossenen Wartungsverträgen durchgeführt. Des Weiteren erbringt Techem für Kunden der Wohnungswirtschaft Dienstleistungen der Planung, des Einbaus und der Instandhaltung von Rauchwarnmeldern. Die Geräte werden dabei typischerweise an den Kunden vermietet. Zusätzlich wird ein Rauchwarnmelderservice angeboten. Außerdem bietet Techem in Kooperation mit dem SGS Institut Fresenius bundesweit Dienstleistungen im Bereich der Legionellenprüfung an.

Das Segment Energy Efficiency Solutions stellt eine Weiterentwicklung unseres bisherigen Segments Energy Contracting dar. Das Segment Energy Efficiency Solutions bietet System-Contracting und Energieberatung an und erbringt für die Kunden Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Planung, der Finanzierung, dem Bau und dem Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen. Die Anlagen werden kontinuierlich gewartet. Den Kunden werden Gas, Öl, Fernwärme und Strom zur Verfügung gestellt.

Unter „Sonstige“ sind die Konsolidierungsbuchungen enthalten.

Es werden dieselben Rechnungslegungsvorschriften wie für den Konzern zu Grunde gelegt. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns und seiner Segmente wird mithilfe von finanziellen Kennzahlen gesteuert. Die steuerungsrelevanten finanziellen Kennzahlen sind Umsatz und EBIT/EBITDA, wobei die Gesellschaft der Überzeugung ist, dass die Kennzahl EBIT die Kapitalintensität des Geschäftes am besten reflektiert.

Investitionen ins Anlagevermögen stellen die zahlungswirksamen Zugänge zu der Mess- und Regeltechnik, den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten dar.

Konzerninterne Transaktionen werden zu Marktpreisen bewertet.

Techem hat keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent.

Hinsichtlich der Informationen über Regionen werden die Segmentumsätze der Region zugewiesen, in der die Umsätze realisiert werden, die langfristigen Vermögenswerte werden entsprechend dem Standort des jeweiligen Vermögenswertes angegeben. Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Mess- und Regeltechnik, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Nutzungsrechte, langfristige sonstige Vermögenswerte und Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen.

In Anbetracht der vergleichbaren wirtschaftlichen Merkmale in Form von vergleichbaren EBIT-Margen bei Produkten und Dienstleistungen, der vergleichbaren Produkte und Dienstleistungen sowie vergleichbarer Vertriebs- und Kundenstrukturen werden die Segmente Energy Services Germany und Energy Services International zu einem berichtspflichtigen Segment zusammengefasst.

Die wesentlichen Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Energy Services	Energy Efficiency Solutions	Sonstige	Konzern
2024/2025				
Außenumsatzerlöse	1.041.503	131.867	0	1.173.370
Konzerninterne Umsatzerlöse.....	5.530	886	-6.416	0
Umsatzerlöse	1.047.033	132.753	-6.416	1.173.370
Produktkosten und bezogene Leistungen Dritte	-154.652	-93.231	0	-247.883
Konzerninterne Produktkosten und bezogene Leistungen	-713	-2.184	2.897	0
Produktkosten und bezogene Leistungen	-155.365	-95.415	2.897	-247.883
Personalaufwand	-294.614	-9.402	0	-304.016
EBIT	328.320	10.158	0	338.478
EBITDA	550.774	25.109	0	575.883
Abschreibungen und Wertminderungen.....	-222.454	-14.951	0	-237.405
<i>davon Wertminderungen</i>	<i>-7.122</i>	<i>-332</i>	<i>0</i>	<i>-7.454</i>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).....				338.478
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen.....				800
Finanzerträge	113.174	133		113.307
Finanzierungsaufwendungen.....	-358.855	-4.145		-363.000
Ergebnis vor Steuern.....				89.585
Investitionen ins Anlagevermögen.....	-189.311	-19.728	0	-209.039
2023/2024				
Außenumsatzerlöse	933.494	124.729	0	1.058.223
Konzerninterne Umsatzerlöse.....	4.559	567	-5.126	0
Umsatzerlöse	938.053	125.296	-5.126	1.058.223
Produktkosten und bezogene Leistungen Dritte	-131.567	-83.050	0	-214.617
Konzerninterne Produktkosten und bezogene Leistungen	-205	-1.999	2.204	0
Produktkosten und bezogene Leistungen	-131.772	-85.049	2.204	-214.617
Personalaufwand	-276.522	-8.942	0	-285.464
EBIT	257.133	15.763	0	272.896
EBITDA	462.765	30.204	0	492.969
Abschreibungen und Wertminderungen.....	-205.632	-14.441	0	-220.073
<i>davon Wertminderungen</i>	<i>-6.021</i>	<i>-365</i>	<i>0</i>	<i>-6.386</i>
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).....				272.896
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen.....				935
Finanzerträge	140.130	142		140.272
Finanzierungsaufwendungen.....	-291.603	-2.563		-294.166
Ergebnis vor Steuern.....				119.937
Investitionen ins Anlagevermögen.....	-209.039¹⁾	-17.222	0	-226.261

1) Die Vorjahreszahl wurde um 2.358 TEUR angepasst.

Umsatzerlöse und langfristige Vermögenswerte nach Regionen:

TEUR	Deutschland	„Übrige“ Länder	Konzern
2024/2025			
Umsatzerlöse	889.259	284.111	1.173.370
2023/2024			
Umsatzerlöse	794.638	263.585	1.058.223
30.9.2025			
Langfristiges Segmentvermögen.....	4.636.548	631.432	5.267.980
Forderungen gegenüber Gesellschaftern			23.735
Eingebettete Derivate			78.072
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.039
Latente Steuern			2.299
Langfristiges Vermögen gesamt.....			5.380.125
30.9.2024			
Langfristiges Segmentvermögen.....	4.606.914	623.928	5.230.842
Forderungen gegenüber Gesellschaftern			22.441
Eingebettete Derivate			19.430
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.473
Latente Steuern			0
Langfristiges Vermögen gesamt.....			5.281.186

Die Position „Übrige“ Länder beinhaltet im Geschäftsjahr 2024/2025 in den Umsatzerlösen 98,6% Umsatzerlöse aus europäischen Ländern (Geschäftsjahr 2023/2024: 98,1%). Die Aufteilung der Umsatzerlöse der übrigen Länder ist wie folgt:

Umsatzerlöse „Übrige“ Länder:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Österreich	50.927	48.230
Polen	38.531	33.504
Schweiz.....	36.021	33.353
Dänemark.....	29.716	27.611
Frankreich	25.882	24.022
Italien	19.931	18.579
Belgien	16.973	16.764
Niederlande.....	13.046	11.902
Sonstige	53.084	49.620
Summe „Übrige“ Länder	284.111	263.585

In der Position „Langfristiges Segmentvermögen“ ist zum 30. September 2025 in der Position „Übrige“ Länder langfristiges Vermögen aus Europa in Höhe von 99,5% enthalten (30. September 2024: 99,5%). Die Aufteilung des langfristigen Vermögens „Übrige“ Länder ist wie folgt:

Langfristiges Vermögen „Übrige“ Länder:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Frankreich	115.493	112.462
Österreich	114.217	115.485
Schweiz.....	77.082	77.022
Italien	71.357	71.204
Dänemark.....	66.411	67.079
Belgien.....	54.528	53.978
Polen	43.635	39.755
Niederlande.....	26.148	25.755
Sonstige	62.561	61.188
Summe „Übrige“ Länder	631.432	623.928

Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die nachstehende Tabelle zeigt die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse ohne diejenigen, die sich auf die Finanzverbindlichkeiten beziehen (vgl. Anmerkung 13).

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
30.9.2025				
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagevermögen .	8.925	0	0	8.925
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten	7.946	0	0	7.946
Finanzielle Verpflichtungen aus Energielieferverträgen ¹⁾	9.827	394	20	10.241
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	26.698	394	20	27.112
30.9.2024				
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von Sachanlagevermögen .	14.026	0	0	14.026
Finanzielle Verpflichtungen aus dem Kauf von immateriellen Vermögenswerten	729	0	0	729
Finanzielle Verpflichtungen aus Energielieferverträgen ²⁾	33.978	11.637	79	45.694
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	48.733	11.637	79	60.449

¹⁾ Die Angabe enthält neben dem Betrag an vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Energielieferanten auch den Betrag, den wir leisten müssen, um vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden nachzukommen. Davon faktische vertragliche Verpflichtungen 3.968 TEUR (der gesamte Betrag bis ein Jahr).

²⁾ Davon faktische vertragliche Verpflichtungen 28.415 TEUR (20.262 TEUR bis ein Jahr und 8.153 TEUR ein Jahr bis fünf Jahre).

Zum 30. September 2025 bestehen zusätzlich Haftungsverhältnisse aufgrund von Bürgschaften der Techem 671 Gruppe in Höhe von 1.372 TEUR (30. September 2024: 2.021 TEUR).

Konzentration von Risiken

Kreditrisiken. Die Gesellschaft bietet ihre Dienstleistungen einer großen Anzahl von Kunden an, die in verschiedenen Sektoren und geografischen Regionen tätig sind. Die Gesellschaft gewährt den dafür qualifizierten Kunden Kredite; daraus entsteht keine unangemessene Konzentration von Risiken.

Forderungsausfälle und drohende Verluste aus uneinbringlichen Forderungen werden durch angemessene Wertberichtigungen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen berücksichtigt. Zusätzlich kommen mehrere Mahnstufen zur Anwendung. Bei Erreichen einer bestimmten Mahnstufe werden die Forderungen eingeklagt. Zusätzlich werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, vertragliche Vermögenswerte, Forderungen aus Finanzierungsleasing und abgegrenzte Forderungen Wertminderungen für erwartete Kreditverluste vorgenommen.

Zum 30. September 2025 betragen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inklusive Forderungen aus Finanzierungsleasing (jeweils kurz- und langfristig) 299.495 TEUR (maximales Ausfallrisiko) (30. September 2024: 260.687 TEUR).

Liquiditätsrisiko. Die Gesellschaft hat ihre Finanzierung durch die Vereinbarung langfristiger Darlehen (Facility B fällig im Juli 2032 und Revolving Credit Facility fällig im April 2032) und die Begebung von Anleihen (5,375% Senior Secured Notes fällig im Juli 2029 sowie 4,625% Senior Secured Notes und Floating Rate Senior Secured Notes jeweils fällig im Juli 2032) gesichert. In der Planung der Gesellschaft wird eine positive Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unterstellt. Die Gesellschaft ist damit keinem besonderen Liquiditätsrisiko ausgesetzt (vgl. Anmerkung 13).

Die nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht über eine Laufzeitanalyse der zukünftigen Mittelabflüsse aus den finanziellen Verbindlichkeiten. Die zukünftigen Mittelabflüsse basieren auf nicht diskontierten Bruttocashflows inklusive Zinszahlungen.

TEUR	bis ein Jahr	ein Jahr bis fünf Jahre	über fünf Jahre	Gesamt
30.9.2025				
Finanzverbindlichkeiten.....	264.478	1.244.621	3.000.000	4.509.099
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ¹⁾	117.963	472.176	2.272.002	2.862.141
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen....	74.553	218	0	74.771
Leasingverbindlichkeiten	26.356	51.901	44.640	122.897
Sicherungsinstrumente ohne Sicherungsbeziehung ..	1.573	285	0	1.858
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	34.965	1.719	0	36.684
Gesamt.....	519.888	1.770.920	5.316.642	7.607.450
30.9.2024				
Finanzverbindlichkeiten.....	522.374	3.322.736	0	3.845.110
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ¹⁾	111.411	445.951	2.257.225	2.814.587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen....	77.429	108	0	77.537
Leasingverbindlichkeiten	26.576	57.696	48.334	132.606
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	52.530	1.102	0	53.632
Gesamt.....	790.320	3.827.593	2.305.559	6.923.472

¹⁾ Es wird angenommen, dass die aufgelaufenen Zinsen am Ende jeder Zinsperiode gezahlt werden.

Zinsrisiko und Zinsmanagement. Die Zinsrisiken resultieren daraus, dass den Finanzverbindlichkeiten zu einem großen Teil eine variable Verzinsung zugrunde gelegt wird (vgl. Anmerkung 13).

Das Zinsrisiko wird zentral analysiert und durch die Finanzabteilung gesteuert. Hierbei werden die ermittelten Zinsrisikopositionen mit Hilfe von Zinsderivaten wie Zinsswaps von der Liquiditätsbindung der einzelnen Finanzkontrakte gelöst und als Gesamtportfolio gesteuert, so dass sich ein ausgewogenes Verhältnis der Risiken ergibt. Zinsderivate werden ausschließlich zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken im Rahmen von Finanzierungsstrategien eingesetzt und nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken genutzt.

Im Konzern kommen Sicherungsinstrumente zur Absicherung gegen Zinsrisiken aus variablen Zahlungsströmen zum Einsatz. Da durch die Zinsswaps die Höhe des variablen Zahlungsstroms aus den Darlehen begrenzt wird, handelt es sich um Cashflow Hedges, die nicht in einer bilanziellen Sicherungsbeziehung stehen.

Es wird eine konservative Strategie bei der Absicherung der finanziellen Risikopositionen verfolgt. Die Nutzung von Derivaten ist im Rahmen der internen Richtlinien der Gesellschaft auf die Sicherung bestehender Risiken beschränkt. Grundsätzlich werden nur solche Sicherungsinstrumente eingesetzt, die bewertbar sind und deren Risikoprofil transparent ist.

Die Anleiheverträge der 5,375% Senior Secured Notes, der 4,625% Senior Secured Notes und Floating Rate Senior Secured Notes beinhalten Kündigungsoptionen und die Floating Rate Senior Secured Notes zusätzlich einen 0%-Floor, welche nach IFRS 9.4.3. eingebettete Derivate darstellen, die von der Finanzverbindlichkeit zu trennen sind. Die Kündigungsoptionen können vom Emittenten der jeweiligen Anleihe ausgeübt werden. Sie sind im Geld und haben zum 30. September 2025 einen beizulegenden Zeitwert von insgesamt 78.072 TEUR (diese Summe ist abzüglich des negativen beizulegenden Zeitwertes des o.g. 0%-Floors). Sie werden unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten entsprechend der Restlaufzeit der jeweiligen Anleihen ausgewiesen. Eine Sensitivitätsanalyse der Bewertung der eingebetteten Derivate hinsichtlich Änderungen in den gewichteten Hauptannahmen wird in der Anmerkung 19 vorgenommen.

Alle Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert gemäß IFRS 13 bewertet. Wir nutzen das Black-Derman-Toy (BDT) Binominal Lattice Model zur Bewertung der jeweiligen Anleihe inklusive eingebettetem Derivat und die Discounted Cash Flow (DCF)-Analyse zur Bewertung der jeweiligen Anleihe exklusive eingebettetem Derivat. Der Unterschiedsbetrag ist der Wert des jeweiligen eingebetteten Derivats. Die Zinsswaps werden auf Basis der mark-to-market Bewertungsmethode ermittelt. Die Marktwerte der Zinsswaps wurden in den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zinssicherungsinstrumente ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung. Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst, sind aber nicht zahlungswirksam.

Techem hatte zur Absicherung von Zinsrisiken Zinssicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps mit 0%-Floor mit einem Nominalwert von in Summe 1.792.500 TEUR abgeschlossen. Die vereinbarten festen Zinssätze liegen zwischen 1,986% und 2,258%. Die Absicherung gilt ab dem 12. November 2025, da der EURIBOR für die Facility B für den Zeitraum August bis November 2025 bereits fixiert wurde. Die Laufzeit endet teilweise in November 2027 und teilweise im August 2030. Der Fair Value betrug zum 30. September 2025 insgesamt 1.758 TEUR.

Zum 30. September 2025 bestehen Verbindlichkeiten von 1.850.000 TEUR aus der Facility B, 500.000 TEUR aus den 5,375% Senior Secured Notes, 610.000 TEUR aus den 4,625% Senior Secured Notes und 540.000 TEUR aus den Floating Rate Senior Secured Notes (die beiden erstgenannten Notes haben einen festen Zinscoupon, die letztgenannten Notes sind variabel verzinslich). Daraus folgt, dass die Zinsrisiken der langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu diesem Zeitpunkt zu 31,7% abgesichert bzw. nach oben begrenzt sind. Nach Inkrafttreten der oben beschriebenen Zinssicherung im November 2025 erhöht sich die Quote unter der Annahme einer gleichbleibenden Finanzierungsstruktur auf 82,9%. Wäre der EURIBOR im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Prozentpunkt höher gewesen, hätte sich das Jahresergebnis, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um 14.050 TEUR verschlechtert. Wäre der EURIBOR im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Prozentpunkt niedriger gewesen, hätte sich das Jahresergebnis, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären, um 14.050 TEUR verbessert.

Währungsrisiko und Währungsmanagement. Der weit überwiegende Anteil der Umsatzerlöse wird im Euro-Raum erzielt und ist damit keinem Währungsrisiko ausgesetzt. Allerdings besteht ein Währungsrisiko bei konzern-internen Darlehen von der Techem Energy Services GmbH an ausländische Tochtergesellschaften außerhalb des Euro-Raums.

Es bestehen folgende Währungssicherungsgeschäfte ohne Sicherungsbeziehung:

TEUR	30.9.2025		30.9.2024	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Währungsswaps ¹⁾				
Dänische Krone	18.767	18.754	13.145	13.144
Schweizer Franken	8.819	8.751	7.664	7.599
Bulgarische Lewa	7.168	7.158	4.817	4.806
Tschechische Krone	3.905	3.904	2.422	2.407
Polnischer Zloty	3.285	3.277	0	0
Ungarischer Forint	939	940	806	799
Rumänische Lei	511	512	462	462
Gesamt.....	43.394	43.296	29.316	29.217

¹⁾ Die Vertragslaufzeiten der aufgeführten Währungsswaps endeten jeweils im Oktober 2025.

Mitarbeiter

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

TEUR	2024/2025	2023/2024
Löhne und Gehälter	264.691	248.209
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ..	39.325	37.255
Personalaufwand	304.016	285.464
	2024/2025	2023/2024
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter		
Inland	2.705	2.596
Übrige Welt	1.620	1.600
Mitarbeiter	4.325	4.196
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter at-equity bilanzierte Unternehmen	14	13
Summe Mitarbeiter	4.339	4.209

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Muttergesellschaft der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH ist die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. in Luxemburg. Zum 30. September 2025 fungiert Partners Group Premier Access L.P., Edinburgh/Schottland als oberste Muttergesellschaft.

Das Management in Schlüsselpositionen der Techem 671 Gruppe setzt sich aus den Geschäftsführern der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH zusammen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 waren unverändert Herr Matthias Hartmann, Herr Dr.-Ing. Carsten Sürig und Herr Nicolai Kuß Geschäftsführer der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH. Sie erhielten ihre Bezüge von der Techem GmbH und waren zusätzlich auch für andere Konzerngesellschaften tätig.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 liegen die Bezüge vom Management in Schlüsselpositionen bei 4.068 TEUR (2023/2024: 4.415 TEUR), welche ausschließlich kurzfristig fällige Leistungen darstellen. In den genannten Bezügen sind ausstehende Auszahlungen in Höhe von 2.288 TEUR (2023/2024: 2.240 TEUR) enthalten, für die eine Rückstellung zum Bilanzstichtag gebildet wurde. Diese betrifft ausschließlich Auszahlungen für variable Vergütung, die von individuellen nichtfinanziellen sowie finanziellen Erfolgskennzahlen abhängt. Die Rückstellung zum 30. September 2024 wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 vollständig in Anspruch genommen.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind als Planteilnehmer in das MEP und das LTIP der Hauptinvestoren einbezogen (vgl. Anmerkung 18). Hieraus resultiert in der Periode kein Personalaufwand. Im Zuge ihrer

Beteiligung halten diese Planteilnehmer indirekt Anteile am Gesellschafterdarlehen (vgl. Anmerkung 11) in Höhe von 833 TEUR (2023/2024: 992 TEUR).

Zum 30. September 2025 besteht eine langfristige Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaftern aus einem nachrangigen Darlehensvertrag zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH vom 26. Juli 2018 in Höhe von 834.120 TEUR (30. September 2024: 1.831.420 TEUR). Im Laufe des Geschäftsjahrs wurde eine Teilrückzahlung der Verbindlichkeit i.H.v. 3.636 TEUR an die Gesellschafter getätigt. Ein Teil der restlichen Verpflichtung aus diesem Darlehensvertrag wurde am 30. September 2025 durch die Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH übernommen und resultiert in einer langfristigen Verbindlichkeit zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH in Höhe von 1.105.000 TEUR (30. September 2024: 0 TEUR) (vgl. Anmerkung 11).

Zum 30. September 2025 besteht eine langfristige Forderung in Höhe von 23.735 TEUR zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Energy Services GmbH (30. September 2024: 22.441 TEUR). Die Forderung betrifft die Inanspruchnahme des Kreditrahmens i.H.v. 24.258 TEUR, ist in 2032 fällig und wird mit 6,08% verzinst (vgl. Anmerkung 3).

Zum 30. September 2025 betragen die kurzfristigen Zinsverbindlichkeiten auf das Gesellschafterdarlehen 59.061 TEUR (30. September 2024: 55.858 TEUR) und die kurzfristigen Zinsforderungen 734 TEUR (30. September 2024: 604 TEUR). Zum 31. März 2025 wurden die unbezahlten Zinsverbindlichkeiten aus der Zinsperiode vom 1. April 2024 bis 31. März 2025 gemäß dem Darlehensvertrag in Höhe von 107.700 TEUR kapitalisiert (vgl. Anmerkung 11). Des Weiteren wurde ein Teil der nicht kapitalisierten Zinsverbindlichkeiten i.H.v. 221 TEUR an die Gesellschafter zurückbezahlt.

Am 10. Juli 2025 wurde ein Darlehensvertrag mit kurzfristiger Laufzeit zwischen der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH unterschrieben. Zum 30. September 2025 beträgt die kurzfristige Forderung aus diesem Vertrag inkl. daraus resultierender Zinsforderung 887.693 TEUR (30. September 2024: 0 TEUR) (vgl. Anmerkung 2).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 belaufen sich die Zinsaufwendungen auf das Gesellschafterdarlehen auf 114.759 TEUR (2023/2024: 108.505 TEUR) sowie die Zinserträge auf die Forderungen 18.774 TEUR (2023/2024: 1.170 TEUR).

Zusätzlich bestehen zum 30. September 2025 kurzfristige Forderungen gegenüber Gesellschaftern aus der Weiterbelastung der im Rahmen des Projekts des Eigentümerwechsels entstandenen Kosten in Höhe von 2.094 TEUR (30. September 2024: 2.574 TEUR). Die damit verbundenen sonstigen Erträge gegenüber Gesellschaftern belaufen sich auf 171 TEUR (2023/2024: 1.774 TEUR) (vgl. Anmerkung 22).

Honorare des Abschlussprüfers (§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB)

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sind folgende Aufwendungen für Honorare des Konzernabschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, enthalten:

TEUR	2024/2025
<hr/>	
Aufwendungen für Honorare	
Abschlussprüfungsleistungen	1.221
Andere Bestätigungsleistungen	1.945
Steuerberatungsleistungen	76
Summe Honorare	3.242

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen beinhalten das Honorar für die Jahresabschluss- und für die Konzernabschlussprüfung der Gesellschaft sowie Honorare für die Jahresabschlussprüfungen verschiedener Tochtergesellschaften in Deutschland. Bei den anderen Bestätigungsleistungen handelt es sich im Wesentlichen um Prüfungshandlungen für Zwecke der Refinanzierungen (Prüferischer Durchsicht von Zwischenabschlüssen und Erteilung von Comfort Lettern) sowie die Prüfungsleistungen im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023/2024. Die Steuerberatungsleistungen betreffen im Wesentlichen die steuerliche Beratung im Zusammenhang mit Steuererklärungen und Betriebsprüfungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. Oktober 2025 wurden die bis dahin aufgelaufenen Zinsen des bestehenden Gesellschafterdarlehens der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. in Höhe von 59,1 Mio. EUR kapitalisiert. Im Anschluss wurde das Darlehen in voller Höhe in ein zinsfreies Darlehen umgewandelt. Diese Vertragsänderung stellt eine signifikante Modifikation im Sinne von IFRS 9 dar. Infolgedessen wurde die bestehende Verbindlichkeit ausgebucht und zum Fair Value neu erfasst. Aus dieser Transaktion ergab sich ein positiver Effekt auf das Eigenkapital in Höhe von 913,0 Mio. EUR.

Am 7. Oktober 2025 wurde der Abschluss der Übernahme („Closing“) der Techem Gruppe durch ein Investorenkonsortium unter Führung der Partners Group, gemeinsam mit GIC, TPG Rise Climate und der Mubadala Investment Company, bekanntgegeben. Die Transaktion erfolgte nach Erhalt aller erforderlichen behördlichen Genehmigungen und erfüllt die üblichen Vollzugsbedingungen. Seit dem 7. Oktober 2025 ist die Techem Holding GmbH, Eschborn, somit 100%ige Anteilseignerin der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. und damit mittelbar auch der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH.

Am 9. Oktober 2025 verzichtete die Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. teilweise auf das gewährte Gesellschafterdarlehen zugunsten einer Kapitalerhöhung bei der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH. Der Verzicht i.H.v. nominal 1.105,0 Mio. EUR führt zu einem Abgang der Verbindlichkeit mit einem Buchwert von 601,1 Mio. EUR und einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals.

Darüber hinaus wurde das von der Luxembourg Investment Company 261 S.à r.l. gewährte Gesellschafterdarlehen mit dem bestehenden Upstream Loan in Höhe von 889,7 Mio. EUR verrechnet. Dies führte zu einem Abgang der Verbindlichkeit mit einem Nominalbetrag in gleicher Höhe und einem Buchwert von 484,0 Mio. EUR. Die Differenz zwischen Nominalbetrag und Buchwert wurde direkt im Eigenkapital erfasst. Diese Maßnahme führte insgesamt zu einer Bilanzverkürzung.

Die Höhe des verbleibenden Gesellschafterdarlehens beträgt nominal 3,6 Mio. EUR.

Aktuell ist die Revolving Credit Facility mit 170,0 Mio. EUR in Barmitteln in Anspruch genommen (30. September 2025: 90,0 Mio. EUR).

Inanspruchnahme der Befreiungsmöglichkeiten

Die Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH hat sich durch eine geschlossene Kette von Ergebnisabführungsverträgen oder harten Patronatserklärungen zur Verlustübernahme gegenüber den folgenden Kapitalgesellschaften verpflichtet, sodass diese für ihre Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2024/2025 die Befreiungsmöglichkeiten des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch nehmen:

- ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH¹⁾
- ALPHA MESS Bergisch-Land GmbH
- aqua calor GmbH
- asko GmbH
- ASS Abrechnungsservice GmbH
- bautec Energiemanagement GmbH
- BFW Dieter Ritter GmbH
- BFW Ternes GmbH
- Böhm Abrechnungs GmbH
- DATA REAL Meßtechnik GmbH
- Ditschun Wärmemesstechnik GmbH
- DMG Beteiligungsgesellschaft mbH
- enco energy control GmbH
- Exakta-Kalorex GmbH
- IMMOMESS GmbH
- INHA GmbH
- Kupferschmid Abrechnungsservice GmbH
- MATec Wolski Gesellschaft für Meß- und Abrechnungstechnik mbH
- MAW Service GmbH, Mess-, Abrechnungs- und Wartungsdienst
- Messcontroll GmbH
- Messteam 2000 GmbH
- MessTech GmbH
- MESSWERT Unternehmen für Messdienstleistungen GmbH
- RATOMA Messdienste GmbH
- SANNcompact GmbH
- SRH Mess- & Systemtechnik GmbH
- Techem Energy Services GmbH
- Techem GmbH
- Techem Metering GmbH
- Techem Solutions GmbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH
- Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH
- Techem X GmbH
- TT Thermo Tronic GmbH
- UNI-PLUS Hettel GmbH Wasser&Wärme-messen&abrechnen
- Wärmemessdienst Andrä + Zumstrull GmbH
- Wärmemessdienst Weise GmbH

¹⁾ Die Befreiung von der ABRAHAM Wärmemesservertriebs-GmbH bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025.

Des Weiteren nimmt die inexogy smart metering GmbH & Co. KG für ihren Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres vom 1. Januar 2025 bis 30. September 2025 die Befreiungsmöglichkeiten des § 264b HGB in Anspruch.

Falls anwendbar handelt es sich bei den Gesellschaften jeweils um einen Verzicht auf die Aufstellung eines Anhangs und falls anwendbar eines Lageberichts sowie um die Nichtveröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Tochterunternehmen Techem Verwaltungsgesellschaft 672 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 673 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 674 mbH, Techem Verwaltungsgesellschaft 675 mbH, Techem Metering GmbH, Techem GmbH, Techem Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Techem Energy Services GmbH, DMG Beteiligungsgesellschaft mbH und inexogy GF GmbH sind konzernrechnungslegungspflichtig. Infolge der Einbeziehung

in den hier vorliegenden Konzernabschluss hat dieser befreiende Wirkung, daher haben die genannten Tochterunternehmen gemäß § 291 HGB keinen Teilkonzernabschluss erstellt.

Eschborn, den 18. Dezember 2025

Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH



Matthias Hartmann



Dr.-Ing. Carsten Sürig



Nicolai Kuß

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH, Eschborn, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Techem Verwaltungsgesellschaft 671 mbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet

sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Teilbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 18. Dezember 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tilgner
Wirtschaftsprüfer

Samuel Artzt
Wirtschaftsprüfer

